

DEUTSCH

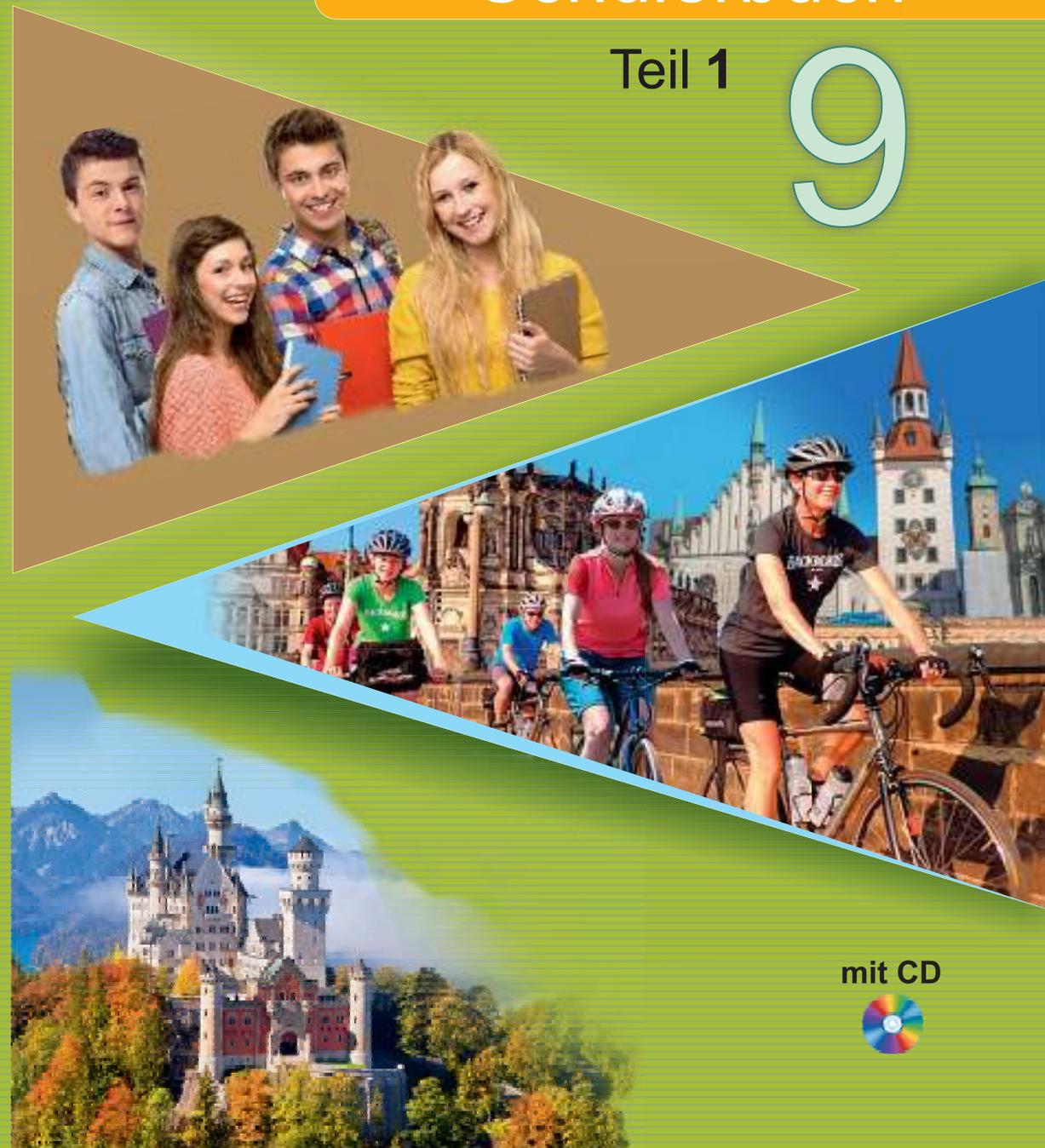
Schülerbuch

Teil 1

9

DEUTSCH

Schülerbuch



Teil 1



2019

mit CD



ИЗДАТЕЛЬСКИЙ
ЦЕНТР БГУ

ISBN 978-985-553-572-1



DAS AKTIV. ZEITFORMEN

Das Subjekt ist der Träger der Handlung.

Person	Endung	Gegenwart ↓ Präsens		Vergangenheit ↓ Präteritum	
		Infinitivstamm + Personalendungen		2. Grundform des Verbs + Personalendungen	
		machen	kommen	machte	kam
ich	-e	mache	komme	machte	kam
du	-(e)st	machst	kommst	machtest	kamst
er / sie / es	-(e)t	macht	kommt	machte	kam
wir	-en	machen	kommen	machten	kamen
ihr	-(e)t	macht	kommt	machtet	kamt
sie / Sie	-en	machen	kommen	machten	kamen

Vergangenheit → Perfekt → <i>haben / sein</i> im Präsens + Partizip II					
ich	bin	gekommen	habe	gemacht	
du	bist		hast		
er / sie / es	ist		hat		
wir	sind		haben		
ihr	seid		habt		
sie / Sie	sind		haben		
Vorvergangenheit → Plusquamperfekt → <i>haben / sein</i> im Präteritum + Partizip II					
ich	war	gekommen	hatte	gemacht	
du	warst		hattest		
er / sie / es	war		hatte		
wir	waren		hatten		
ihr	wart		hattet		
sie / Sie	waren		hatten		
Zukunft → Futur I → <i>werden</i> im Präsens + Infinitiv					
ich	werde	kommen	werde	machen	
du	wirst		wirst		
er / sie / es	wird		wird		
wir	werden		werden		
ihr	werdet		werdet		
sie / Sie	werden		werden		

DAS PASSIV. ZEITFORMEN

Im Vordergrund steht die Handlung.

Die handelnde Person ist oft unbekannt oder für die Situation unwichtig.

Gegenwart → Präsens → <i>werden</i> im Präsens + Partizip II				
ich	werde	gelobt	werde	angerufen
du	wirst		wirst	
er / sie / es	wird		wird	
wir	werden		werden	
ihr	werdet		werdet	
sie / Sie	werden		werden	
Vergangenheit → Präteritum → <i>werden</i> im Präteritum + Partizip II				
ich	wurde	gelobt	wurde	angerufen
du	wurdest		wurdest	
er / sie / es	wurde		wurde	
wir	wurden		wurden	
ihr	wurdet		wurdet	
sie / Sie	wurden		wurden	

Akkusativ	Nominativ
Die Lehrerin lobt <i>den Schüler</i> .	<i>Der Schüler</i> wird gelobt .
↑	↑
Die handelnde Person ist für die Situation wichtig.	Im Vordergrund steht die Handlung. Die handelnde Person wird nicht genannt.
Die handelnde Person wird genannt.	
Der Schüler <u>wird</u> von der Lehrerin gelobt.	
Im Vordergrund steht die Handlung. Die handelnde Person initiiert die Handlung. Sie wird in der Präpositionalgruppe mit von genannt.	

DAS AKTIV. ZEITFORMEN

Das Subjekt ist der Träger der Handlung.

Person	Endung	Gegenwart ↓ Präsens		Vergangenheit ↓ Präteritum	
		Infinitivstamm + Personalendungen		2. Grundform des Verbs + Personalendungen	
		machen	kommen	machte	kam
ich	-e	mache	komme	machte	kam
du	-(e)st	machst	kommst	machtest	kamst
er / sie / es	-(e)t	macht	kommt	machte	kam
wir	-en	machen	kommen	machten	kamen
ihr	-(e)t	macht	kommt	machtet	kamt
sie / Sie	-en	machen	kommen	machten	kamen

Vergangenheit → Perfekt → <i>haben / sein</i> im Präsens + Partizip II					
ich	bin	gekommen	habe	gemacht	
du	bist		hast		
er / sie / es	ist		hat		
wir	sind		haben		
ihr	seid		habt		
sie / Sie	sind		haben		
Vorvergangenheit → Plusquamperfekt → <i>haben / sein</i> im Präteritum + Partizip II					
ich	war	gekommen	hatte	gemacht	
du	warst		hattest		
er / sie / es	war		hatte		
wir	waren		hatten		
ihr	wart		hattet		
sie / Sie	waren		hatten		
Zukunft → Futur I → <i>werden</i> im Präsens + Infinitiv					
ich	werde	kommen	werde	machen	
du	wirst		wirst		
er / sie / es	wird		wird		
wir	werden		werden		
ihr	werdet		werdet		
sie / Sie	werden		werden		

DAS PASSIV. ZEITFORMEN

Im Vordergrund steht die Handlung.

Die handelnde Person ist oft unbekannt oder für die Situation unwichtig.

Gegenwart → Präsens → <i>werden</i> im Präsens + Partizip II				
ich	werde	gelobt	werde	angerufen
du	wirst		wirst	
er / sie / es	wird		wird	
wir	werden		werden	
ihr	werdet		werdet	
sie / Sie	werden		werden	
Vergangenheit → Präteritum → <i>werden</i> im Präteritum + Partizip II				
ich	wurde	gelobt	wurde	angerufen
du	wurdest		wurdest	
er / sie / es	wurde		wurde	
wir	wurden		wurden	
ihr	wurdet		wurdet	
sie / Sie	wurden		wurden	

Akkusativ ↓	Nominativ ↓
Die Lehrerin lobt <i>den Schüler</i> .	<i>Der Schüler</i> wird gelobt .
↑	↑
Die handelnde Person ist für die Situation wichtig.	Im Vordergrund steht die Handlung. Die handelnde Person wird nicht genannt.
Die handelnde Person wird genannt.	
Der Schüler <u>wird</u> von der Lehrerin gelobt.	
Im Vordergrund steht die Handlung. Die handelnde Person initiiert die Handlung. Sie wird in der Präpositionalgruppe mit von genannt.	

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

НЯМЕЦКАЯ МОВА

Учебное пособие для 9 класса
учреждений общего среднего образования
с белорусским и русским языками обучения
(повышенный уровень)

С электронным приложением

В двух частях

Часть 1

*Допущено
Министерством образования
Республики Беларусь*

Минск
Издательский центр БГУ
2019

УДК 811.112.2(075.3)
ББК 81.432.4я72
Н50

Авторы:

*Н. Е. Лаптева, Е. В. Зуевская, А. М. Леус,
Н. Г. Шиманская, Ю. И. Антоненко, О. В. Негурэ*

Рецензенты:

кафедра немецкого языка учреждения образования
«Белорусский государственный экономический университет»
(кандидат филологических наук, доцент,
заведующий кафедрой *В. А. Шецова*);
учитель немецкого языка высшей квалификационной категории
государственного учреждения образования
«Средняя школа № 7 г. Бреста» *Г. В. Ковалева*

Условные обозначения



— ich höre und verstehe



— ich lese und verstehe



— ich schreibe



— ich spreche oder berichte



— wir sprechen miteinander



— ich übe Grammatik und Wortschatz: e-vedy.adu.by



— wir machen ein Projekt



— ich surfe im Internet



— Kopiervorlage auf der CD-ROM



— ich lese grammatische Regeln

ISBN 978-985-553-572-1 (ч. 1)
ISBN 978-985-553-571-4

© Оформление. РУП «Издательский
центр БГУ», 2019

Inhalt

Kapitel 1

ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN	4
A. Rund um zwischenmenschliche Beziehungen	5
B. Freundschaft	8
C. Liebe	18
D. Beziehungen in der Familie	28
Was kann ich schon.....	41
Lernwortschatz	42

Kapitel 2

LERNEN	44
A. Fit für Probleme	45
B. So lernst du am besten	53
C. Zukunftspläne	61
Was kann ich schon.....	76
Lernwortschatz	76

Kapitel 3

SCHREIBEN – SPRECHEN – CHATTEN	78
A. Vom Brief zur E-mail	79
B. Multitalent Smartphone.....	88
C. Kommunikation ohne Grenzen	96
Was kann ich schon.....	105
Lernwortschatz	106
GRAMMATIK IM ÜBERBLICK	107
MEIN WÖRTERBUCH	171

Kapitel 1

ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN



Hier lernst du:

- über zwischenmenschliche Beziehungen (Liebe, Respekt, Freundschaft, Verantwortung, Fürsorge usw.) sprechen;
- nach den zwischenmenschlichen Beziehungen ausfragen;
- die Freundschaften der Jungen und der Mädchen vergleichen;
- deine Meinung über die Freundschaft und Liebe äußern und argumentieren;
- über deine Beziehungen zu den Verwandten und Freunden erzählen;
- über die Probleme mit den Eltern / Geschwistern erzählen und Ratschläge für deren Lösung geben;
- über den Generationenkonflikt diskutieren;
- Ratschläge geben, wie man das entstandene Problem lösen kann;
- Geschichten schreiben;
- eine detaillierte Beschreibung schreiben.

A. RUND UM ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN

1a. Was gehört zu den zwischenmenschlichen Beziehungen? Ordne zu.

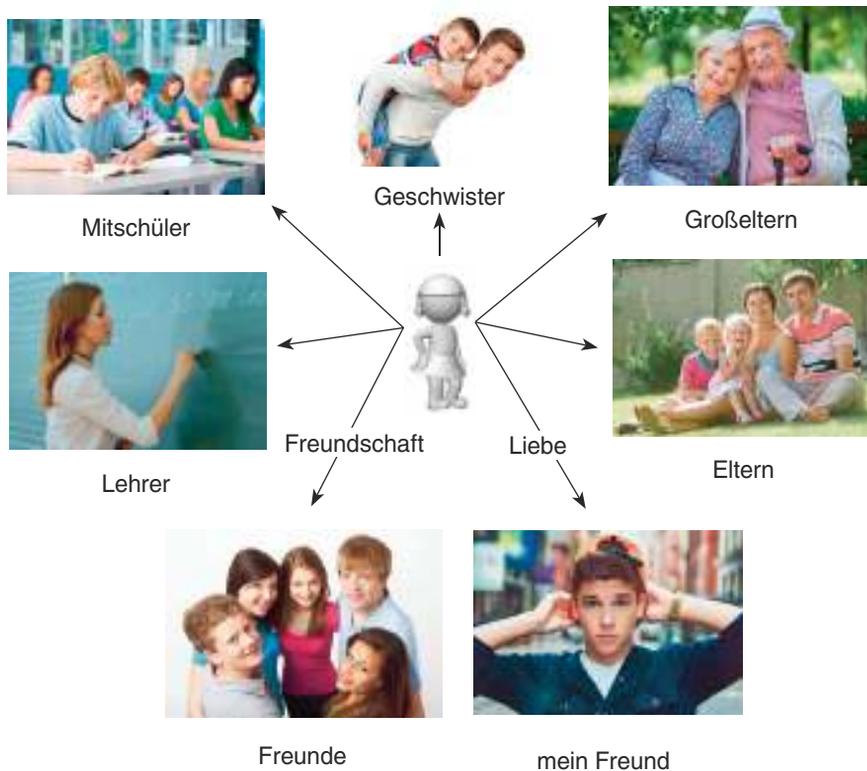
- | | |
|--|-------------------|
| 1) einen Menschen hassen | a) die Angst |
| 2) einem Menschen vertrauen | b) der Hass |
| 3) sich von den anderen distanzieren | c) die Konkurrenz |
| 4) sich ängstlich fühlen | d) die Bosheit |
| 5) andere Menschen achten | e) die Freude |
| 6) auf einen anderen Menschen böse sein | f) der Respekt |
| 7) sich für jemand freuen | g) das Vertrauen |
| 8) einen anderen Menschen sympathisch finden | h) die Distanz |
| 9) mit anderen Menschen konkurrieren | i) die Fürsorge |
| 10) nur an sich denken und nie an die anderen | j) die Sympathie |
| 11) den anderen helfen und für sie sorgen, wenn nötig | k) der Neid |
| 12) unzufrieden sein, dass ein anderer etwas hat, was man selbst nicht hat | l) der Egoismus |

1b. Welche wichtigen Beziehungen fehlen in 1a? Ergänze die Liste.

1c. Was verbindet die Menschen auf den folgenden Bildern?



1d. Überlege dir, welche Beziehungen das Mädchen mit den Menschen auf dem Assoziogramm verbinden (einige Varianten sind möglich).



1e. Welche Beziehungen sind dir gut bekannt? Welche Gefühle hast du noch nie empfunden?

2a. Ergänze die passenden Verben / verbalen Ausdrücke aus dem Kasten.

hassen • vertrauen (2) • verlassen • lieben •
 sorgen • anvertrauen • helfen •
 Respekt haben • neidisch sein • böse sein • freuen •
 eifersüchtig sein • kennenlernen

1. Ich ... unpünktliche, unzuverlässige Menschen, auf die man sich nicht ... kann. Man kann ihnen nicht ...
2. Die Mutter ... ihr kleines Kind und ... für es.

3. Ich kann alle meine Geheimnisse meiner Oma ..., sie wird niemandem davon erzählen. Ich ... ihr in allen Situationen.
4. Mein Vater weiß sehr viel, er kann auch mir in jeder Situation ... Ich ... großen ... vor ihm.
5. Manchmal ... meine kleine Schwester ..., weil ich allein ausgehen und später nach Hause kommen kann, und sie noch nicht, denn sie ist noch zu klein dafür.
6. Wenn mein Gesprächspartner mir nicht zuhört, sondern in seinem Smartphone surft, ... ich ... auf ihn.
7. Ich ... mich immer für meine Freunde.
8. Wir sind schon lange mit Helga befreundet, aber sie ... immer ..., wenn ich neue Leute ...

2b.  Was verbindet dich mit verschiedenen Menschen? Schreibe in dein Heft. **Gebrauche dabei die Redemittel im Kasten.**

Ich habe gute Beziehungen zu ...
 Besonders nah ist / sind mir ...
 Ich unternehme viel mit ihr / ihm / ihnen: ..., ... und ...
 Von meinen Verwandten liebe ich ... sehr / ganz besonders.
 Ich vertraue ... und kann mich immer auf ... verlassen.
 Ich kann ... alle meine Geheimnisse anvertrauen.
 Ich habe Respekt vor ..., weil ...
 Ich finde ... sympathisch, weil ...
 Eine große Distanz trennt mich von ...
 Ich freue mich immer für ..., weil ...
 Manchmal bin ich eifersüchtig / böse / neidisch, wenn ...

3.  Frage deine Gesprächspartnerin / deinen Gesprächspartner nach den Beziehungen zu verschiedenen Menschen.

- Wie sind deine Beziehungen zu ...?
- Welche Beziehungen hast du zu ...?
- Vor wem hast du Respekt?
- Wem vertraust du?
- Wessen Fürsorge fühlst du besonders oft?
- Mit wem konkurrierst du in der Schule?
- Von wem distanzierst du dich?
- Für wen freust du dich gern?

B. FREUNDSCHAFT

- 1a.  Nach den Sommerferien haben die Schüler des deutschen Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Marbach am Neckar viele Beiträge mit Bildern auf der Webseite des Gymnasiums veröffentlicht. Lies einige davon und bestimme, welche Fragen alle Schüler beantwortet haben. Schreibe diese Fragen auf und stelle sie an deine Gesprächspartnerin / deinen Gesprächspartner.

Martin, 15: Ich war in den Alpen. Da habe ich mit meinen Freunden eine Wanderung gemacht. Wir haben in einem Zeltlager übernachtet, sind viel in den Bergen gewandert, sogar auf einige kleine Berggipfel geklettert. Das war toll!



Hanna, 14: Dieses Jahr bin ich auf Mallorca gewesen. Wir sind mit meinen Eltern und meinen beiden kleinen Schwestern geflogen. Da haben wir am Strand die Tage verbracht. An allen Abenden war es aber ganz anders: ganz entspannt auf Discos und Partys mit vielen neuen Freunden!

Patrick, 14: Meine Ferien sind alles andere als langweilig. Ich nutze die freie Zeit, um jeden Tag intensiv am Piano zu üben. Außerdem habe ich in Marbach einen Trommel-Workshop besucht, da konnte ich mein Rhythmusgefühl trainieren. Würde ich den ganzen Tag nur am Computer sitzen, wäre* mir langweilig. So sind meine Ferien ausgeglichen und musikalisch.



* wäre – было бы / было б

Hunter, 15: Meine Ferien habe ich in einem Abenteuercamp* in Mecklenburg verbracht. Jeder Tag war etwas Neues für uns: in Zelten übernachten, Feuer machen und selbstständig auf einer offenen Feuerstelle kochen, im Lehmbackofen Brot backen, angeln, Kanutouren unternehmen, ohne Kompass im Wald wandern und vieles andere mehr... Am Anfang habe ich niemanden gekannt, im Laufe von zehn Tagen, die wir zusammen verbracht haben, sind wir alle dicke Freunde geworden! Seitdem gibt es einen engen Kontakt zwischen uns allen: Wir chatten und skypen jeden Tag, mit manchen treffen wir uns oft und gehen zusammen aus.



Veronika, 16: Aus familiären Gründen musste ich diesen Sommer zu Hause verbringen. Zuerst war ich sehr traurig. Ich habe aber in der neu eröffneten Stadtbibliothek so viele neue Bekanntschaften geknüpft! Ich wollte zuerst nur ein paar neue Bücher finden, habe aber festgestellt, dass man dort so schön die

Zeit verbringen kann! Es gibt eine Malecke, wo einmal in der Woche sogar Malunterricht stattfindet. Auch gibt es einen Computerraum mit LEGO-Robotern drin. Viele kommen in die Bibliothek, um Roboter-Wettbewerbe mitzuerleben. Man kann hier vieles probieren, was man vorher noch nie gemacht hat: Fotos bearbeiten, Computerprogramme schreiben, malen und zeichnen, stricken und sticken, sogar basteln und Modelle bauen. So habe ich Zeit dafür gefunden, was ich immer mal probieren wollte. Ich habe mein erstes Bild auf Seide gemalt. Auch habe ich Susanne und Mark kennengelernt. Zusammen haben wir manches in den Sommerferien unternommen.

- 1b.  Was hast du in diesen Sommerferien alles gemacht? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner wie im Beispiel.

Wie Martin habe ich eine Kanutour unternommen.

* das Abenteuercamp – lies: ...kämp

- 2a. Die Ferien sind ideale Zeit für neue Bekanntschaften. Sicher haben viele von euch neue Menschen in den Ferien kennengelernt. Wie sind diese Menschen? Wähle die passenden Eigenschaften.



2b.  Übe weiter*.

3a. Welche Eigenschaften werden beschrieben? Ergänze. Nimm 2 zu Hilfe.

1. Wenn jemand den anderen nicht verrät, ist er **treu**.
2. Wenn jemand immer die Wahrheit sagt, ist er ...
3. Wenn jemand anderen Menschen immer helfen kann, ist er ...
4. Wenn jemand mit anderen Menschen liebevoll umgeht, ist er ...
5. Wenn jemand den anderen zulächelt, ist er ...
6. Wenn jemand nur an sich selbst denkt, nicht an andere Menschen, ist er ...
7. Wenn jemand nur das tut, was andere von ihm verlangen, ist er ...
8. Wenn jemand immer genau zu der festgelegten Zeit kommt, ist er ...
9. Wenn jemand sich für alles interessiert, was ihn umgibt, ist er ...

3b.  Erzähle der Gesprächspartnerin / dem Gesprächspartner über deine neuen Bekannten.

Petra ist Sie geht mit den anderen ... um. Ich finde es gut, dass sie ... ist, denn Mir gefällt auch, dass sie sich ... benimmt. Mir gefällt es nicht so gut, dass sie oft / manchmal ... ist. Ich halte für wichtig, dass sie ... kann.



* MOODLE: Thema 2. Zwischenmenschliche Beziehungen. Landeskunde.

4a. Antworte auf die Fragen. Stelle deine Vermutungen an.

1. Wie viele Menschen trifft man im Leben?
2. Wie viele Freunde kann man haben?
3. Wie vielen von ihnen vertraut man wirklich?

4b.   Höre dir den Text an und prüfe deine Vermutungen.

4c.  Diskutiere mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

- Warum gibt es einen so großen Unterschied zwischen den Zahlen?
- Bist du mit dieser Statistik einverstanden?
- Wie viele Menschen kannst du als Freunde bezeichnen?
- Wie viele von diesen Menschen sind deine echten Freunde?

4d.  Übe weiter.

WIEDERHOLE!
Bildung der Feminina

aufmerksam → **die** Aufmerksamkeit
höflich → **die** Höflichkeit

5a.  Welche Eigenschaften sind dir bei einer Freundschaft wichtig? Bilde von den Adjektiven aus 2 entsprechende Substantive (23) mit dem Suffix **-keit**.

5b.  Wähle aus 5a fünf-sieben Eigenschaften / Gefühle, die dir bei einer echten Freundschaft besonders wichtig erscheinen. Begründe deine Entscheidung.

5c. Schreibe ein Freundschaftsrezept wie im Beispiel. Vergleiche eure Rezepte. Welche Eigenschaften sind besonders populär?

Freundschaftsrezept

Zutaten:

250 g Offenheit	1 Liter Verständnis
400 g Vertrauen	800 g Humor
600 g Ehrlichkeit	3 Esslöffel Hilfsbereitschaft
300 g Zuverlässigkeit	1 Prise Spaß

Zubereitung:

Alle Zutaten mit Liebe verrühren, mit einem Lächeln servieren und lebenslang genießen.

6. Lies das Gedicht von Adelheid Keller und ergänze die passenden Verben aus dem Kasten.

stört • teilt • achtet • vertraut • hört •
lasse • freut • verstimmt • nimmt • versteht

Wenn es einen Menschen gibt

Wenn es einen Menschen gibt, der dich (1) ... wie du bist,
den kein anderes Denken (2) ... und
auch gerne deine Meinung (3) ...,
der dich (4) ... und
(5) ... und alle Wege mit dir geht,
der ohne Lügen oder List stets aufrichtig und
ehrlich zu dir ist,
der auf das Gute in dir baut und
dir grenzenlos (6) ...,
der mit seinem Kummer zu dir eilt und
deine Sorgen mit dir (7) ...,
bist du mal traurig und (8) ...,
der dich dann in seine Arme nimmt,
der sich aufs Wiedersehen (9) ... und
dich zu lieben nie bereut,
der ist ein wahrer Freund für dich,
darum (10) ... ihn auch nie im Stich!

7a.  Max (14) und Christian (15) sind beste Freunde. Höre dir ein Interview mit ihnen an und fülle anschließend die Lücken aus.

Die beiden sind ... Freunde. ... ist bei ... im Haus eingezogen, da waren die Jungen ... und ... Jahre alt. Christian mit seiner Mutter sind zu ... gegangen und sie haben ... So sind die Jungen Freunde geworden.

Max mag an Christian, dass sie zusammen ... spielen können und dass mit Christian immer was los ist. Christian findet es gut, dass Max nicht nur rausgehen will. Die Jungen spielen zusammen ... und ... Beide Jungen sind Linkshänder, mögen gleiche Speisen und ... Unterschiede gibt es auch: Max spielt ... und Christian macht einen ...

Die Jungen gehen in ... Schulen, trotzdem sehen sie sich ... Tage pro Woche, besonders oft in den Ferien. Sie möchten zusammen einmal ...



7b.  Übe weiter.

7c.   Überlege dir Antworten auf die folgenden Fragen. Mache kurze Notizen. Nimm die Redemittel im Kasten zu Hilfe.

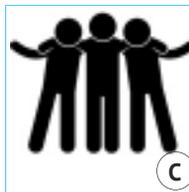
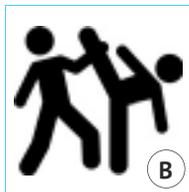
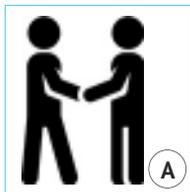
- Wie hast du deine Freundin / deinen Freund kennengelernt?
- Was magst du an ihr / ihm besonders gerne?
- Welche Gemeinsamkeiten habt ihr sonst noch?
- Gibt es bei euch auch Unterschiede?
- Wie oft seht ihr euch in der Woche?
- Was würdet ihr gerne mal zusammen unternehmen?

Im Jahre ... habe ich ... kennengelernt.
Wir kennen uns also **seit** ... Jahren.
Vor der Schule / **Nach** der Schule ... zusammen ...
Wir sehen uns ... an.
Sie / Er hilft mir **bei** ...
Während der Ferien / **In** den Ferien ...

7d.  Frage deine Mitschülerinnen und Mitschüler über ihre Freundinnen und Freunde aus.

8a. Sieh dir die Bilder an und ordne sie entsprechend zu.

Wahre Freunde	Falsche Freunde



bleiben Freunde,
wenn sie auch
mit dir streiten.

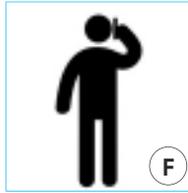
müssen immer
recht behalten.

mögen dich mit
allen Mängeln.

weisen dich immer
wieder auf deine
Mängel hin.



rufen dich an —
einfach, weil sie
dich vermissen.



melden sich nur,
wenn sie etwas
von dir wollen.



wissen, dass
nicht alle deine
Freunde ihre
Freunde sein
müssen.



sind eifersüchtig,
wenn sie nicht die
Nummer 1 sind.



spüren, wenn
es dir nicht gut
geht und sind
für dich da.



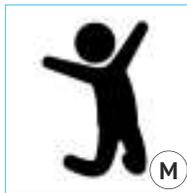
brauchen dich,
weil du ihnen
nutzt.



geben dir Halt.



belasten dich
noch mit ihren
Problemen.



können sich über
deine Erfolge
mitfreuen.



sind neidisch auf
deine Erfolge.

8b.  Was kannst du über deine Freunde erzählen? Hast du auch falsche Freunde?
Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin oder deinem Gesprächspartner.

- 9a.  Lies ein indisches Märchen über zwei Freunde. Waren Feroz und Nikhil wahre oder falsche Freunde?



In einem Wald lebten zwei Jungen. Sie hießen Feroz und Nikhil. Die Jungen waren sehr gute Freunde. Sie spielten, aßen und machten immer alles zusammen. Alle im Wald sprachen über ihre enge Freundschaft.

Eines Tages spielten sie im Wald. Plötzlich schlich sich ein Bär heran. Als Feroz den Bären sah, kletterte er auf einen nahestehenden Baum. Nikhil aber konnte nicht gut klettern. „Was soll ich nur machen?“, dachte er. Aber dann bekam er eine Idee. Er legte sich auf den Boden, war mucksmäuschenstill und tat, als ob er tot wäre. Er wagte nicht einmal zu atmen.

Der Bär kam ganz dicht an den liegenden Nikhil und roch an seinem Ohr. Es sah fast so aus, als würde er etwas in Nikhils Ohr flüstern. „Ich kann ihn nicht fressen!“, sagte der Bär zu sich selbst. „Er ist schon tot und nicht mehr frisch.“

Dann sah er Feroz auf dem Baum. „Schade, dass ich nicht klettern kann“, dachte der Bär und ging enttäuscht fort.

Feroz kam runter und fragte Nikhil: „Gott sei Dank, dass wir noch am Leben sind! Aber sag mal, Nikhil, was hat der Bär dir denn zugeflüstert?“

„Na ja, der Bär hat mir gesagt, dass man den wahren Freund in der Not erkennt“, sagte Nikhil und verließ Feroz für immer.

- 9b.  Was wird mit der Freundschaft zwischen den Jungen nach dem Ereignis im Walde? Sprecht darüber in der Klasse.

10a. Lies die Meinung der Wissenschaftler über Jungen- und Mädchenfreundschaften. Teilst du diese Meinung? Übertrage die Tabelle in dein Heft und fülle sie mit stichwortartigen Notizen aus.

Mädchen haben oftmals eine beste Freundin, mit der sie alles teilen. Sie reden miteinander viel über ihre Erlebnisse und ihre Gefühle. Sogenannte „BFFs“ (Abkürzung für den englischen Ausdruck „bestfriendsforever“*) können stundenlang telefonieren. Beste Freundinnen haben oft eine sehr enge Beziehung und vertrauen einander blind. Darum ist es für Mädchen viel schlimmer, wenn es mal Streit gibt oder sich die Freundin jemandem anderen hinwendet.

Jungenfreundschaften sind häufig etwas anders. Bei ihnen stehen eher die gemeinsamen Unternehmungen oder Hobbys im Vordergrund. „Dicke Kumpels“ wollen miteinander Spaß haben und sich in Dingen ausprobieren. Auch haben Jungen oftmals unterschiedliche Freundschaften: Mit dem einen Freund wird Fußball gespielt, mit dem anderen am liebsten am Computer, und einen besten Schulfreund gibt es häufig auch. Natürlich haben auch viele Jungen einen allerbesten Freund, mit dem sie sich oft treffen. Doch in der Regel reden sie nicht so viel über Gefühle, so wie viele Mädchen es tun.

Ich bin einverstanden. Ich unterstütze diese Meinung.	Ja, das ist schon möglich. Ich teile die Meinung, aber nicht ganz.	Ich sehe das ganz anders. Ich bin da anderer Meinung.

10b.  Tauscht in Kleingruppen eure Meinungen über Jungen- und Mädchenfreundschaften aus.

* **bestfriendsforever** (lies: bestfriendsforewer) = beste Freunde für immer

11. Lies die E-Mail von Alex aus Deutschland. Hast du etwas Neues über den Begriff „Freundin“ erfahren?

Neue Nachricht

AbbrechenSenden

An: max_spacedragon@nnn.by

Betreff: deine Frage

Hallo mein lieber Freund,
du hast mich in deiner letzten E-Mail gefragt, was es heißt, wenn ein Mann eine Frau als Freundin bezeichnet. Ja, das ist tatsächlich gar nicht so einfach. Wenn man zum Beispiel sagt: „Aline ist eine Freundin von mir“, versteht man im Deutschen darunter, dass die Beziehung zu ihr wie zu einem Kumpel oder zu einem guten Freund ist. Sagt man aber „das ist meine Freundin Aline“, so kann das mehrere Bedeutungen haben. Entweder ist Aline dann eine gute Freundin, oder Aline ist meine Partnerin. Wenn man dagegen nur sagt: „Das ist meine Freundin“, dann bedeutet das für mich, dass Aline meine Partnerin ist. In anderen Sprachen gibt es dafür meist eine besondere Bezeichnung, wie zum Beispiel im Englischen „my girlfriend“*. Das Wort „mein Verlobter“ oder „meine Verlobte“ kennt man bei uns zwar, es klingt aber sehr altmodisch und wird kaum verwendet. Du siehst, es ist also ganz schön kompliziert, im Deutschen den richtigen Begriff zu verwenden. Ich hoffe, dass dir meine Erklärungen ein bisschen helfen werden.
Melde dich bald mal wieder!

Liebe Grüße
Alex

12. Schreibe eine detaillierte Beschreibung deiner besten Freundin / deines besten Freundes (90–130 Wörter). Stütze dich dabei auf den folgenden Plan:

- Basisinformationen: Name, Alter, Wohnort, seit wann seid ihr bekannt;
- Äußeres: Haarfarbe, Augenfarbe usw.;
- Charakter: mindestens 10 Eigenschaften;

* **my girlfriend** – *lies*: mai gölfrend

- Lieblingsbeschäftigungen;
- Was schätzt du an deiner Freundin / deinem Freund?
- Was hast du von deiner Freundin / deinem Freund gelernt?
- Wobei hilfst du ihr / ihm?

MERK DIR!
Artikelgebrauch

Die Tasche *meiner Freundin (Gen.)* liegt auf dem Sofa.

Das Referat *von Martin* war das beste.

13.  **Kugellager-Spiel.** Mache ein Interview mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner. Stelle ihr / ihm folgende Fragen und notiere ihre / seine Antworten.

1. Was bedeutet „Freundschaft“ für dich?
2. Was ist deiner Meinung nach besser: viele Bekannte oder nur ein paar gute Freunde zu haben?
3. Was schätzt du an der Freundschaft ganz besonders?

C. LIEBE

- 1a. Jugendliche sprechen über Liebe nicht immer mit denselben Wörtern wie Erwachsene. Finde in der Wortkette 10 Wörter zum Thema „Liebe“.

VERKNALLTVERSCHOSSENVERLIEBTLIEBENSICHTVERLIEBE
NKUSCHELNUMARMENVERNARRTKÜSSENEIFERSÜCHTIGS
ICHVERABREDENANMACHENSICHTRENNEN

- 1b.  Übe weiter.

- 1c. Was passt zusammen?

- | | |
|--------------------|--|
| 1) sich verlieben | a) mit dem Mitschüler |
| 2) sich verabreden | b) in den Bruder der Freundin |
| 3) verrückt sein | c) in ein unbekanntes Mädchen |
| 4) haben | d) nach der schönen Blondine |
| 5) verdrehen | e) eine feste Freundin / einen festen Freund |

- | | |
|--------------------|-----------------------------|
| 6) küssen | f) jemandem den Kopf |
| 7) umarmen | g) seine Freundin |
| 8) schweben | h) auf Wolke sieben |
| 9) sich verknallen | i) sich beim Treffen |
| 10) sich trennen | j) vom Freund |
| 11) anmachen | k) ein Mädchen in der Disco |

1d. Wähle für jede Situation eine passende Redewendung aus dem Kasten.

Ich schwebe auf Wolke sieben. ♦ Ich hatte Schmetterlinge im Bauch. ♦ Es hat gefunkt. ♦ Sie hat ihm den Kopf verdreht.

Situation 1:

Ich habe Monika gestern zum ersten Mal bei einem Konzert gesehen. Sobald ich sie sah, kam es wie ein Blitz vor, ich konnte sie nicht mehr aus den Augen lassen und wollte sie unbedingt kennenlernen. Auch sie wurde auf mich aufmerksam und konnte ihre Augen nicht abwenden. Plötzlich fühlten wir beide, dass es uns zueinander zieht.

Situation 2:

Mein Bruder hat seit einem Monat eine neue Freundin. Jede freie Minute verbringt er mit ihr. Sogar vor dem Schlafengehen telefonieren sie miteinander und wünschen einander „Gute Nacht“. Er kann nur an sie denken, hat alles vergessen: Schule, Familie, Freunde.

Situation 3:

Tobi hat mich voriges Wochenende ins Kino eingeladen. Seitdem sind wir mit ihm zusammen. Wenn ich ihn sehe, freue ich mich außerordentlich. Ich bin ständig gut gelaunt, alles ist schön, ich sehe überall nur Gutes.

Situation 4:

Gestern habe ich mich mit Mark verabredet. Wir wollten zusammen zur Disco gehen. Schon am Vormittag begann ich mit der Vorbereitung: wählte die Kleider, machte mich schön und stellte mir vor, wie alles ablaufen wird. Ich war sehr froh, dabei aber ein wenig nervös. Da hatte ich Kribbeln im Bauch. Es sollte etwas Gutes passieren.

1e. Fülle die Lücken aus. Nimm zu Hilfe 1a–d.

1. Ich habe mich in Annika ..., mein Herz klopft stark, wenn ich sie sehe.

2. Ich bin in Helmut aus der Parallelklasse ... Wenn wir zusammen sind, habe ich ... im Bauch.
3. Ich habe Heinrich lieb, will ihm auch sagen, dass ich ihn ... und dann ...
4. Mein Bruder ist bis über beide Ohren in Monika ...
5. Als ich Peter wieder sah, ... er mich und ... auf die Wange.
6. Wenn es draußen kalt ist, ist es sehr gemütlich, mit meinem Freund vor dem Fernseher zu sitzen und zu ...
7. Wenn Frank mit seiner Freundin Gabi spazieren geht, halten sie immer die Händchen und ... sich.
8. Da Christian seine Freundin Claudia sehr ..., wird er immer ..., wenn sie mit anderen Jungen etwas zusammen macht.
9. In der siebten Klasse habe ich mich zum ersten Mal in einen Jungen ... Das Problem ist: Auch meine Freundin hat sich in ihn ...
10. Als wir uns mit Peter zum ersten Mal gesehen haben, hat es gleich zwischen uns gefunkt — wir haben uns ineinander ... und sind seitdem ein Paar. Es war eine Liebe auf den ersten Blick.
11. Vor Kurzem haben sich Monika und Helmut voneinander ..., sie sind also kein Paar mehr.
12. Peter fand seine neue Bekannte sehr anziehend und ... sie ... Er wollte so sein Interesse zeigen und sie zu einem Date* einladen.

2a. Lies die E-Mail von Annika aus Schwäbisch Hall an ihre Freundin. Was wollte Annika ihrer Freundin Daniela mitteilen?

Neue Nachricht

Abbrechen **Senden**

An: dani_123@nnn.com

Betreff: Neues bei mir

Hi** Daniela,
 ich wollte dir schon lange schreiben. Es gibt so viel Neues in meinem Leben!!! Das musst du unbedingt wissen!
 Also, das war am vorigen Donnerstag. Ich war in die Stadt gefahren, wollte mit Monika und Anne shoppen gehen. Danach

* **Date** – *lies:* däj

** **Hi** – *lies:* haj

bin ich in den Bus eingestiegen, um nach Hause zu fahren. Und da habe ich IHN im Bus stehen sehen. Er hat mich die ganze Zeit so angegrinst. Ich wusste nicht, was ich machen sollte. Gefallen hat er mir schon. Auf jeden Fall habe ich zurückgelächelt. Wir sind beide an derselben Haltestelle ausgestiegen und da hat er mich angesprochen. Nichts Besonderes, nur so: „Hi, wie geht’s dir?“ Und ich war da ganz verlegen und konnte nur schüchtern antworten: „Ja, ganz gut.“ Mehr war da nicht. Wir gingen jeder für sich nach Hause. Und am Samstag habe ich ihn wieder gesehen. Wir sind da schon spazieren gegangen und haben sooooo viel miteinander geredet! Seit diesem Tag sind wir eben zusammen. Ich bin total verknallt!

Er heißt Marcus und wohnt erst seit einigen Wochen hier, sonst hätten wir uns vielleicht früher gesehen. Er sieht schön aus. Schwarze Augen, braune Haare, ganz gut gebaut, groß und kräftig. Er hat noch zwei kleinere Schwestern, darum weiß er alles, was uns Mädchen interessieren kann. Auch hat er einen Hund, den ich sehr mag.

So sind meine Nachrichten. Was gibt’s Neues bei dir?

Schreib bald

Deine Annika

2b. Richtig oder falsch?

1. Marcus und Annika sind ein Paar.
2. Annika hat ihren Freund beim Shoppen kennengelernt.
3. Marcus wohnt nicht weit von Annika.
4. Annika und Marcus haben einander zugelächelt und auf solche Weise ihre Sympathie gezeigt.
5. Marcus wollte nach dem ersten Treffen Annika nach Hause bringen, sie wollte dies aber nicht.
6. Beim zweiten Treffen haben die beiden sehr viel miteinander geredet.
7. Danach gab es noch weitere zufällige Treffen, bis Annika und Marcus ein Paar wurden.
8. Annika ist vor Kurzem in diese Gegend umgezogen, darum war Marcus neu für sie.
9. Marcus hat Geschwister.
10. Marcus hat ein anziehendes Äußeres.

- 2c.  Gib mit deinen eigenen Worten die Geschichte wieder, wie Annika und Marcus ein Paar geworden sind. Gebrauche dabei folgendes Wortmaterial:

Einmal ...	Nach ...	Da ...	Zuerst ...	Dann ...	Später ...	Seit ...
------------	----------	--------	------------	----------	------------	----------



- 3a.  Wie bereitet man sich auf ein Date vor? Höre dir die Umfrage an und bestimme: Wer macht das: das Mädchen oder der Junge? Lies die Sätze.

1. Das Mädchen / Der Junge wäscht sich die Haare.
2. Das Mädchen / Der Junge notiert sich die Verabredung im Kalender.
3. Das Mädchen / Der Junge stellt sich vor, wie das Treffen ablaufen wird.
4. Das Mädchen / Der Junge macht ein Make-up.
5. Das Mädchen / Der Junge verdient zusätzliches Geld.
6. Das Mädchen / Der Junge putzt sich die Zähne.
7. Das Mädchen / Der Junge macht eine hübsche Frisur.
8. Das Mädchen / Der Junge lackiert sich die Fingernägel.
9. Das Mädchen / Der Junge besorgt Karten.



- 3b.  Antworte auf die Fragen. Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

- Für wen ist das Aussehen bei dem ersten Date wichtig?
- Woran denkt der Junge bei der Vorbereitung auf ein Date?
- Was stellt sich das Mädchen vor dem Date vor und wozu?

3c. Wie bereitest du dich auf ein Date vor? Was machst du immer / oft / selten? Frage deine Gesprächspartnerin / deinen Gesprächspartner aus.

4a. Sieh dir die Bilder an und schreibe eine Geschichte, wie sich Max auf sein erstes Date vorbereitet und wie alles abläuft. Stelle deine Vermutungen an, wie sich die Beziehungen weiter entwickeln werden.



4b. Tauscht eure Geschichten in der Klasse um. Lies die Geschichten deiner Mitschülerinnen / Mitschüler und wähle die interessanteste.

5. Was ist die Liebe? Wähle 2–3 Sprüche, die dir besonders nah sind. Erkläre, wie du diese Sprüche verstehst.





6a. Lies einige Beiträge vom Forum für Jugendliche und bestimme, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sie haben.



Lucas, 17

Hallo,

ich bin seit etwa 5 Monaten mit Tina zusammen. Ich dachte, wir würden auch die nächsten Jahre zusammen bleiben. Dann der Knall: Vor etwa zwei Tagen hat sie mir am Telefon gesagt, dass sie nicht mehr weiß, was sie empfindet. Damit hatte ich nicht gerechnet. Sie hat mir auch gesagt, was sie an mir stört.

Es tut so weh. Ich sitze den ganzen Tag rum und fange alle halbe Stunde an zu weinen. Ich weiß einfach nicht mehr weiter. Was soll ich nur machen?



Maximilian, 16

Liebe Leute, erstmal hallo zusammen. Ich brauche Hilfe, weil ich mich gerade in einer dummen Situation befinde, und vielleicht hilft es mir auch dieses von der Seele zu schreiben. Zu meinem Problem:

Ich habe vor etwa 2 Monaten auf einer Veranstaltung ein wunderschönes Mädchen kennengelernt. Es hat zwischen uns gefunkt! So sind wir schnell mit ihr ins Gespräch gekommen, und irgendwie haben wir festgestellt, dass wir von den Interessen her sehr gut zusammenpassen, und eine Sympathie herrscht. Nun gut, Handynummern getauscht, und einen Tag

später hat sie mich prompt angeschrieben. Den lieben langen Tag haben wir Nachrichten ausgetauscht und gequatscht. Am nächsten Wochenende ist sie dann auch mit mir und Freunden in ein Konzert mitgekommen. Später am Abend hab ich sie dann noch nach Hause begleitet und sie zum ersten Mal geküsst. Seitdem antwortet sie auf meine Telefonanrufe nicht mehr. Nun zu meinen Fragen: Wie würdet ihr diese Situation einschätzen? Meint ihr, ich soll alles so lassen und sie vergessen? Oder kann ich etwas tun?



Emilia, 15

Hallo ihr alle!

Als Vorgeschichte nur kurz: Angefangen hat alles mit einem Konzert. Danach schrieb ich aus Spaß ein Bandmitglied auf Facebook an. Es begeisterte mich total, dass David gleich zurückschrieb. Er war 15, als wir zusammenkamen.

Wir chatteten ständig auf Facebook, später skypten wir auch. Nach ein paar Tagen fragte ich ihn, ob wir uns treffen wollen.

Kurz darauf fuhr ich mit meinen Eltern in seine Heimatstadt, er wohnt 600 Kilometer entfernt. Vier Tage lang unternahmen wir viel gemeinsam. Er sagte, dass er sich in mich verliebt hat. Ein paar Wochen später besuchte er mich.

Eigentlich war alles schön — wenn nur seine Fans nicht gewesen wären: Es regte mich wahnsinnig auf, wenn sie ihn angeschrieben haben. Ihm gefiel es, mich eifersüchtig zu machen — er zeigte mir ihre E-Mails sogar extra. Irgendwann wurde ihm die Eifersucht zu viel. Da waren wir sechs Wochen zusammen. Er sagte am Telefon, er sehe keinen Sinn mehr in unserer Beziehung. Ich sei zickig und eifersüchtig. Das war's.

Ich weinte sofort los. Es fühlte sich an, als würde er mein Herz rausreißen. Ich wollte nur noch allein sein. Da weinte ich viel — ich war wie ein feuchter Waschlappen. Ich habe seither mit vielen Leuten geredet. Es interessiert mich einfach, was andere über Liebe und Kummer denken.

- 6b.  Welche Ratschläge kann man den Jugendlichen geben? Formuliere deine Ratschläge und sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

An ihrer / seiner Stelle würde ich ...
Sie / Er sollte ...

- 7a.   Was kann man einem raten, wenn er Liebeskummer hat? Teilt euch in vier Kleingruppen, jede Gruppe liest die Ratschläge aus einem Abschnitt und stellt die Liste der Ratschläge zusammen. Dann kommen die Schülerinnen / Schüler aus verschiedenen Gruppen zu viert zusammen und tauschen die Informationen aus.

Lass deinen Gefühlen freien Lauf!

Du weißt nicht, wohin mit deinen Gefühlen, und dir ist einfach nur nach Weinen oder Schreien zumute? Dann lass es raus!

Kuschele dich in dein Bett, schau dir deine Lieblingsserie an oder box vor Wut in dein Kissen, bis die innere Spannung nachlässt und du endlich wieder richtig durchatmen kannst.



Tipp für Freunde: Jetzt ist vor allem eines wichtig: Sei für deine Freundin oder deinen Kumpel da! Möchte sie oder er jedoch lieber alleine sein, solltest du dafür Verständnis haben! Denn jeder braucht mal Zeit für sich und das hat absolut nichts mit eurer Freundschaft zu tun. Warte also ab, bis sie oder er sich bei dir meldet und sei ein guter Zuhörer.

Rück mit der Sprache raus!

Mach aus deinem Liebeskummer kein Geheimnis! Sag den Menschen, die dir nahestehen, wie du dich gerade fühlst.

Wenn deine Familie und deine Freunde erstmal Bescheid wissen, werden sie sicherlich auch Verständnis dafür haben, dass es dir momentan vielleicht schwerfällt, deinen Interessen und Verpflichtungen nachzukommen.



Tipp für Freunde: Wenn du das Gefühl hast, dass deine Freundin oder dein Freund mit dem Liebeskummer überhaupt nicht klarkommt, ist es wichtig, dass du Hilfe suchst. Sprich mit einem vertrauensvollen Erwachsenen darüber und erzähle ihm von deiner Sorge.

Nimm dir Zeit für dich!

Deine Freizeit gehört jetzt dir ganz allein — also nutze sie!
Lass den Liebeskummer zu Hause, geh vor die Tür und verbringe deine Freizeit mit den Menschen, die dir guttun.

Sei spontan und tu die Dinge, die DIR Spaß machen!

Probiere Neues aus, indem du beispielweise dein Zimmer umgestaltest, einem Verein beitretest oder dich ehrenamtlich engagierst. Das bringt neuen Wind in dein Leben und macht dich außerdem stolz, dass du dich motivieren konntest, etwas zu verändern.



Tipp für Freunde: Warte nicht darauf, bis deine Freundin oder dein bester Freund von selber die Schwierigkeiten überwindet! Motiviere sie oder ihn, die Dinge zu unternehmen, bei denen du weißt, dass sie richtig Spaß machen und eine oder einen auf andere Gedanken bringen.

Lass los!

Auch wenn es schwerfällt: Klammere dich nicht an deinem Ex-Freund fest und lass ihn los. Kein „stalken“ bei WhatsApp, Instagram & Co.! Lösche die alten Nachrichten und seinen Kontakt.

Räum alles, was dich an ihn erinnert, in eine Kiste und schaff sie in den Keller oder stell sie bei Freunden ab.



Versuche dich nicht an der Vergangenheit festzuhalten und darauf zu hoffen, dass sie oder er zu dir zurückkommt oder deine Gefühle doch irgendwann erwidert. Schau nach vorn und freu dich auf das, was kommt — es wird sich lohnen!

Akzeptiere die Situation so wie sie ist! Behalte die schönen Momente in Erinnerung und lerne aus den Augenblicken, die dich verletzt haben. Frag dich dabei selber: Wie möchte ich in Zukunft behandelt werden? Das wird dich für die nächste Beziehung stärker machen!

Tipp für Freunde: Wennes für deine beste Freundin oder deinen Kumpel seit Wochen kein anderes Gesprächsthema als den Ex-Schwarm gibt, kannst du ruhig darauf aufmerksam machen! Vielleicht ist es ihr oder ihm gar nicht so bewusst.

7b. Welche Ratschläge des Psychologen findest du besonders wirksam? Ergänze die Liste deiner Ratschläge aus 7a. Vergleiche die Ergebnisse in der Klasse.

7c.  Übe weiter.

D. BEZIEHUNGEN IN DER FAMILIE

1.  Die ideale Schwester / Der ideale Bruder: Wie ist sie / er? Was macht sie / er? Diskutiert darüber in der Klasse.



2a.  Schau dir das Foto von Anne und Marika an. Was fällt dir auf? Was ist das Besondere an den beiden Mädchen?



2b.  Wie sieht ein Tag von den Zwillingsschwestern Anne und Marika aus? Stelle deine Vermutungen an. Notiere sie.

2c.  Höre dir nun das Interview mit Anne und Marika an, vergleiche nach dem Hören deine Vermutungen mit den Worten der Mädchen.

2d.  Höre dir das Interview noch einmal an. Übertrage die Tabelle in dein Heft und fülle sie aus. Vergleiche die Ergebnisse mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

	Anne	Marika
Schlafzimmer	hat ihr eigenes Zimmer	hat ihr eigenes Zimmer
Schminksachen	Sie teilen sich die Schminksachen.	
Schmuck		
Kleidung		
Zeit		
Schulbus		
Schulklasse		
Hausaufgaben		
Hobbys		
Sport		
Freunde		
Probleme lösen		
Gefühle		
Berufswunsch		

2e.  Wie findest du die Verhältnisse zwischen den Zwillingsschwestern? Sprecht in Kleingruppen.

1 Ich habe vermutet, ...

2 Es hat mich überrascht, ...

3 Ich habe nicht erwartet, ...

3a.  Manche Jugendlichen haben Sorgen mit ihren Geschwistern. Lies einige Beiträge von einem Jugendforum. Übertrage die Tabelle in dein Heft und fülle sie aus.



David, 16

Manche finden ihre Geschwister nett. Ich aber nicht. Ich habe Sorgen mit meinem kleineren Bruder. Er nimmt immer meine CDs und fragt mich nicht vorher. Einmal habe ich in der Schule versprochen, eine CD zu einem Schulabend mitzubringen. Ich kam nach Hause und suchte die CD lange, konnte sie aber nicht finden. Was meint ihr: Wo war sie? Natürlich bei meinem Bruder, er hatte sie kaputt gemacht. Habt ihr einen Rat für mich?



Daniela, 15

Ärger mit den Geschwistern: Ist euch das bekannt? Wenn ja, dann könnt ihr mich gut verstehen. Ich habe eine kleinere Schwester, sie ist 13 Jahre alt. Sie will schon modisch aussehen, deshalb zieht sie meine Klamotten an. Und sie fragt mich nicht einmal! Gestern zum Beispiel ist es wieder passiert! Ich habe lange gespart. Mein ganzes Taschengeld von den letzten drei Monaten!!! Und habe dafür ein paar tolle Sachen gefunden. Ich wollte sie zu einer Party nächsten Samstag anziehen. Was sehe ich aber heute! Veronika, meine Schwester, geht heute aus und hat meine neuen Klamotten an! Sie sind ihr zwar ein wenig zu groß, doch findet sie das ok.

Ich war so sauer! Veronika hat aber gesagt, ich soll toleranter sein. Bin ich wirklich zu egoistisch? Ich möchte nur nicht, dass sie meine Klamotten anzieht. Was kann ich denn machen? Was könnt ihr mir raten?



Nicole, 15

Ich finde es gut, dass ich nicht das einzige Kind in der Familie bin. Ich habe zwei Brüder: Der eine ist älter als ich, er ist schon 18, der andere aber erst 11 Jahre alt. Mit dem älteren Bruder komme ich sehr gut aus, aber mit dem Kleineren habe ich oft Ärger. Nach der Schule sitzt er fast die ganze Zeit am Computer. Wenn ich ihm sage, dass ich den Computer brauche, antwortet er, dass er ihn auch braucht. Und dabei spielt er fast die ganze Zeit Computerspiele. Gebt mir einen Tipp!

	Geschwister	Beziehungen	Gründe
Daniela, 15			
David, 16			
Nicole, 15			

3b. Welcher Rat passt zu wem?

- A. Erkläre ihr, dass sie in dieser Kleidung komisch aussieht.
- B. Sei tolerant! Sprich mit ihm und sage, dass das seiner Gesundheit schadet.
- C. Du hast recht. Mache ihm klar, dass er egoistisch ist.
- D. Du hast völlig recht. Deine Schwester kann nicht einfach deine Sachen nehmen, wenn du nicht einverstanden bist. Rede in Ruhe mit ihr. Mach ihr klar, wie du dich fühlst.
- E. Erkläre ihm, welche Folgen seine Handlungen haben. Wenn er es weiter macht, kannst du ruhig deine Sachen einschließen. Deine Eltern werden dich unterstützen.

3c. Und was kannst du diesen Jugendlichen raten? Gebrauche die folgenden Redemittel.

Führe auf jeden Fall ein direktes Gespräch mit deiner Schwester / deinem Bruder:

Sprich mit ihr / ihm / ihnen und erkläre, dass ...

Sei strenger / tolerant / ruhig ...

Mache ihr / ihm klar, dass ...

Zeige ihr / ihm ...

4a. Lies zwei Varianten eines Märchens nach den Brüdern Grimm und nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Der alte Großvater und der Enkel

1. Variante

Es war einmal ein alter Mann, er konnte kaum gehen, seine Knie zitterten, er hörte und sah nicht viel und hatte auch keine Zähne mehr. Wenn er nun bei Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch, und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen. Sie gaben ihm sein Essen in ein Schüsselchen aus gebranntem Ton. Er sah traurig nach dem Tisch, und die Augen wurden ihm nass. Einmal konnten seine Hände das Schüsselchen nicht festhalten, es fiel zur Erde und zerbrach. Niemand hatte Mitleid mit dem alten Großvater. Die junge Frau schimpfte, er aber sagte nichts und seufzte nur. Da kauften sie ihm ein hölzernes Schüsselchen, daraus musste er nun essen.

Einmal trug der kleine Enkel von vier Jahren kleine Bretter auf der Erde zusammen. „Was machst du da?“, fragte der Vater. „Ich mach' ein Schüsselchen“, antwortete das Kind, „daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“ Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fingen an zu weinen, holten sofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mitessen; sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

2. Variante

Es lebte einmal eine Familie mit zwei kleinen Kindern und dem alten Großvater lange Jahre friedlich unter einem Dach. Der Opa wurde gebrechlicher, und die Eltern beschlossen, ihn in einem Pflegeheim unterzubringen. Da saß nun der Opa allein in seinem kleinen Zimmer und trauerte den verflossenen Zeiten nach. Eines Abends blätterte der jüngste Sohn in einer Werbezeitschrift und kreuzte eine Seite dick an. „Was machst du denn da?“, fragte die Mutter interessiert. „Ach, nichts“, antwortete der Junge, „ich habe ein tolles Altersheim gefunden. Da könnt ihr dann hingehen, wenn ihr alt seid.“ Da schauten sich die Eltern lange an und wurden ganz nachdenklich. Am nächsten Tag schon holten sie den Opa zurück in ihre Wohnung.

4b. Wie kannst du die Moral des Märchens formulieren? Vergleiche eure Ideen in der Klasse.

4c.  In welchen Bereichen sind die Eltern für ihre Kinder ein Vorbild? Besprich deine Ideen mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner. Vergleiche eure Ideen in der Klasse.

5a. An die Schülerinnen und Schüler des Einstein-Gymnasiums wurden bei der Umfrage vier Fragen gestellt. Lies die Antworten und formuliere die gestellten Fragen. Vergleiche die Ergebnisse mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

Reporterin: (1) ...

— Ich kann mit meinen Eltern über alles sprechen. Nicht immer will ich das, denn ich kann mit meinen Problemen selbst fertig werden.

— Ja, natürlich. Es sind doch meine Eltern. Manchmal haben sie zwar keine Zeit oder sind schlecht gelaunt. Aber ich habe doch noch meine Freunde! Sie sind für mich immer da! Und wenn etwas Ernstes passiert, kann ich immer auf meine Eltern rechnen.

— Ja, aber nur mit meiner Mutter. Ich kann mit ihr ganz offen sein und ihr alles anvertrauen. Mein Vater sagt immer, er hat was zu tun oder hat keine Zeit.

— Ich kann mit meinen Eltern über meine Probleme gar nicht reden. Sie behandeln mich wie ein kleines Kind. Meine Vertrauensperson ist meine Oma, sie hat immer Zeit und Rat für mich.

— Meine Eltern sind sehr streng, deshalb traue ich mich nicht. Ich bespreche alle Probleme und Schwierigkeiten mit meinen Freunden. Auch hilft mir mein älterer Bruder, wenn es nötig ist.

Reporterin: (2) ...

— Manchmal mit der Mutter.

— Nur mit der Schwester.

— Es klingt wohl komisch, aber nur meinem Hund erzähle ich über alles, was mich beunruhigt.

— Nein, ich traue mich nicht, über meine Stimmungen zu reden.

— Nur dem Tagebuch erzähle ich alles.

Reporterin: (3) ...

— Ich habe Angst, dass ich es im Gymnasium nicht schaffe und die Schule wechseln muss.

— Ich habe Angst, den Eltern wehzutun. Ich liebe sie sehr und hänge sehr an ihnen.

— Vor dem Krieg. Da wird das Leben nie mehr wieder so sein, wie es ist.

— Vor keinen Schwierigkeiten und Problemen, nur vor meinem Vater.

— Dass ich irgendwann allein bleibe, ohne Menschen, die mich gern haben und die ich liebe.

Reporterin: (4) ...

— Eigentlich nichts. Sie sind prima!

— Ich will nicht, dass sie streiten. Auch ist mein Vater viel zu streng.

— Sie könnten mehr Verständnis für mich und meine Probleme haben.

— Das Aussehen. Sie sind zu altmodisch.

— Meine Eltern arbeiten zu viel. Ich will, dass sie mehr Freizeit haben und mehr Zeit für mich.



5b.  Wie antwortest du selbst auf diese vier Fragen? Diskutiere darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

6a.  Lies über die Situation in einer Familie. Was erzählt der Sohn / die Tochter im Interview? Setze die fehlenden Sätze an den richtigen Stellen ein.

- A. Die einzige ganz ernste Auseinandersetzung mit den Eltern war nur da, wo sie mich beim Rauchen erwischt haben.
- B. Aber ich habe bis jetzt doch alle Klassen geschafft und bin nie sitzen geblieben.
- C. Es sollte ordentlicher bei einem Mädchen sein.
- D. Ich war so böse, dass ich gar nichts für die Mathe-Arbeit gelernt habe.
- E. Da kann man erst ab 16 hingehen.
- F. Wenn ich was Gutes gemacht habe, merkt das keiner.
- G. Wahrscheinlich deshalb kann ich alles machen, was ich will.

Konrad (14): Meine Eltern haben kein Verständnis für mich. Sie behandeln mich immer ungerecht. Immer kritisieren sie mich, egal, was ich mache. Vor allem in den schulischen Dingen. Ich bin zwar kein Superschüler. (1) ... Letztes Wochenende haben sie mir zum Beispiel nicht erlaubt, mit meinen Freunden wegzufahren, weil wir am Montag eine Klassenarbeit in Mathe schreiben sollten. (2) ... Natürlich war die Note auch schlecht, und dann gab es wieder Kritik und Vorwürfe, dass ich ganz faul bin und nichts mache. Die Eltern behandeln mich immer wie ein kleines Kind, sie vertrauen mir gar nicht und kontrollieren mich immer. Vor ein paar Monaten war ich abends in der Disco, wohin ich eigentlich wegen Alter noch nicht gehen durfte. (3) ... So hat man mich bei der Kontrolle erwischt und die Eltern benachrichtigt. Und obwohl ich meinen Fehler eingesehen habe, wollen die Eltern dies nicht vergessen und erinnern mich immer wieder daran. Und so ist es mit allem: Wenn ich was falsch mache, gibt es ständige Gespräche darüber. (4) ...



Karina (16): Ich muss gestehen, ich habe ganz liberale Eltern. Zum Beispiel will ich Samstagabend mit meinen Freunden ausgehen und dann bei meiner Freundin übernachten — kein Problem. Ich muss sie allerdings anrufen und Bescheid sagen, wo ich bin und wie lange ich da bleibe. Das liegt wohl auch daran, dass ich ganz gut in der Schule bin — ganz im Gegensatz zu meinem Bruder — und auch nie bei Lüge erwischt war. (5) ... Auch kennen sie meine Freunde. Wenn sie auch einige komisch finden, haben sie mir nie den Umgang mit jemandem verboten.

Das Einzige, wo ich Probleme habe und worüber sie ständig meckern, ist die Unordnung in meinem Zimmer. (6) ... Aber ich finde, es ist meine Sache, solange die nur auf mein Zimmer beschränkt bleibt und meine Sachen nicht im ganzen Haus rumliegen.

(7) ... Dabei rauche ich wirklich ganz selten, nur in der Disco, oder wenn wir mit den Freunden ausgehen. In diesem Punkt, finde ich, könnten die Eltern etwas toleranter sein.

6b.  Wie findest du die Beziehungen in dieser Familie?

6c. Wie sind Karina und Konrad? Finde jeweils 5–7 passende Adjektive.

6d.  Wie sind die Eltern von Karina und Konrad? Welche Charakteristik kannst du ihnen geben? Beweise dies mit den Stellen aus den Texten.

6e.  Höre, was die Eltern dazu sagen. Hat sich deine Einstellung zu den Eltern geändert?

6f. Was schätzen die Eltern von Karina und Konrad an ihren Kindern? Was gefällt ihnen nicht?

6g.  Worin besteht der Konflikt zwischen den Eltern und den Kindern in dieser Familie? Wie sollten sich die Familienmitglieder verhalten, um besser miteinander auszukommen? Diskutiere dies mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner. Vergleiche eure Vorschläge in der Klasse. Gebrauche dabei die folgenden Redemittel.

Meiner Meinung nach ist ... sehr / zu / nicht besonders ...
... sollte nicht so ... sein.
... sollte mehr / weniger / öfter / seltener ...
Nur wenn ... ist, ...
Es wäre gut, wenn ...

- 7a. Alle von euch haben ab und zu Streitigkeiten mit den Eltern. Was sind die Gründe dieser Streitigkeiten? Rangiere die Gründe aus der Wortwolke und ergänze sie durch deine persönlichen Erfahrungen.



- 7b. Besprich die Gründe der Streitigkeiten mit den Eltern / mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

Beginne so: Meine Eltern ärgern sich immer darüber, dass ich viel Zeit am Computer verbringe. Sie meinen, dass ich da nur spiele. Da haben sie aber nicht ganz recht. Ich ...

Die meisten Probleme / Ärger habe ich wegen ...
Meiner Mutter gefällt ... nicht.
Mein Vater ist gewöhnlich unzufrieden, wenn ...

- 8a.  Höre dir die Geschichte von Jakob an. Was ist der Grund für seine Probleme mit dem Vater?



8b.  Höre dir die Geschichte noch einmal an und fülle in der Erzählung Lücken anhand des Hörtextes.

Der 16-jährige Jakob spielt ... Das tut er ... und hat Erfolg. Er trainiert ... pro ... In der Spielsaison ist fast jedes Wochenende ... Wegen Fußball hat aber Jakob Probleme mit dem ... Der Vater wünscht, dass Jakob ein ... wird. Seit seiner Kindheit steht Jakob unter Druck: Sein Vater stand früher am Spielfeldrand und schrie Anweisungen für seinen Sohn, analysierte ... zu Hause. Jakob fand das Verhalten des Vaters ... und sagte ihm endlich, dass er ..., wenn der Vater ihn nicht in Ruhe lässt. Jakob wollte nur, dass Fußball sein ... bleibt. Er wollte keine ... machen. So hatte er Mut, mit dem Vater zu reden.

8c. Ergänze Gründe anhand des Textes.

1. Jakob muss oft trainieren, weil ...
2. Auch am Wochenende hat er gewöhnlich wenig Freizeit, weil ...
3. Jakob hat Probleme mit dem Vater, weil ...
4. Noch in Jakobs Kindheit verfolgte der Vater jedes Spiel, weil ...
5. Jakob sagte dem Vater, dass ihm das Verhalten des Vaters nicht gefiel, weil ...
6. Jakob wollte mit dem Vater reden, weil ...

8d.  Berichte, worin der Konflikt zwischen Jakob und seinem Vater besteht, und welche Lösung Jakob gefunden hat.

8e.  Bist du mit Jakobs Entscheidung einverstanden? Hat er richtig gehandelt? Sind andere Varianten für die Lösung der entstandenen Probleme möglich?

9a.  Lies einige Beiträge vom Forum. Sind es typische Probleme, die man als „Generationenkonflikt“ bezeichnen kann?



Mark, 18

Ich bin 18, habe schon Autoführerschein und würde nun gerne noch A2-Führerschein machen und mir auch ein Motorrad kaufen. Ein eigenes Auto habe ich bis jetzt noch nicht, könnte aber auch drauf verzichten, wenn ich Motorrad fahren könnte. Ich habe auch ein Moped (Simson), aber das ist aufgrund der geringen

Geschwindigkeit zu gefährlich für weitere Strecken, und ich möchte allgemein gerne größere Maschinen fahren. Meine Eltern sind davon allerdings nicht begeistert. Zumindest mein Vater möchte das nicht, obwohl ich das Geld dafür hätte. Meine Mutter sagt, ich soll erstmal eigenes Geld verdienen und kann das dann machen. Welche Argumente könnte ich also bringen, damit meine Eltern mir erlauben, den Führerschein zu machen?



Simone, 16

Ich kann mit meinen Eltern überhaupt nicht umgehen. Sie denken nur schlecht über mich, ich mache alles falsch und muss sehr viel zu Hause und bei meinen kleinen Geschwistern helfen. Trotzdem heißt es immer „Du machst ja nichts“, und reden kann ich mit ihnen auch nicht, weil sie nur herumschreien. Manchmal komme ich mir einfach nur wertlos vor und habe irgendwie keine Kraft mehr. Nur meine Freunde helfen mir ein wenig, und ich versuche, so gut es geht zu verzeihen.



Frank, 17

Hi, ich finde es traurig, dass es soweit kommen musste, dass ich mich nun an dieses Forum wenden muss.

Ich bin ein 17-jähriger Junge, gehe in die 11. Klasse eines Gymnasiums, habe eine 14-jährige Schwester und lebe bei meinen Eltern im Haus. Ich und meine Eltern verstehen uns schon seit Jahren nicht mehr gut, aber in letzter Zeit wurde ein Höhepunkt erreicht, und ich weiß nicht mehr weiter.

Ich habe jetzt seit ca. 1,5 Wochen Sommerferien, und wie fast jede Ferien versauen meine Eltern auch diese Ferien wieder dadurch, dass sie mir eine Zeitbeschränkung für den Computergebrauch auferlegen. In fast jeden Ferien passiert das oder sogar ein komplettes Computerverbot über mehrere Wochen. Vor ein paar Jahren hatte ich sogar über 3 Monate (!) lang PC-Verbot! Was kann ich tun? Wie kann ich meine Eltern überzeugen, dass es in meinem Alter schon lächerlich ist, so den Computergebrauch einzuschränken?



Angelika, 16

Hallo zusammen,
ich brauche euren Rat.

Ich bin seit drei Wochen mit dem coolsten Jungen zusammen und super glücklich. Doch meine Eltern können ihn einfach nicht leiden. Sie sagen, er wäre nicht gut für mich. Ständig haben wir Streit. Was soll ich nur tun?

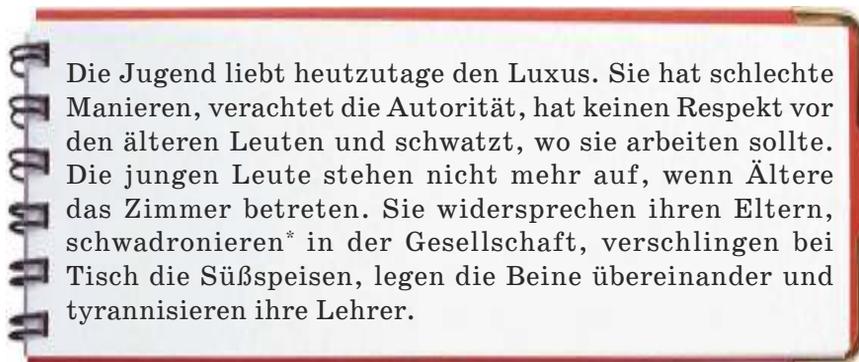


Julia, 16

Meine Eltern wollen mit mir im Sommer in Urlaub fahren. Bis jetzt sind wir immerhin zusammen gefahren. Aber ehrlich gesagt habe ich keine Lust. Ich würde viel lieber mit meinen Freunden zusammen fahren. Ich weiß aber, dass dann meine Eltern enttäuscht sind. Was soll ich tun?

9b. Welche Ratschläge würdest du den Jugendlichen geben? Vergleicht die Ratschläge in Partnerarbeit.

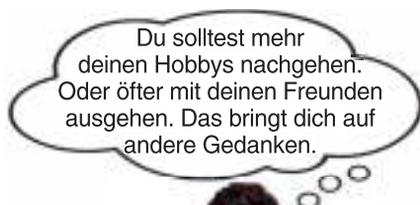
10a.  Lies die Aussage von Sokrates durch und besprich sie mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner. Findet zusammen 5 Argumente, wo ihr mit Sokrates einverstanden seid, und 5 Argumente, wo ihr zeigt, dass moderne Jugend besser ist, als man oft denkt.



10b. Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

* Engineering – lies: inscheniring

11.  Nicht nur Probleme mit den Eltern beunruhigen die Jugendlichen. Welche sind es noch? Jeder schreibt eine „Problemkarte“, dann legt ihr alle Karten zusammen. Man zieht eine Karte und jeder muss zu der Situation einen Rat geben.



Hier sind einige Ideen:

- Ich darf nie allein ausgehen.
 - Ich bekomme zu wenig Taschengeld.
 - Immer soll ich lernen. Ich will lieber Skateboard fahren.
 - Ich soll auf meinen kleinen Bruder aufpassen. Ich möchte aber meine Freunde treffen.
 - Ich habe keine Freunde.
 - Um 21 Uhr soll ich zu Hause sein.
12.  Bereitet euch auf eine Diskussion über das Thema „Sollen Jugendliche auf den Rat ihrer Eltern hören oder lieber selbst Entscheidungen treffen und eventuell aus eigenen Fehlern lernen?“ vor.

Tipps

- ✓ Macht eine Umfrage in der Klasse (zwei Personen). Stichpunkte für die Umfrage:
 1. Geben dir deine Eltern Ratschläge? Wenn ja, in welchen Lebensbereichen?
 2. Hältst du ihre Ratschläge für gut? Hörst du auf sie?
 3. Ältere Menschen haben viel Lebenserfahrung. Aber die Zeiten ändern sich. Was glaubst du – kann die Lebenserfahrung deiner Eltern heute noch wertvoll für dich sein? Begründe deine Antwort.
- ✓ Stellt die Ergebnisse der Umfrage vor der Diskussion vor.
- ✓ Hört die Ergebnisse der Umfrage und erarbeitet in zwei Gruppen 5–10 Argumente für (eine Gruppe) elterlichen Rat, dagegen (die andere Gruppe).
- ✓ Stellt dann eure Argumente im Plenum vor und diskutiert darüber.

WAS KANN ICH SCHON

Beurteile selbst deinen Leistungsstand.

Ich kann ...	Evaluation
über zwischenmenschliche Beziehungen (Liebe, Respekt, Freundschaft, Verantwortung, Fürsorge usw.) sprechen	  
nach den zwischenmenschlichen Beziehungen (Liebe, Respekt, Freundschaft, Verantwortung, Fürsorge usw.) ausfragen	  
die Jungen- und Mädchenfreundschaften vergleichen	  
meine Meinung über die Freundschaft und Liebe äußern und argumentieren	  
über meine Beziehungen mit den Verwandten und Freunden erzählen	  
über die Streitigkeiten mit den Eltern / Geschwistern erzählen und Ratschläge für deren Lösung geben	  
über den Generationenkonflikt diskutieren	  
Ratschläge geben, wie man entstandene Probleme lösen kann	  
meine Meinung äußern und argumentieren	  
Geschichten schreiben	  
eine detaillierte Beschreibung schreiben	  

 — das kann ich sehr gut;  — das kann ich;  — das muss ich noch üben

LERNWORTSCHATZ

Nomen

der	die	das
der Altersgenosse, -n, -n	die Beziehung, -, -en	das Alter -s, =
der Bekanntenkreis, -es, -e	die Clique, -, -n	das Date, -s, -s
der Egoismus, -, ohne Pl.	die Verabredung, -, -en	das Verhältnis, -ses, -se
der Freundeskreis, -es, -e	die Fürsorge, -, ohne Pl.	das Vorbild, -(e)s, -er
der Generationenkonflikt, -(e)s, -e	die Sehnsucht, -, -e	
der Hass, -es, ohne Pl.		
der Kumpel, -s, =		
der Liebeskummer, -s, ohne Pl.		
der Neid, -(e)s, ohne Pl.		
der Respekt, -(e)s, ohne Pl.		
der Trost, -(e)s, ohne Pl.		

Substantivierte Adjektive

der / die Bekannte

der / die Verwandte

Adjektive

aufmerksam	großherzig	religiös
bescheiden	gründlich	risikofreudig
dickköpfig	hilfsbereit	sachlich
echt	höflich	schüchtern
egoistisch	humorvoll	selbstbewusst
ehrlich	kreativ	selbstständig
eifersüchtig	kritikfähig	spontan
energisch	lebenslustig	tolerant
fleißig	mutig	treu
freundlich	neidisch	verschlossen
geduldig	neugierig	vorsichtig
gehorsam	offen	wahr
geradlinig	ordentlich	wissbegierig
gerecht	originell	witzig
gesellig	pünktlich	zuverlässig

Verben

ablenken (lenkte ab, hat abgelenkt) jmdn. (*Akk.*)

akzeptieren (akzeptierte, hat akzeptiert) etw. / jmdn. (*Akk.*)

anmachen (machte an, hat angemacht) jmdn. (*Akk.*)
ausgehen (ging aus, ist ausgegangen)
 belügen (belog, hat belogen) jmdn. (*Akk.*)
 ergänzen (ergänzte, hat ergänzt) etw. / jmdn. (*Akk.*)
 kennenlernen (lernte kennen, hat kennengelernt) jmdn. (*Akk.*)
 kommunizieren (kommunizierte, hat kommuniziert) **mit** jmdm. (*Dat.*)
 küssen (küsste, hat geküsst) jmdn. (*Akk.*)
 lügen (log, hat gelogen) jmdm. (*Dat.*)
 motivieren (motivierete, hat motiviert) jmdn. (*Akk.*)
 sich streiten (stritt sich, hat sich gestritten) **mit** jmdm. (*Dat.*)
 treffen (traf, hat getroffen) jmdn. (*Akk.*)
 sich trennen (trennte sich, hat sich getrennt) **von** jmdm. (*Dat.*)
 trösten (tröstete, hat getröstet) jmdn. (*Akk.*)
 umarmen (umarmte, hat umarmt) jmdn. (*Akk.*)
 unternehmen (unternahm, hat unternommen) etw. (*Akk.*)
 unterstützen (unterstützte, hat unterstützt) jmdn. (*Akk.*)
 sich verabreden (verabredete sich, hat sich verabredet) **mit** jmdm. (*Dat.*)
 sich verhalten (verhielt sich, hat sich verhalten) **zu** jmdm. (*Dat.*)
 sich verknallen (verknallte sich, hat sich verknallt) **in** jmdn. (*Akk.*)
 verlassen (verließ, hat verlassen) jmdn. (*Akk.*)
 sich verlieben (verliebte sich, hat sich verliebt) **in** jmdn. (*Akk.*)
 vermissen (vermisste, hat vermisst) jmdn. (*Akk.*)
 sich vertragen (vertrug sich, hat sich vertragen) **mit** jmdm. (*Dat.*)
 vertrauen (vertraute, hat vertraut) jmdm. (*Dat.*)
 zocken (zockte, hat gezockt)
zuhören (hörte zu, hat zugehört) jmdm. (*Dat.*)
zusammenpassen (passte zusammen, hat zusammengepasst)
zusammenhalten (hielt zusammen, hat zusammengehalten)

Ausdrücke

jmdn. (<i>Akk.</i>) als Freund bezeichnen	jmdm. (<i>Dat.</i>) jedes Geheimnis anvertrauen
auf jmds. (<i>Gen.</i>) Mängel hinweisen	jmdm. (<i>Dat.</i>) den Kopf verdrehen
auf jmds. (<i>Gen.</i>) Schwächen und Fehler hinweisen	die / keine Geheimnisse verraten
auf Wolke sieben schweben	jmdm. (<i>Dat.</i>) Mut machen
jmdn. (<i>Akk.</i>) bei Laune halten	Probleme lösen
Es hat gefunkt.	Schmetterlinge im Bauch haben
jmdm. (<i>Dat.</i>) Halt geben	sein Wort halten
jmdn. (<i>Akk.</i>) im Stich lassen	Sorgen haben
mit jmdm. (<i>Dat.</i>) in Kontakt bleiben	Verständnis haben

Kapitel 2

LERNEN



Hier lernst du:

- über deine Lernprobleme und die Lösungen dieser Probleme berichten;
- mündliche und schriftliche Tipps zum Lernen formulieren;
- Texte über Lerntechniken verstehen;
- deine Lernmethoden beschreiben;
- über deinen Traumberuf erzählen;
- deine Meinung über das Lernen äußern;
- über deine Zukunftspläne berichten.

A. FIT FÜR PROBLEME

1a. Probleme treten beim Sprachenlernen bei jedem auf. Welche Probleme sind dir bekannt?

sich nicht länger als 10 Minuten auf den Stoff konzentrieren •
keine Fortschritte beim Lernen machen •
Fehler machen • bekannte Vokabeln beim Hören nicht verstehen •
sich beim Sprechen an nötige Wörter nicht erinnern •
Sätze nicht richtig formulieren •
seine Gedanken in der Fremdsprache nicht ausdrücken können •
keine Vokabeln und Grammatikregeln behalten •
sich mit einem Muttersprachler auf Deutsch nicht unterhalten

MERK DIR!

Die Konstruktion „haben + Nomen, ... zu + Infinitiv“

Ich **habe** Angst, Fehler **zu** machen.

Du **hast** Schwierigkeiten, neue Wörter richtig **auszu**sprechen.

Sie **haben** keine Probleme, Muttersprachler **zu** verstehen.

1b.  Formuliere schriftlich die Sätze wie im Beispiel. Gebrauche die Redemittel aus 1a.

Ich *habe Angst*, mich mit einem Muttersprachler auf Deutsch *zu unterhalten*.

1c.  Frage im Klassenspaziergang deine Mitschülerinnen / Mitschüler nach ihren Problemen beim Deutschlernen wie im Beispiel aus. Stelle an sie 4–5 Fragen.

Hast du Angst, dich mit einem Muttersprachler auf Deutsch *zu unterhalten*?

Hast du Schwierigkeiten, ...?

Hast du Probleme, ...?

2a. Lies den Beitrag über die weit verbreiteten Probleme beim Sprachenlernen und Lösungen dafür. Ordne den Textteilen die Probleme zu.

1 Ich habe Angst, Fehler zu machen.

2 Ich mache keine Fortschritte mehr beim Lernen.

3 Ich verstehe viel, habe aber Probleme, selbst zu sprechen.

4 Ich verstehe bekannte Vokabeln nicht, wenn ein Muttersprachler sie benutzt.

A Das ist ein Problem, das oft beim Sprachenlernen auftritt. Es kann passieren, wenn du viel Kontakt zur Sprache hast, aber selbst wenig sprichst.

Die Lösung: Du sollst so viel wie möglich sprechen. Such dir Muttersprachler und unterhalte dich mit ihnen. Denke regelmäßig in der Fremdsprache und führe Selbstgespräche. Du wirst merken, dass sich deine Sprachkenntnisse schnell verbessern.

B Du hast viele neue Vokabeln gelernt, aber du verstehst sie nicht, wenn du sie von einem Muttersprachler hörst. Wenn du dann nachfragst, was ein Wort bedeutet, merkst du, dass es ein Wort ist, das du schon lange kennst und es nur nicht erkannt hast.

Das ist ganz normal, wenn du neue Vokabeln lernst. Im Satz verschlucken Muttersprachler oft einzelne Teile von Wörtern, deswegen verstehst du sie nicht.

Die Lösung: Höre dem Gesprächspartner gut zu, wenn du dich mit Muttersprachlern unterhältst. Wenn du ein Wort nicht verstehst, frage nach. Wenn du es mehrmals in verschiedenen Kontexten von Muttersprachlern hörst, erkennst du es beim nächsten Mal wieder. Später wirst du das Wort immer wiedererkennen.

C Du lernst und lernst und hast trotzdem das Gefühl, keinen Fortschritt zu machen. Wenn du ständig lernst, verbesserst du dich auch. Nur merkst du diese Fortschritte später nicht mehr so schnell. Das liegt daran, dass du am Anfang sehr große Fortschritte machst und diese später kleiner werden.

Die Lösung: Einfach weiterlernen und keine Sorgen machen, du verbesserst dich. Die Hauptsache ist, dass du die Sprache viel sprichst. Nimm dich jeden Monat selbst beim Sprechen auf. Dann siehst du,

welchen Fortschritt du gemacht hast. Oder schreib jeden Monat einen Text. Wenn du später die Texte aus verschiedenen Monaten vergleichst, wirst du sehen, dass du dich tatsächlich verbessert hast. Auch wenn es dir zunächst nicht so scheint.

D Wer keine Fehler macht, der entwickelt sich nicht weiter. Du machst keine Fehler, wenn du nie etwas Neues ausprobierst.

Die Lösung: Du sollst aber die Sprache benutzen und immer neue Satzkombinationen ausprobieren, so kannst du deine Sprachkenntnisse verbessern. Sehr hilfreich sind Sprachtandems. Man soll mit seinem Partner Deutsch nicht nur in der Deutschstunde sprechen.

2b. Welche Ratschläge findest du wirksam? Erstelle eine Liste. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit / in der Klasse.

2c.  Welchen Ratschlägen würdest du folgen? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

3a.  Lies den Text und setze die folgenden Wörter in die Lücken ein.

Energie liefert • Abwehr • Misserfolgen • äußern sich •
das Selbstbewusstsein • entsteht • den Lernstoff einteilen •
Hinweise • wohlfühlen • Panik hervorrufen • geben auf

Klassenarbeiten können bei manchen Kindern aber auch richtig Eine Umfrage zeigt, dass jedes fünfte Kind Angst vor Klassenarbeiten hat. Als Folge davon sind schlechte Noten, noch mehr Angst. Manche Schüler ... dann ihre Bemühungen, um Schule oder ein bestimmtes Schulfach ganz ... Wie können Kinder die Angst vor Klassenarbeiten bekämpfen? Hier sind einige Tipps.

Die Angst vor Klassenarbeiten ... bei manchen Kindern schon beim Lernen. Deshalb müssen sich Kinder an ihrem Lernplatz ...

Man soll verstehen, dass Fehler ... darauf sind, was man noch üben muss. Wer keine Fehler macht, lernt schließlich auch nichts dazu. Besonders aus ... können Kinder lernen, wie sie zukünftig mit schwierigen Situationen leichter umgehen.



Man soll rechtzeitig mit der Vorbereitung für eine Klassenarbeit beginnen. Man soll sich mindestens fünf Tage im Voraus an die Lehrbücher setzen und Tag für Tag kleine Portionen lernen. Mit einem Lernplan kann man genau Mit jedem erfolgreichen Lerntag steigt ... und der Stoff sitzt sicherer.

Schulstress und Angst vor Klassenarbeiten oft in negativen Gedanken: „Ich kann das nicht!“ „Ich schaffe das nie!“ „Ich bin nicht gut genug.“ Schreib motivierende Sätze auf und hänge diese über den Schreibtisch. So wird aus „Ich kann das nicht!“ ein „Ich kann das!“ . Während der Klassenarbeit hilft auch ein „Ich konzentriere mich jetzt auf diese Aufgabe.“

Ein Tipp für alle, die eine Klassenarbeit vor sich haben: Die leichten Aufgaben zuerst lösen, dann die schweren.

Wer körperlich fit zur Klassenarbeit erscheint, bei dem macht auch der Kopf besser mit. Genügend Schlaf in der Nacht vor dem großen Tag, ein Frühstück, das, und ein gesunder Snack (*lies: snäk*) vor der Prüfung bilden eine gute ... gegen Angst.

3b.  Höre dir den Text an und vergleiche mit deiner Lösung.

3c. Welche Tipps findest du nützlich? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

Ich unterstütze die Meinung, dass ...
Ich teile die Ansicht, dass ...
Meiner Meinung nach ...
Ich bin unbedingt dafür, dass ...
Ich finde es richtig, dass ...

4a.  Lies über Schulnoten in deutschsprachigen Ländern. Was hast du schon gewusst / nicht gewusst? Tausche Informationen und Gedanken darüber in Kleingruppen aus.

Schulnoten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz

In der Schule geben die Lehrer Noten, so bewerten sie die Leistungen der Schüler. Eine Schulnote ist in der Regel eine Zahl. In jedem Land verwendet man unterschiedliche Notensysteme.

Das deutsche Notensystem hat sechs Stufen: 1 (sehr gut), 2 (gut), 3 (befriedigend), 4 (ausreichend), 5 (mangelhaft) und 6 (ungenügend). Eine Prüfung besteht man, wenn man eine Note von „sehr gut“ bis „ausreichend“ bekommt.



Deutschland



Österreich

In Österreich gibt es ein fünfstufiges Notensystem. Auch hier ist die niedrigste Zahl die beste Note: 1 (sehr gut), 2 (gut), 3 (befriedigend), 4 (genügend), 5 (ungenügend).

In der Schweiz gibt es die Noten 6 bis 1, aber hier ist eine Sechs die beste Note und eine Eins die schlechteste: 6 (sehr gut), 5 (gut), 4 (genügend), 3 (ungenügend), 2 (schlecht) und 1 (sehr schlecht). In der Schweiz kann man halbe Noten geben, z. B. 4,5. Die schlechteste Note, die Eins, gibt man vor allem dann, wenn man Schüler beim Abschreiben erwischt.



die Schweiz

4b. Kennst du gut das belarussische Notensystem? Ordne zu.

- | | |
|----|-------------------------|
| 1 | j) gut |
| 2 | i) überaus befriedigend |
| 3 | h) fast ausgezeichnet |
| 4 | g) sehr gut |
| 5 | f) fast befriedigend |
| 6 | e) ausgezeichnet |
| 7 | d) befriedigend |
| 8 | c) vortrefflich |
| 9 | b) fast gut |
| 10 | a) unbefriedigend |

4c. Wodurch unterscheiden sich die Notensysteme in Belarus, Deutschland, Österreich und in der Schweiz? Vergleiche in Partnerarbeit.

Genauso wie in Deutschland ist ... auch in ... die beste Note.
So wie in ... gibt es in ... die Noten ... bis ...
Im Unterschied zu ... Ländern gibt es in ...
Bei uns ist ... die beste Note und ... die niedrigste Note.

4d.  Hast du Angst vor Noten? Wenn ja, vor welchen und warum?

5. Etwas gegen Angst tun. Bilde Sätze wie im Beispiel.

Gewöhnlich (Meistens / Selten) ignoriere ich Angst nicht.

Angst nicht ignorieren — Gründe herausfinden
mit jemandem über Angst sprechen
im Chat schreiben und um den Rat bitten
den Psychologen besuchen — den Lernstoff wiederholen
verschiedene Lernstrategien gebrauchen
Entspannungsübungen machen
sich auf die Aufgabe konzentrieren

6a.  Bilde Sätze aus den gegebenen Elementen. Beginne mit dem fett gedruckten Wort.

1. **Konzentrieren** — Aufmerksamkeit — oder — Handlung — bedeutet — dass — richtet — man — seine — gezielt — auf — Sache — eine — bestimmte.
2. **Konzentration** — eine — für — Grundvoraussetzung — erfolgreiche — jedes — Lernen — ist.
3. **Mit** — Aufmerksamkeit — gezielter — versteht — man — und — Lerninhalte — speichert.
4. **Es** — die — gibt — Kinder — sich — ablenken — leicht — und Aufmerksamkeit — die — schnell — verlieren.
5. **Möglicherweise** — Kinder — haben — solche — noch — ihre — nicht — Konzentrationsfähigkeit — entwickelt.
6. **Sie** — lernen — sollen — wie — ihre — man — Aufmerksamkeit — auf — richtet — Sache — eine.
7. **Und** — unterscheidet — wie — zwischen — man — und — Wichtigem — Unwichtigem.
8. **Jeder** — hat — Mensch — Tageszeiten — eigene — wann — besonders — er — ist — leistungsstark.
9. **Deshalb** — man — sollte — Lernen — mit — zu — immer — dieser — beginnen — Zeit.
10. **Konzentration** — Übungssache — ist — klappt — und — versucht — besser — immer — man — wenn — häufiger — es.
11. **Es** — zahlreiche — gibt — oder — Konzentrationsübungen — die — PC-Programme — trainieren — Aufmerksamkeit.

6b. Tausche deine Informationen und Gedanken über Konzentrationsfähigkeit mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner aus. Nimm zu Hilfe Fragen unten und Redemittel in den Kästen.

- Was Neues hast du in 6a über Konzentration erfahren?
- Zu welcher Tageszeit bist du besonders leistungsstark?
- Trainierst du deine Aufmerksamkeit?

Ich habe gelesen / erfahren, dass ...
 Ich finde es richtig, dass ...
 Man kann sehen, dass ...

Ja, ich stimme dir zu.
 Man soll ...
 Ich habe ähnliche Erfahrungen ...

MERK DIR!
Die Konstruktion „Verb + zu + Infinitiv“

Ich rate dir, empfehle dir, schlage dir vor,	die Aussprache zu üben . das Thema noch einmal durchzuarbeiten .
--	---

Versuche, Beginne, Fange an, Versprich,	das Thema selbstständig vorzubereiten . keine Angst vor Tests zu haben .
--	---

7. Was macht Martin? Bilde Sätze wie im Beispiel.

Den Text übersetzen (anfangen) — Martin *fängt an*, den Text *zu übersetzen*.

1. an der Deutscholympiade teilnehmen (planen)
2. alle Aufgaben richtig lösen (versuchen)
3. Deutsch lernen (versprechen)
4. einen neuen Roman lesen (beschließen)

5. an seinem Computer spielen (dem Bruder verbieten)
6. mehr an der Grammatik arbeiten (der Freundin empfehlen)
7. bei den Hausaufgaben helfen (bitten)
8. in den Ferien nach Deutschland fliegen (hoffen)
9. seine Mutter anrufen (vergessen)
10. das Fenster öffnen (erlauben)

8. Welche Ratschläge würdest du Lisa, Anton und Ilja geben? Schreib einer / einem der Jugendlichen eine E-Mail und gib ihr / ihm Ratschläge.



Lisa, 15,
hat Angst vor
Klassenarbeiten und
Noten



Anton, 15,
hat Probleme beim
Sprachenlernen



Ilja, 15,
hat
Konzentrationschwäche

Neue Nachricht

Abbrechen

Senden

An: klas_op@nnn.com

Betreff: Ratschläge

Hallo ...,

Ich verstehe dich ganz gut: Ich hatte solche Probleme wie du. Ich ...

Ich rate / empfehle dir, ...

Ich schlage dir vor, ...

Versuch / beginne / fange an / hör auf, ...

Mach's gut

Deine / Dein ...

B. SO LERNST DU AM BESTEN

1a. Informiere dich, welche Lerntypen man unterscheidet.

Es gibt verschiedene Arten des Lernens. Manche merken sich einen Lernstoff gut, wenn sie lesen, andere, wenn sie hören, und wieder andere lernen einfacher, wenn sie schreiben oder mit Mitlernenden Informationen austauschen. Einige lernen besser, wenn sie sich beim Lernen bewegen und Gegenstände anfassen. Deswegen unterscheidet man vier Lerntypen: den **visuellen** (Sehen), **auditiven** (Hören), **kommunikativen** (Lesen, Schreiben, Sprechen) und **motorischen** (Fühlen). Aber die Reinform eines Lerntyps gibt es praktisch nicht.

1b. Was bevorzugen verschiedene Lerntypen? Ordne zu.

Der visuelle Typ	Der auditive Typ	Der kommunikative Typ	Der motorische Typ

den Stoff durch ein Video wahrnehmen ♦
dem Lehrer aufmerksam zuhören ♦
praktische Aufgaben machen ♦ den Stoff selbst vorlesen ♦
Skizzen, Mindmaps und Diagramme lesen ♦
Hörbücher und andere Audio-Medien verwenden ♦
Informationen mit einem Lernpartner austauschen ♦
in Lerngruppen arbeiten ♦ einen Vortrag halten ♦
Rollenspiele machen ♦ mit anderen diskutieren ♦
etwas anfassen und ausprobieren ♦
gemeinsam mit anderen zu einer Lösung kommen ♦
Karteikärtchen zum Vokabellernen benutzen

1c. Welcher Lerntyp bist du? Begründe deine Meinung.

2a. Lerntypentest. Wähle aus, was zu dir passt.

1. Du fragst einen Freund nach dem Weg zu einem bestimmten Ort. Welche Erklärung bevorzugst du?

- A. Als mündliche Schilderung.
- B. Als Skizze.

- C. Als Wegbeschreibung.
D. Wenn der Freund den Weg selbst zeigt.
2. Wenn du ein neues Thema durcharbeitest, machst du das am liebsten, wenn du ...
- A. Hörbücher oder Lern-CDs dazu benutzt.
B. Fachliteratur dazu liest und Dokumentationen siehst.
C. etwas ausprobierst.
D. deine Meinung darüber mit anderen Lernenden austauschst.
3. Du willst eine Reise buchen. Um dich über die bevorzugte Region zu informieren, ...
- A. gehst du ins Reisebüro.
B. liest du Reiseführer und besuchst Diavorträge dazu.
C. findest du heraus, was dich an diesem Ort reizt.
D. fragst du Freunde, die schon in der Region waren.
4. Du bevorzugst Lehrer, die in ihren Stunden ...
- A. ausführlich und klar erklären.
B. gut vorbereitete Arbeitsblätter zur Verfügung stellen.
C. technische Lehrmittel und PowerPoint-Präsentationen einsetzen.
D. an guten Praxisbeispielen klarmachen.
5. Du willst dir ein Smartphone kaufen. Was interessiert dich beim Kauf am meisten?
- A. Welche Klingel- und Tastentöne das Smartphone besitzt.
B. Die technischen Details aus dem Handbuch.
C. Die Funktionsweise, die sich beim Benutzen zeigt.
D. Eine Beratung durch den Verkäufer.
6. Wenn du Neuigkeiten erfährst, kannst du dir diese am ehesten merken, wenn ...
- A. man Einzelheiten darlegt.
B. du dich in einer Mail darüber informierst.
C. sie illustriert werden.
D. du diese im Gespräch mit Freunden erfährst.
7. Du bist unsicher bei der Schreibweise eines Wortes und kannst es gerade im Wörterbuch nicht nachschlagen. Was machst du?
- A. Du sagst das Wort laut und schreibst nach Gehör.
B. Du schreibst es schnell nieder.
C. Du schreibst verschiedene Varianten auf und entscheidest dich für die deiner Meinung nach passende.
D. Du fragst deine Mitschüler nach der Schreibweise.

8. Im Unterricht kannst du den Inhalt am besten begreifen, wenn ...
- A. du ungestört und aufmerksam dem Lehrer zuhören kannst.
 - B. Grafiken die Inhalte veranschaulichen.
 - C. praktische Beispiele gezeigt werden.
 - D. du Fragen stellen und über Inhalte diskutieren kannst.
9. Wenn du eine anstrengende Arbeitswoche hinter dir hast, kannst du dich am besten entspannen, wenn du ...
- A. Musik hörst.
 - B. ein gutes Buch liest.
 - C. Sport machst.
 - D. dich mit Freunden triffst.

2b. Bestimme deinen Lerntyp nach folgenden Kriterien und erläutere dein Ergebnis in der Klasse.

Du hast überwiegend A: Du bist der auditive Lerntyp.

Du hast überwiegend B: Du bist der visuelle Lerntyp.

Du hast überwiegend C: Du bist der motorische Lerntyp.

Du hast überwiegend D: Du bist der kommunikative Lerntyp.



3a. Sieh dir die Tabelle an. Welche Endungen bekommen die Nomen?

Nominativ	das Herz	der Name	der Fels
Genitiv	des Herzens	des Namens	des Felsens
Dativ	dem Herzen	dem Namen	dem Felsen
Akkusativ	das Herz	den Namen	den Felsen

3b. Ergänze die Regel.

Ein Sonderfall der Deklination

1. Die Nomen *das Herz, der Fels, der Name, der Buchstabe, der Gedanke, der Glaube, der Wille, der Friede, der Funke, der Same, der Haufe* bekommen im ... die Endung ...
2. Im ... bekommen sie die Endung ...
3. Im ... bekommt das Wort *das Herz* ... Endung. Die anderen Nomen bekommen die Endung ...

3c.  Öffne die Klammern und lies die Sätze.

1. Der Arzt horcht ... (das Herz) ... (der Patienten) ab.
2. Man muss ... (der Name, die Adresse, das Datum) schreiben.
3. Ich unterstrich im Wort ... (der Buchstabe N).
4. Der Krieg hat ... (der Friede) zerstört.
5. Äußere ... (der Gedanke) auf Deutsch!
6. Er hat ... festen (der Glaube) und ... eisernen (der Wille).

4a.  Wörter leichter lernen. Lies die Tipps und ordne ihnen die Stichpunkte zu.

1 Vokabeln wiederholen

2 Pausen machen

3 Gedächtnis trainieren

4 Vokabel-App benutzen

5 Übungen machen

6 Lernerfolg kontrollieren

7 Lernprozess visualisieren

8 Reihenfolge lernen

A Vergesslichkeit kennt jeder, egal ob jung oder alt. Der Bundesverband für Gedächtnistraining bietet Kurse und Seminare an, die logisches und assoziatives Denken entwickeln. Das ist nützlich, wenn man eine Fremdsprache lernt. Auf seiner Homepage kann man Tipps für intensives Gedächtnistraining und erfolgreiches Fremdsprachenlernen finden.

B Gut ist, wenn dich deine Freunde abfragen. Die Wörter soll man durcheinander kontrollieren. Die Wörter, die man nicht kennt, notiert man auf einem Zettel und lernt sie dann noch einmal.

C Mit einer Vokabel-App kann man Wörter überall lernen, auch unterwegs oder bei einem Spaziergang mit dem Hund. Wenn es aber keine Vokabel-App gibt, kann man die Vokabeln einfach mit dem Smartphone aufnehmen. Man soll sie nicht hören, sondern auch aufschreiben. Mach es solange, bis du alle kennst.

D Wir können uns nur ca. 25 bis 45 Minuten voll auf eine Sache konzentrieren. Besonders beim Lernen von Vokabeln soll man viele Pausen machen. Ideal sind 25 Minuten intensives Lernen, dann 5 Minuten Pause.

E Oft klappt das Vokabellernen besser, wenn man Lernprozess visuell unterstützt. Eine gute Möglichkeit dafür sind Mindmaps und Karteikarten. Damit kann man Vokabeln zu Gruppen kombinieren.

F Man muss gelernte Wörter wiederholen. Die erste Wiederholung soll 20 Minuten nach dem ersten Lernen erfolgen, denn das Vergessen ist danach am größten. Die zweite Wiederholung soll nach zwei Stunden stattfinden. Dann merkt man, welche Wörter im Kopf geblieben sind.

G Wichtig ist, wenn man nicht immer die gleichen Wörter hintereinander übt, sonst lernt man die Reihenfolge auswendig. Man soll immer von der Fremdsprache in die Muttersprache und umgekehrt lernen.

H Am besten lernt man die Wörter, wenn man sie in Übungen benutzt. Zu vielen Schulbüchern gibt es auch Online-Übungen. Die kann man so oft machen, bis man sie im Schlaf kann.

4b. Welche Tipps passen zu dir? Welchen Tipps würdest du folgen? Welche Tipps kennst du noch? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

auf der Homepage des Bundesverbandes Tipps für intensives
Gedächtnistraining finden
logisches und assoziatives Denken entwickeln
die Wörter durcheinander kontrollieren
die Wörter auf einem Zettel notieren
beim Lernen von Vokabeln Pausen machen
Vokabeln zu Gruppen kombinieren
Mindmaps und Karteikarten erstellen
gelernte Wörter wiederholen
von der Fremdsprache in die Muttersprache und umgekehrt lernen

4c. Schreib anonym auf einen Zettel, welche Probleme du beim Lernen hast. Was ist für dich schwierig?

4d. Sammelt die Zettel ein. Lest die Lernprobleme in der Klasse vor. Gebt Tipps, wie man diese Probleme lösen kann.

In der Situation

rate ich, ...
empfehle ich, ...
schlage ich vor, ...

zu + Infinitiv

5a. So verstehst du Lesetexte am besten. Lies Tipps und ordne sie in der Tabelle.

Vor dem Lesen	Beim ersten Lesen	Beim zweiten Lesen	Nach dem Lesen
1,

Man soll ...

- 1) den Titel analysieren.
- 2) Informationen beurteilen (neu, bekannt, wichtig, interessant).
- 3) Hauptinformationen aus dem Text herausfiltern und W-Fragen beantworten.
- 4) das Neue mit dem Bekannten verknüpfen.
- 5) unter anderem das Thema des Textes entdecken.
- 6) einen Plan zum Text schreiben.
- 7) ein Assoziogramm oder eine Mindmap erstellen.
- 8) nach Schlüsselwörtern suchen, die das Thema näher bestimmen.
- 9) seine ersten Vermutungen zum Textinhalt überprüfen.
- 10) vermuten, wovon der Text handelt.

5b.  **Achtest du auf diese Tipps beim Lesen? Was machst du immer / oft / selten? Tausche darüber in der Klasse aus.**

5c.  **Lies den Text. Versuche, allen Tipps aus 5a beim Lesen zu folgen.**

Technik und Kreativität

Game-Designer bewegen sich in virtuellen Welten und erfinden Computer-, Handy- und Videospiele. Dabei kann es nicht nur um Unterhaltung und Action, sondern auch um einen Lerneffekt gehen. Das hängt vom Auftraggeber ab.

Diese Arbeit ist ähnlich der eines Filmemachers: Der Game-Designer entwirft die Handlung, die Charaktere, das Design und animiert diese digital. Neben Spielen arbeitet er oft an ernstesten Themen wie Übungen am Flugsimulator und im Katastrophenschutz oder Simulationen von Operationen.

Game-Designer benötigen gute Computerkenntnisse, technisches Verständnis und Kreativität. Daneben müssen sie gute Kenntnisse der Zielgruppe, Fantasie und vor allem Geduld haben.

Die meisten heutigen Game-Designer kommen aus dem Bereich Informatik. Denn es gab lange Zeit keinen Ausbildungsberuf oder Studiengang für diesen Job. Viele Technische Universitäten bieten heute Studiengänge wie „Informatik: Games Engineering*“ an.

* **Engineering** – *lies*: inscheniring

- 5d.  Bist du allen Tipps gefolgt? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.
- 5e.  Stellt W-Fragen zum Text gegenseitig.
- 5f.  Gib den Inhalt des Textes schriftlich wieder. Gebrauche dabei die folgenden Redemittel.

Der Text heißt ...

Im Text geht es um (*Akk.*) ... / handelt es sich um (*Akk.*) ...

Zuerst / Dann / Danach / Zum Schluss beschreibt /
berichtet / erzählt der Autor über ...

Ich finde den Text interessant / nicht interessant, denn / weil ...

MERK DIR!
Das Futur I

So sprichst du über Zukunft:

Futur I = **werden** (im Präsens) + **Infinitiv**

- Morgen **werde** ich meine Freunde **besuchen**.
- Ich **werde** nächstes Jahr an der Spracholympiade **teilnehmen**.
- Wann **wirst** du deine Freunde **besuchen**?
- Wirst** du nächstes Jahr an der Spracholympiade **teilnehmen**?

ich werde		wir werden		
du wirst		ihr werdet		
er / sie / es wird		sie / Sie werden		
	} lernen		} lernen	

6. Ergänze die Verben in der richtigen Form.

1. Nächste Woche ... wir einen Test ... (werden / schreiben)
2. Wann ... ihr eine Präsentation ... (werden / vorbereiten)
3. ... du heute dein Referat ...? (werden / schreiben)
4. Mein Freund ... ein Praktikum bei Siemens ... (werden / machen)
5. Als Game-Designer ... ich neben Spielen an ernstesten Themen wie
Übungen am Flugsimulator und im Katastrophenschutz ...
(werden / arbeiten)
6. Die Game-Designer ... gute Computerkenntnisse, technisches
Verständnis und Kreativität ... (werden / benötigen)
7. Dieser Game-Designer ... nicht nur Computerspiele, sondern auch
Handy- und Videospiele ... (werden / erfinden)

7. Arbeitet in zwei Gruppen. Erarbeitet Strategien für das Hörverstehen und gebraucht dabei Futur I. Präsentiert eure Ergebnisse in der Klasse.

8a.   **Du und deine Freundinnen und Freunde möchtet eine Sprachschule eröffnen. Arbeitet in zwei Gruppen und erarbeitet ein Konzept. Denkt an folgende Aspekte:**

- Wie werdet ihr eure Schule nennen?
- Wer wird in der Schule unterrichten? (junge / kreative Lehrer, Lehrer mit großer Erfahrung, Muttersprachler)
- Wer wird eure Schule besuchen? (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Diplomaten)
- Was für Kurse werdet ihr anbieten? (Individualkurse, Gruppenunterricht, Firmenkurse)
- Welche Mittel / Medien / Strategien werdet ihr im Unterricht benutzen? (Lehrbücher, Computer, Hörbücher, Fernseher, Strategien beim Lesen)
- Was wird ein Kurs kosten?

8b. Bereitet ein Referat über eure Sprachschule vor und haltet es in der Klasse. Achtet dabei auf die folgende Strategie.

Strategie: Ein Referat vorbereiten

Schritt 1

Sammelt Ideen zu eurem Thema und macht eine Mindmap.

Schritt 2

Recherchiert Informationen zu den einzelnen Teilthemen. Ergänzt eure Mindmap.

Schritt 3

Notiert alle Informationen am besten auf Karten. Entscheidet dann, in welcher Reihenfolge ihr worüber sprechen möchtet, und nummeriert die Karten. Oder erstellt eine Gliederung mit den wichtigsten Informationen auf einem Blatt. Schreibt keine Sätze, sondern nur Stichwörter.

Schritt 4

Macht PowerPoint-Folien oder Plakate. Bilder und Schrift dürfen nicht zu klein sein und auf den Folien oder Plakaten soll nicht so viel Text stehen.

Schritt 5

Überlegt, in welchem Teil des Referats ihr die Redemittel verwenden könnt:

- Das Thema unseres Referats lautet ...
- Wusstet ihr eigentlich, dass ...?
- Das ist besonders wichtig / interessant, weil ...
- Unser Referat besteht aus ... Teilen: ...
- Wir kommen jetzt zum zweiten / nächsten Teil.
- Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

8c. Welche Sprachschule wirst du besuchen? Warum? Nenne min. 3 Gründe.

C. ZUKUNFTSPLÄNE

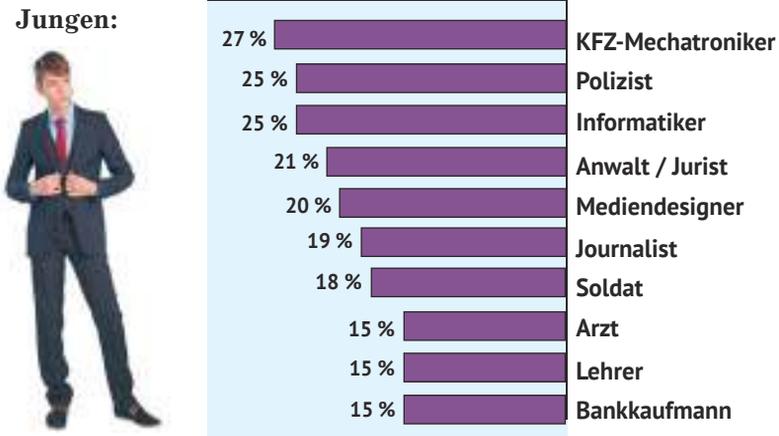
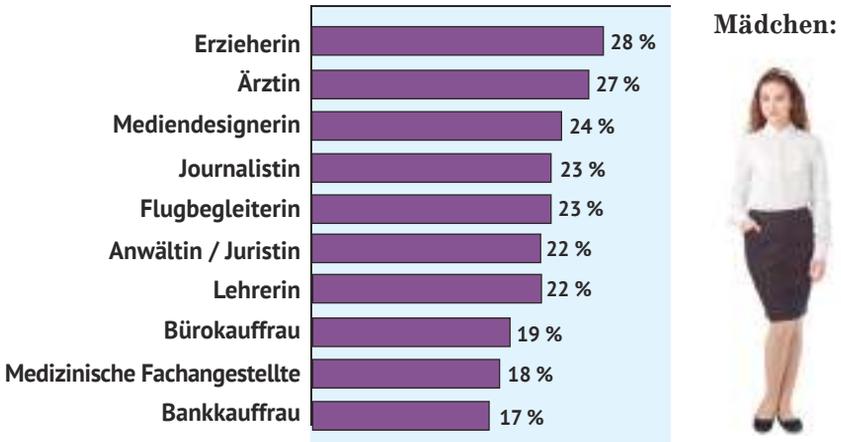
1a. Sieh dir die Bilder an. Was sind diese Leute von Beruf?



- 1) Mechatroniker
- 2) medizinische Fachangestellte
- 3) Bankkaufmann
- 4) Bürokauffrau
- 5) Mediendesigner

1b. Lies die Statistik und ergänze, was sie zeigt.

Diese 10 Berufe finden die 14- bis 25-Jährigen am interessantesten.



Die Statistik zeigt:

1. Die meisten Mädchen / Jungen ...
2. Am beliebtesten ist bei den Mädchen / Jungen ...
3. Bei den Mädchen / Jungen steht ... an zweiter / dritter Stelle.
4. ... Prozent der Mädchen / Jungen möchten am liebsten ... werden.
5. Nur wenige Mädchen / Jungen ...
6. Überraschend ist, dass ...

1c.  Arbeitet in zwei Gruppen. Jede Gruppe erstellt ihre Hitliste der Berufe und präsentiert sie der anderen Gruppe. Besprecht die Ergebnisse in der Klasse.

2a.  Was möchtest du werden? Ergänze die Sätze und stelle deinen Traumberuf kurz vor.

1. Den Beruf einer / eines ... finde ich ..., aber ...

spannend — abwechslungsreich — langweilig — toll —
interessant — gefährlich — schwierig — (un)regelmäßig —
wichtig — kreativ — verantwortungsvoll

2. Als ... muss man ... sein.

fleißig — kommunikativ — zuverlässig —
ordentlich — kontaktfreudig — freundlich —
pünktlich — geduldig — attraktiv — lernfähig

3. Man braucht für diesen Beruf ...

gute Sprachkenntnisse — Computerkenntnisse —
Organisationstalent — gute Nerven

4. Man muss ...

viele Sprachen sprechen — programmieren können —
viele Dienstreisen machen —
kranke Menschen untersuchen und versorgen —
Verbrecher suchen — Artikel schreiben —
Schüler unterrichten — Maschinen konstruieren

2b.  Übe weiter*.

3a.  Höre dir das Gespräch „Beim Berufsberater“ an. Welche Fragen stellt der Berufsberater? Lies die Fragen durch und nenne die richtigen Nummern.

1. Welche Unterrichtsfächer gefallen dir?
2. Welche Fremdsprachen sprichst du?
3. Arbeitest du gern mit Menschen zusammen?
Zum Beispiel in einem Team?
4. Findest du leicht Kontakt?
5. Bist du körperlich aktiv?
6. Arbeitest du gern handwerklich?
7. Wie ist es mit Physik? Interessierst du
dich für Technik?
8. Arbeitest du gern am Computer?



* MOODLE: Thema 4. Schule und lernen. Übungen zum Wortschatz.

9. Hilfst du gern anderen Menschen? Kannst du gern zuhören?
 10. Bastelst du gern? Magst du Kunst oder Musik?
 11. Warst du schon mal im Ausland?

3b.  Höre dir das Gespräch noch einmal an. Wähle: Welcher Beruf ist nach der Meinung des Berufsberaters gut für den Schüler? Warum?

Bankkaufmann

Reisekaufmann

Hotelkaufmann

3c.  Wie wirst du die Fragen aus 3a beantworten? Mache dir kurze Notizen.

4. Spielt ein Beratungsgespräch. Die Redemittel in den Kästen helfen euch dabei. Macht einige Runden.



Situation 1:

Anton, 15, ist in der 9. Klasse, ist sehr sportlich, spielt in der Schulfußballmannschaft, ist gern auf dem Lande, mag Haustiere, hat zwei Katzen und einen Hund, ist gut in Sport und Biologie.

Situation 2:

Lisa, 16, ist in der 10. Klasse, liebt Geschichte und Philosophie, spielt Geige, schreibt Gedichte, hat ihre eigene Internetseite, ist gut in Sprachen und Geschichte, ist sehr aktiv und romantisch, organisiert Literatur- und Musikabende.



Situation 3:

Anna, 15, ist in der 9. Klasse, ist ein Technik-Fan, interessiert sich für Autos, ist gut in Mathe und Physik, fährt Mofa, verbringt ihre Freizeit in einer Autowerkstatt.

Situation 4:

Pawel, 16, ist in der 10. Klasse, findet Mode interessant, geht gern mit der Schwester shoppen, kennt alle Preise für Markenkleidung, kann sparen, ist gut in Mathe und Kunst, kann gut rechnen und zeichnen.



Schülerin / Schüler

Ich mag ... / Ich bin gut in ...
... macht mir Spaß!
... interessiert mich nicht / mag ich nicht.
O ja, das ist eine tolle Idee!
Das finde ich gut / interessant ...!
Hm, nein, ich weiß nicht ...
Davon verstehe ich nicht viel.
Ich denke noch darüber nach.

Berufsberaterin / Berufsberater

Was kann ich für dich tun?
Darf ich dir ein paar Fragen stellen?
Es gibt ein paar Möglichkeiten für dich: ...
Ich finde, der Beruf einer / eines ... passt gut zu dir.

5a. Lies Veras E-Mail und antworte auf die Fragen:

1. Worüber schreibt Vera?
2. Was hat sie an ihrem Praktikumstag gemacht?
3. Möchte sie später als Stadtführerin arbeiten?

Neue Nachricht

Abbrechen

Senden

An: ver_kod.@nnn.com

Betreff: Schülerpraktikum

Hallo ...,
am 2. Oktober habe ich mein Schülerpraktikum absolviert. Für einen Tag öffnete sich für mich die Tür zum Reisebüro „Paradies“. Ich musste kleine Aufgaben einer Assistentin übernehmen, Papiere kopieren und ordnen. Der Tag war aber viel spannender als ich dachte. Ich saß nicht nur im Büro, sondern durfte mit einer anderen Praktikantin zusammen einen Stadtführer bei einem Stadtrundgang begleiten. Ein Stadtführer muss unglaublich viel wissen. Wenn zum Beispiel ein Tourist eine Frage stellt, muss er die genaue Antwort kennen. Der Arbeitstag ist meist lang, auch

abends um sieben Uhr waren noch Leute im Büro. Die Arbeit mit den Kunden ist interessant, aber anstrengend.

Während meines Praktikums habe ich viel über die Arbeit eines Stadtführers gelernt. Ich weiß aber noch nicht, ob ich das später beruflich machen möchte. Der Bürochef hat mir angeboten, später ein längeres Praktikum in seinem Büro zu machen.

Hast du schon dein Schülerpraktikum gemacht? Wenn ja, wann und wo? Wenn nein, welchen Beruf würdest du gern einen Tag lang ausprobieren? Warum?

Ich warte auf deine Antwort.

Liebe Grüße

Vera

5b. Beantworte die E-Mail von Vera.

MERK DIR! Die Konjunktion „damit“

- **Wozu / Zu welchem Zweck** erklärt er die Aufgabe zweimal?
- **Er** erklärt die Aufgabe zweimal, **damit** alle sie richtig verstehen.

6. Antworte auf die Fragen mit damit-Sätzen.

1. Wozu geht das Mädchen zum Berufsberater? (bei der Berufswahl helfen / Ratschläge geben / Vorteile und Nachteile des konkreten Berufs nennen / Fähigkeiten und Neigungen einschätzen / Berufschancen nennen / passenden Beruf finden helfen)
2. Zu welchem Zweck erzählt der Berufsberater den Schülern über die Arbeit eines Lehrers? (über seine Arbeit lernen / sich über seine Aufgaben informieren / den realen Arbeitstag eines Lehrers sehen / eine richtige Entscheidung treffen)

7a. Lies den Text, folge dabei den Lesestrategien vor dem Lesen und beim ersten Lesen (S. 58) und beantworte die Fragen:

1. Was ist duale Ausbildung?
2. Was bedeutet das Wort „Azubis“?
3. Wer besucht die Berufsschule?

Duale Ausbildung

In Deutschland, Österreich und in der Schweiz findet die Berufsausbildung an zwei verschiedenen Lernorten statt — im ausbildenden Betrieb und in der Berufsschule. Aus diesem Grund wird die Ausbildung auch als duale Ausbildung bezeichnet. Ihre Dauer beträgt, je nach Beruf, zwei bis vier Jahre. Die meisten Ausbildungen dauern drei Jahre. In Österreich und in der deutschsprachigen Schweiz nennt man die Ausbildung „Lehre“. Derjenige, der eine Lehre macht, heißt Lehrling. In Deutschland spricht man von einer „Ausbildung“ und von den „Auszubildenden“ (kurz auch „Azubis“ genannt).

Die Berufsschule bildet den theoretischen Teil der Berufsausbildung, den praktischen Teil übernimmt der Ausbildungsbetrieb. Beim Bäcker ist das eine Bäckerei, beim Polymechaniker eine Fabrik, beim Reisekaufmann ein Reisebüro und so weiter.

Die Berufsschule hat ein bis zwei Berufsschultage mit wöchentlich 8 bis 12 Unterrichtsstunden. In der Berufsschule unterrichtet man allgemeinbildende Fächer wie Deutsch, Englisch oder Sport. Aber der Schwerpunkt wird hier auf den Beruf gelegt.

Kaufleute müssen in Englisch Geschäftsbriefe oder Bestellungen schreiben. Maurer lernen verschiedene Baumaterialien und ihre Eigenschaften kennen. Kfz-Mechatroniker erstellen Reparaturanleitungen. In „Technische Kommunikation“ üben die Industriemechaniker, wie man technische Zeichnungen anfertigt, und lernen die Bedeutung bestimmter Symbole kennen.



Wer einen Ausbildungsplatz sucht, der muss sich bei den Betrieben bewerben.

In einer Ausbildung lernt man etwas, damit man später einen Beruf ausüben kann. Wenn man eine Ausbildung zum Automechaniker macht, lernt man zum Beispiel, wie ein Motor funktioniert und übt auch, wie man einen kaputten Motor reparieren kann.

Am Ende der Ausbildungszeit müssen die Auszubildenden eine große Prüfung bestehen. Oft hat diese Prüfung zwei Teile, einen praktischen und einen theoretischen. Bei der praktischen Prüfung müssen die Auszubildenden zeigen, dass sie das, was sie in ihrem Beruf machen müssen, auch können. Die theoretische Prüfung an

der Berufsschule ist so ähnlich wie eine Klassenarbeit in der Schule, nur viel umfangreicher.

Seit 2004 heißen die Berufsschulen in der Schweiz Berufsfachschulen. Die Berufsschulen wählen gewöhnlich Hauptschulabgänger.

7b. Lies den Text zum zweiten Mal und fülle die Tabelle aus.

Duale Ausbildung in den Berufsschulen

Berufe	Dauer der Berufsausbildung	Die Aufgaben der Berufsschule	Die Aufgaben des Betriebs	Prüfung
...

7c. Spielt einen Dialog zwischen einem Azubi und einem belarussischen Schüler der 9. Klasse. Nehmt zu Hilfe eure Tabelle. Macht einige Runden.

8a. Lies den Text. Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Manuela schreibt über ihren ersten Schultag.
2. Die Ausbildung zur Bürokauffrau dauert drei Jahre.
3. Manuela und Mark waren rechtzeitig in der Firma.
4. Frau Spring zeigt ihnen alles im Haus.
5. Der Chef organisiert Geschäftsreisen.
6. Die Firma hat sechs Azubis.
7. In zwei Tagen ist der erste Schultag im dualen System.

Manuela erzählt ...

Mein neues Leben hat begonnen! Seit gestern bin ich Azubi in der Firma und lerne im dualen System. Nach drei Jahren praktischer Ausbildung im Betrieb plus Berufsschule bin ich dann hoffentlich am Ziel: Bürokauffrau.

Gestern war mein erster Tag in der Firma. Ich hatte Glück, dass ich so schnell eine Ausbildungsstelle gefunden habe. Heutzutage ist das nicht so einfach. Aber ich bin ein echter Glückspilz, und so war auch mein erster Tag ein Glückstag.

Pünktlich um acht war ich in der Firma. Ich meldete mich in der Personalabteilung im Büro von Frau Müller. Sie kannte ich schon vom Vorstellungsgespräch. Hier war auch schon Mark. Er ist in meiner Parallelklasse und macht mit mir zusammen die Ausbildung.

Frau Müller führte uns durch die Firma, stellte uns allen Kolleginnen und Kollegen vor und zeigte uns alle Räume.

Das Gebäude ist ein Labyrinth, ich meine, ich brauche einen Kompass, ohne ihn finde ich meinen Arbeitsplatz nicht. Zum Glück konnte sich Mark den Weg gut merken. Dafür kann ich mich an die Namen der Leute besser erinnern. Am Infoschalter sitzt ein lustiger Mann, ich denke, er heißt Hofmann. In der Buchhaltung ist Frau Spring. Herr Krause ist unser Chef, mit ihm werden wir aber nicht viel Kontakt haben, weil er ständig auf Reisen ist. Frau Lindt ist für mich zuständig, und Mark ist im Büro bei Frau Schmidt. OK, die anderen Namen kommen später, morgen ist auch ein Tag!



Das Wichtigste ist, dass im Haus noch mehr Azubis sind, nämlich Leo, Juliane, Beatrix und Paul. Sie haben uns zur Frühstückspause in der Kantine mit Brötchen und Kaffee überrascht. Leo und Juliane sind im dritten Lehrjahr und machen bald Prüfungen. Beatrix und Paul sind im zweiten Lehrjahr und haben uns versprochen, uns bei allem zu helfen. Wir haben an sie viele Fragen gestellt, weil alles für uns so neu ist.

Jedenfalls war es ein guter Anfang und übermorgen beginnt dann auch die Schule.

8b.   **Manuela hat sich um ihre Ausbildungsstelle beworben. Zu einer Bewerbung gehört ein Lebenslauf. Höre dir den Lebenslauf von Manuela an und ergänze die fehlenden Informationen.**

Lebenslauf

Name:	Manuela ...
Geburtsdatum:	02. 10. ...
Geburtsort:	...
Anschrift:	Glockengasse 3 50739 ...
Eltern:	Frank Möller, ... Martina Möller, ...
Geschwister:	keine
Schulbildung:	2010—2014 ... 2014—2019 ...
Lieblingsfächer:	Deutsch, ..., Englisch
Berufliche Tätigkeit:	Schülerpraktikum beim ... „Kompass“
Besondere Kenntnisse:	..., Excel
Hobbys:	Computerspiele, ..., Bücherlesen



8c.  Was hast du über Manuela erfahren?

9a.  Schreibe deinen Lebenslauf in tabellarischer Form.

9b. Tauscht eure Lebensläufe in der Klasse aus und berichtet über eure Mitschülerinnen / Mitschüler.

10a. Lies den Text und bringe die Abschnitte A–E in die richtige Reihenfolge. Mehrere Varianten sind möglich.

Nach der 11. Klasse kann man einen Beruf an einer Universität erlernen. In der Republik Belarus gibt es 51 Universitäten. Zwei Universitäten stellen sich vor.

Die Minsker Staatliche Linguistische Universität

A 1993 wurde die Hochschule für Fremdsprachen umbenannt. Jetzt heißt es die Minsker Staatliche Linguistische Universität. Zurzeit gibt es sieben Fakultäten: die der englischen, der deutschen, der chinesischen Sprache, der romanischen Sprachen, die Dolmetscherfakultät, die Fakultät für interkulturelle Kommunikation und die Fakultät der russischen Sprache für Ausländer. Jede Fakultät leitet ein Dekan.



B An der Universität werden Fremdsprachenlehrer, Dolmetscher und Übersetzer sowie Fachleute im Bereich der interkulturellen Kommunikation ausgebildet. Die Studenten erlernen hier zwei Fremdsprachen und spezialisieren sich noch auf zusätzliche Fächer wie Rhetorik, Computerlinguistik, Literatur und einige andere. Das Studium an der Universität dauert fünf Jahre. Jedes Studienjahr gliedert sich in zwei Semester. Während der Prüfungszeit am Ende jedes Semesters legt man Prüfungen in unterschiedlichen Fächern ab. Nach dem 10. Semester legen die Studenten das Staatsexamen ab und schreiben ihre Diplomarbeit.

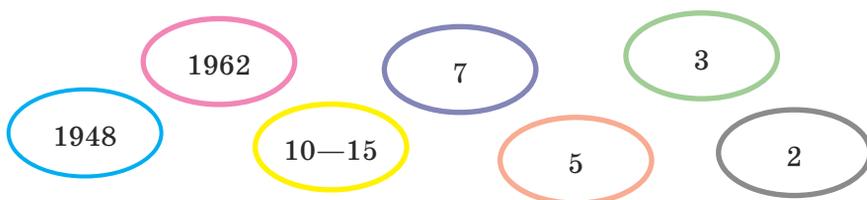
C Jetzt gibt es zwei Formen des Studiums: Direktstudium und Fernstudium. Man verteilt die Studenten in Studiengruppen. Eine Studiengruppe umfasst 10 bis 15 Personen. Für die Seminare aber vereinigt man zwei Studiengruppen in eine Seminargruppe. An der Universität kann man kostenlos oder kostenpflichtig studieren.

D Die Anzahl der Studierenden wächst von Jahr zu Jahr. Deshalb haben die Studenten einiger Fakultäten ihren Unterricht vormittags von 8.15 bis 12.35, die anderen nachmittags von 13.00 bis 18.50. An der

Universität gibt es viele Seminarräume, Kabinette, Sprachlabors, einen Lesesaal für Studenten und einen für Lehrkörper und Doktoranden, eine große Universitätsbibliothek, eine Aula, Sporthallen, sowie drei Cafeterien. Es stehen den Studenten auch ein Kabinett für synchrone Übersetzung und computerisierte Lehrräume zur Verfügung.

E Früher gab es in unserem Land keine selbstständige Universität, wo man Fremdsprachen erlernen konnte. Es gab nur eine Fakultät für Fremdsprachen in der Minsker Staatlichen Pädagogischen Hochschule. Im Jahre 1948 wurde auf der Basis dieser Fakultät das Minsker Staatliche Pädagogische Institut für Fremdsprachen gegründet. Die ehemalige Hochschule für Fremdsprachen bestand anfangs aus drei Fakultäten: aus der Fakultät der deutschen, der englischen und der französischen Sprache. Im Jahre 1962 wurde die Zahl der Fakultäten durch die Fakultät der spanischen Sprache ergänzt. Damals konnten die Studenten der Hochschule nur eine Fremdsprache erlernen, erst zwei Jahre später wurde noch eine Fremdsprache als Nebenfach eingeführt.

10b. Was bedeuten die Zahlen? Suche Informationen im Text.



10c. Beantworte die Fragen zum Text.

1. Wo konnte man bis 1948 Fremdsprachen studieren?
2. War die Anzahl der Fakultäten immer die gleiche an der Universität?
3. Wie oft wurde die Universität umbenannt?
4. Welche Studienformen hat die Universität?
5. Was steht den Studenten für das Studium zur Verfügung?
6. Wie gliedert sich das Studium an der Universität?
7. Welche Fachleute bildet die Universität heutzutage aus?

11a. Lies den Text und fülle die Lücken mit den Wörtern im Kasten aus.

Unabhängigkeit • Anforderungen • ausgestattete
• Lehrstühle • Verfügung • Museen • Dichter und Schriftsteller
• Beziehungen • Fernstudium • Studienfächern

Die Belarussische Staatliche Universität

In Minsk, am Platz der ..., erhebt sich ein großes imposantes Gebäude. Das ist das Hauptgebäude der Belarussischen Staatlichen Universität. Zusammen mit anderen Gebäuden bildet es einen Gebäudekomplex. Die Einrichtungen der Universität entsprechen voll und



ganz den ... an einer modernen Hochschule. Hier gibt es viele geräumige Hörsäle, eine reichhaltige Bibliothek, gut ... Labors und Kabinette. Im Hauptgebäude befinden sich Verwaltungsräume, Dekanate und viele ... Hier befinden sich auch ein großer Sportsaal und einige Lesesäle. Die Uni hat auch ihren Verlag. Drei gut ausgestattete ... (archäologisches, mineralogisches und zoologisches), eine biologische Station, ein botanischer Garten, ein großer Sportkomplex und viele Studentenheime — das alles und vieles andere steht den Studenten zur ...

Die ersten Studenten — 1390 Jugendliche — begannen ihr Studium an der Universität am ersten November 1921. Und erst am 30. Oktober 1921 wurde die Uni festlich eröffnet. Anfangs hatte die Universität nur drei Fakultäten: die medizinische Fakultät, die Fakultät für Gesellschaftswissenschaften mit vier Fachrichtungen und die Arbeitsfakultät. Später wurden sie zu selbstständigen Hochschulen. So entstanden in Minsk die Pädagogische Hochschule, die Medizinische Hochschule und andere. Die Universität wuchs und entwickelte sich ständig weiter. Im Jahre 1927 wurde die Aspirantur eröffnet.

Die Belarussische Staatliche Universität absolvierten solche berühmten belarussischen ... wie Pjatro Hlebka, Kandrat Krapiva, Pjatus Brouka u.a. Hier unterrichteten der Schriftsteller Jakub Kolas und der zukünftige Marschall der Sowjetunion G.K. Shukow.

Zurzeit hat die Universität 17 Fakultäten: die Fakultät für Radiophysik und Elektronik, die biologische, physikalische, geografische, chemische, mathematische, juristische, journalistische, philologische, historische Fakultäten, die Fakultät für internationale ..., die Fakultät der Geisteswissenschaft, die Fakultät für Philosophie und Sozialwissenschaften, die Vorbereitungsfakultät, die Fakultät für angewandte Mathematik und Fakultät für militärische Ausbildung. An vielen Fakultäten gibt es auch Abteilungen für das Abend- und ... und viele Fachrichtungen.

Das Studium an der Universität dauert fünf Jahre lang. Zweimal im Jahr, im Januar und im Juni, legen die Studenten die Prüfungen und Zwischenprüfungen in verschiedenen ... ab.

Die Universität bereitet viele hochqualifizierte Fachleute vor. Sie arbeiten in allen Gebieten unseres Landes sowie im Ausland.

11b. Arbeitet zu zweit. Jeder schreibt sieben W-Fragen zum Text (Was?, Wo?, Warum? usw.) auf einen Zettel und die Antworten auf einen anderen Zettel. Tauscht dann eure Fragen und beantwortet sie und vergleicht die Antworten mit euren Notizen.

12.   **Recherchiere im Internet und berichte über die Universität, an der du studieren möchtest.**

13a. Lies den Text. Was bedeutet das Wort „der Akademiker“?

Gute Zeiten für Akademiker

Zuerst die gute Nachricht: Akademiker sind seltener arbeitslos als andere Berufstätige. Die Zahl der arbeitslosen Akademiker ist in Deutschland niedrig. Und die Tendenz ist positiv, das heißt, man erwartet in Zukunft mehr Stellen in akademischen Berufen. Sehr gut stehen die Arbeitschancen für Ärzte, Mathematiker, Maschinenbau- und Elektronikingenieure. Finanz- und Wirtschaftsmathematiker können sich auf dem Arbeitsmarkt wie Fußball-Superstars fühlen, so gut sind ihre Arbeitsmöglichkeiten. Für Betriebswirte werden die Jobchancen schlechter, aber gute Absolventen finden noch immer eine Stelle.



Schwierig ist die Lage für Personen ohne berufliche Qualifikation. Bei Personen ohne beruflichen Abschluss hat die schulische Qualifikation besondere Bedeutung: Ein höherer schulischer Abschluss verbessert die Chancen am Arbeitsmarkt. So ist in der Gruppe ohne schulischen Abschluss fast jede dritte Person arbeitslos. Mit Hauptschulabschluss sind 17,8 Prozent Menschen arbeitslos. Bei Personen mit einem mittleren Bildungsabschluss sind nur 9,8 Prozent Menschen arbeitslos.

Die Forscher glauben: Bildungsinvestitionen bringen hohe individuelle und gesellschaftliche Vorteile und eine positive Wirkung auf den Arbeitsmarkt.

13b. Ist das richtig oder falsch? Ordne zu.

Richtig

Falsch

1. Menschen mit einem akademischen Abschluss haben bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt als andere.
2. In ein paar Jahren gibt es nicht so viele Stellen für Akademiker.
3. Die Lage für Personen ohne berufliche Qualifikation ist gut.
4. Bildungsinvestitionen können hohe individuelle und gesellschaftliche Vorteile bringen.

13c.  Ordne Berufe den drei Gruppen zu. Begründe deine Entscheidung.

Berufe auf dem Arbeitsmarkt		
mit sehr guten Chancen	mit guten Chancen	mit geringen Chancen
...

Mir scheint, dass ...
 Meiner Meinung nach ...
 Ich bin der Meinung, dass ...
 Meine Meinung dazu ist, dass ...
 So wie ich das sehe, ...

Ich kann mir vorstellen, dass ...
 Ich denke/glaube/nehme an ...
 Ich persönlich denke ...
 Wie ich gelesen habe ...

13d. Möchtest du Akademiker werden? Warum (nein)?

14a.  Höre dir das Interview zum Thema „Abschlussnoten und Berufschancen in Deutschland“ an. Was ist richtig? Wähle aus und ergänze.

1. Für viele ist die Abschlussnote ...
 - a) die Chance, viel Geld zu verdienen.
 - b) das Ticket zum Traumjob.
 - c) nicht wichtig.
2. Wenn Informatiker hoch hinaus wollen, ...
 - a) müssen sie selbstständig sein.
 - b) müssen sie Berufserfahrungen haben.
 - c) müssen sie eine gute oder sehr gute Abschlussnote haben.
3. Mit einer schlechteren Zensur hat man keine Chance, ...
 - a) Staatsanwalt oder Richter zu werden.
 - b) eine Stelle bei kleineren Kanzleien zu bekommen.
 - c) selbstständig zu werden.
4. Je besser die Note, desto höher die Chancen bei Fremdsprachenlehrern, ...
 - a) Geld für einen guten Zweck zu sammeln.
 - b) an eine Stelle zu kommen.
 - c) interessanten Unterricht vorzubereiten.
5. Universitätskliniken wählen überwiegend ...
 - a) Kandidaten, die ihre eigene Praxis aufmachen.
 - b) Kandidaten, die Praktisches Jahr gemacht haben.
 - c) die Einser-Kandidaten.

14b. Sind die Abschlussnoten für deinen Traumberuf wichtig?

- 15.**  Frage deine Mitschülerin / deinen Mitschüler nach ihren / seinen Zukunftsplänen. Notiere ihre / seine Antworten und berichte über ihre / seine Zukunftspläne in der Klasse.

Was möchtest du werden?
Würdest du einen Berufsberater besuchen? Warum? Wozu?
Würdest du ein Schülerpraktikum machen?
Möchtest du gute Abschlussnoten bekommen?
Möchtest du Akademiker werden?

...

WAS KANN ICH SCHON

Beurteile selbst deinen Leistungsstand.

Ich kann ...	Evaluation
über meine Lernprobleme und die Lösungen dieser Probleme berichten	  
mündliche und schriftliche Tipps zum Lernen formulieren	  
Texte über Lerntechniken verstehen	  
meine Lernmethoden beschreiben	  
über meinen Traumberuf erzählen	  
meine Meinung über das Lernen äußern	  
über meine Zukunftspläne berichten	  

 — das kann ich sehr gut;  — das kann ich;  — das muss ich noch üben

LERNWORTSCHATZ

Nomen

der	die	das
Akademiker, -s, =	App, -, -s	Problem, -s,
Bankkaufmann, -(e)s,	Anforderung, -, -en	-e
Bankkaufleute	Ausbildung, -, -en	Gedächtnis,
Berufsberater, -s, =	Auszubildende,	-ses, ohne Pl.
Buchstabe, -ns, -n	-n, -n	Direktstudium,
Fachmann, -(e)s, Fachleute	Beratung, -, -en	-s, ohne Pl.
Fels, -ens, -n	Bürokauffrau, -, -en	Fernstudium,
Fortschritt, -(e)s, -e	Fähigkeit, -, -en	-s, ohne Pl.
Friede, -ns, -n	medizinische Fach-	
Funke, -ns, -n	angestellte	
Gedanke, -ns, -n	Neuigkeit, -, -en	
Glaube, -ns, -n	Vergesslichkeit, -,	
Haufe, -ns, -n	ohne Pl.	

Hotelkaufmann -(e)s,
Hotelkaufleute
KFZ-Mechatroniker, -s, =
Lebenslauf, -(e)s, -läufe
Lernstoff, -(e)s, ohne Pl.
Mediendesigner, -s, =
Misserfolg, -(e)s, -e
Reisekaufmann, -(e)s,
Reisekaufleute
Same, -ns, -n
Wille, -ns, -n

Vorbereitung, -, -en
Zensur, -, -en

Verben

sich **ablenken** (lenkte ab, hat abgelenkt)
absolvieren (absolvierte, hat absolviert)
aufnehmen (nahm auf, hat aufgenommen)
auftreten (trat auf, ist aufgetreten)
sich beschließen (beschloss sich, hat sich beschlossen)
sich bewerben (bewarb sich, hat sich beworben)
bewerten (bewertete, hat bewertet)
sich entwickeln (entwickelte sich, hat sich entwickelt)
erlauben (erlaubte, hat erlaubt)
herausfinden (fand heraus, hat herausgefunden)
speichern (speicherte, hat gespeichert)
verwenden (verwandte / verwendete, hat verwandt / verwendet)

Adjektive / Adverbien / Partizipien

arbeitslos	kostenlos	niedrig
ausreichend	kostenpflichtig	ungenügend
befriedigend	leistungsstark	verantwortungsvoll
berufstätig	lernfähig	vortrefflich
dual	mangelhaft	zuständig für (<i>Akk.</i>)
handwerklich		

Ausdrücke

Prüfungen **ablegen** (legte ab, hat abgelegt)
Rückmeldung geben (gab, hat gegeben)
zurzeit

Kapitel 3 SCHREIBEN – SPRECHEN – CHATTEN



Hier lernst du:

- erklären, wie der technische Fortschritt unsere Kommunikation beeinflusst hat;
- über eigene Erfahrungen mit den Kommunikationsmitteln berichten;
- eine Statistik auswerten;
- einen Erfahrungsbericht über die Nutzung vom Smartphone schreiben;
- es erklären, wie ein Smartphone bedient wird;
- Vor- und Nachteile der sozialen Netzwerke besprechen;
- eine Stellungnahme zum Problem der sozialen Netzwerke schreiben;
- über die Computernutzung beim Fremdsprachenlernen sprechen.

A. VOM BRIEF ZUR E-MAIL

- 1a.  Sieh dir die Bilder an und sage, wie der technische Fortschritt die Kommunikationsmöglichkeiten beeinflusst hat.



vor der Erfindung des Telefons
im 20. Jahrhundert
heutzutage

dank dem technischen Fortschritt
mit der Entwicklung der Technik

auf eine Nachricht lange warten
schneller erreichbar sein
Freunde auf dem anderen Ende der Welt erreichen

- 1b. Ordne die Kommunikationsmittel den Kommunikationsarten zu.

per Post

per Internet

per Telefon

die Karte (die Postkarte) ♦ das Telefon (das Festnetz) ♦
das Smartphone* ♦ der Brief ♦ das Handy** (das Mobiltelefon) ♦
der Computer*** ♦ der Anrufbeantworter ♦ der Laptop**** ♦
das Faxgerät ♦ der Tablet-PC***** ♦ das Paket ♦ die Telefonzelle ♦
die Webcam***** ♦ das Päckchen ♦ die Telefonkarte ♦ das Headset*****

* das Smartphone – lies: smartfoun

** das Handy – lies: händi

*** der Computer – lies: kompjuter

**** der Laptop – lies: läptop

***** der Tablet-PC – lies: täblet petße

***** die Webcam – lies: wepkäm

***** das Headset – lies: hedßät

- 1c. Wähle aus jedem Wortfeld in 1b ein Kommunikationsmittel. Wie oft und in welchem Fall benutzt du sie? Berichte kurz darüber.

Wie oft?

jeden Tag
täglich
oft

mehrmals am Tag
jede freie Minute

manchmal
ab und zu
selten

fast nie
nie (mals)

In welchem Fall?

mit jemandem plaudern — eine Nachricht mitteilen/erfahren —
jemandem zu ... gratulieren — eine Bestellung aufgeben —
sich verabreden — ein Geschenk übersenden

Telefon benutze ich

(Wie oft?)
(In welchem
Fall?)

ganz selten.
eigentlich nur, wenn ich
meine Oma anrufen will ...

- 2a. Lies die Meinungen über die Nutzung der Medien. Zu wem passt welche Meinung? Ordne zu und begründe deine Entscheidung.



Melanie Weber,
16 Jahre



Frau Luise Hartmann,
82 Jahre alt



Herr Markus Gart,
43 Jahre alt

Meinung A / B / C gehört Frau Luise Hartmann.
Ich denke so, weil sie über ... spricht.
Dabei beschreibt sie ... / Dabei geht sie auf ... ein.
Außerdem betont sie die Wichtigkeit von ...
Entscheidend ist für mich, dass sie ...

A

Ich habe viele Jahre nur Briefe geschrieben. Das Telefon gab es nicht in jedem Haus. Unsere Nachbarn haben zum Beispiel ihr erstes Telefon 1950 bekommen und es war etwas ganz Besonderes! Man hat damals das Telefon aber nur selten benutzt, im Notfall oder um etwas Wichtiges zu sagen. Ansonsten hat man Briefe geschrieben. Ich habe eigentlich viel geschrieben: An meine Cousinen, die in Kiel und Rostock lebten, an meinen Mann, als wir noch nicht verheiratet waren, später an meine Eltern, als ich nach unserer Hochzeit nach Hamburg umgezogen war. Ich schrieb über alles, was passiert war: über die ersten Schritte meiner Tochter, über ihren ersten Schultag, über meine Sorgen und über alle alltäglichen Probleme.

Leider schreiben mir heute meine Enkelkinder kaum einen Brief im Jahr. Es ist aber so rührend, einen Brief zu bekommen, auf welchen man lange gewartet hat. Ich bewahre alle meine Briefe auf. Manchmal lese ich einige erneut und die Zeilen beleben meine Erinnerungen wieder. In diesen Briefen steckt also mein ganzes

B Leben!

Ich muss ehrlich sagen, ich war nie ein fleißiger Briefschreiber. Ich war immer ziemlich ungeduldig. Am Schreibtisch zu sitzen und mir genau zu überlegen, was und wie ich schreibe — das war nichts für mich. Mit meinen Freunden konnte ich einfach telefonieren. Das mache ich auch heute gern und telefoniere oft mehrmals am Tag. In meiner Kindheit musste ich aber ab und zu sozusagen Pflichtbriefe schreiben: Wenn ich von meinen Verwandten zum Geburtstag oder zu Weihnachten ein Geschenk bekommen hatte, musste ich mich bei ihnen bedanken. Das hat mir nie Spaß gemacht, aber es war eine Frage der Höflichkeit. Heute rufe ich meine Freunde einfach an oder schreibe E-Mails. Briefe sind vielleicht persönlicher, aber da sehe ich fast keinen so großen Unterschied zu E-Mails. Wichtig sind für mich Gefühle, mit welchen ich dabei bin und nicht die Handschrift. Außerdem muss ich nicht mehr so lange auf eine Antwort warten. Für einen ungeduligen Menschen wie mich spielt es schon eine

C Rolle.

Als ich neulich mein Kinderzimmer ausgeräumt habe, fand ich einen Schuhkarton voller Briefe und Postkarten. Früher hatte ich mindestens drei Brieffreundinnen gleichzeitig. Aus jedem Urlaub

verschickte ich Karten und bekam von meinen Freundinnen welche zurück.

Seitdem ich das Internet nicht nur zuhause, sondern auch auf meinem Smartphone habe — ich muss so dreizehn oder vierzehn Jahre alt gewesen sein — habe ich das Schreiben fast aufgegeben. Heute unterhalte ich mich mit meinen Freunden über Facebook* oder WhatsApp**. Das ist einfacher, billiger und vor allem cooler.

Ich muss aber auch zugeben, dass ich mich über einen handgeschriebenen Brief besonders freue. Bei einer Nachricht in Facebook schreibt man einfach drauf los. Briefe schreiben ist sinnlicher. Ein Brief zeigt nämlich, dass jemand sich mehr Zeit genommen hat, um an mich zu denken. Deshalb schreibe ich zu besonderen Anlässen lieber Briefe. Das geschieht aber immer seltener.

2b. Lies die Meinungen noch einmal. In welchen Texten (A, B, oder C) kommen folgende Aussagen vor? Zwei gehören nicht dazu.

1. Bei einer elektronischen Mitteilung überlegt man weniger, was man schreibt.
2. Das Festnetztelefon war in vielen Haushalten eher eine Seltenheit.
3. E-Mails sind nur eine andere Form eines handgeschriebenen Briefes.
4. Im Gegensatz zu den Briefen war das Telefonieren teurer.
5. In den Briefen kann man über alle Ereignisse im Leben schreiben.
6. Es ist selbstverständlich, täglich Freunde anzurufen.
7. Es ist schade, dass die jüngere Generation fast keine Briefe schreibt.
8. Auf handgeschriebene Briefe wartet man ungeduldiger als auf Mitteilungen per E-Mail.
9. Es liegt oft am Charakter, ob man Briefe oder E-Mails schreibt.
10. Das mobile Internet hat die Jugendlichen dazu veranlasst, weniger Briefe zu schreiben.
11. Das Lesen der alten Briefe kann an die fast vergessenen Ereignisse erinnern.
12. In der Zeit der digitalen Kommunikation bereiten handgeschriebene Briefe mehr Freude.
13. Es ist höflicher, zu besonderen Anlässen Briefe zu schreiben.

* **das Facebook** – *lies:* fäiḅbuk

** **das WhatsApp** – *lies:* wotsäp

2c. Bilde sinnvolle Ausdrücke.

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| 1) E-Mails | a) lange aufbewahren |
| 2) das Telefon | b) Erinnerungen wiederbeleben |
| 3) sich mehr Zeit | c) nur im Notfall benutzen |
| 4) alte Briefe | d) über Facebook unterhalten |
| 5) aus dem Urlaub | e) an Freunde schreiben |
| 6) beim Lesen der alten Briefe | f) telefonieren |
| 7) sich mit den Freunden | g) schreiben |
| 8) mit den Freunden | h) für einen Brief nehmen |
| 9) Freunde | i) erhalten |
| 10) Briefe | j) Karten verschicken |
| 11) auf eine Antwort | k) einen Brief schreiben |
| 12) einen handgeschriebenen Brief | l) wiederbeleben |
| 13) zu einem besonderen Anlass | m) täglich anrufen |
| 14) die Erinnerungen | n) lange warten |

2d. Bilde Sätze wie im Beispiel mit den Ausdrücken aus 2c so, dass sie dem Inhalt der Texte entsprechen. Gebrauche die Redemittel in den Kästen.

In den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts **war es normal**, Briefe **zu schreiben**.

Früher

- ... war es normal ...
- ... war es ein Problem ...
- ... war es kein Problem mehr ...
- ... hatte man nicht die Möglichkeit ...

Heute

- ... ist es möglich ...
- ... ist es interessant ...
- ... ist es höflich ...
- ... macht es Spaß ...

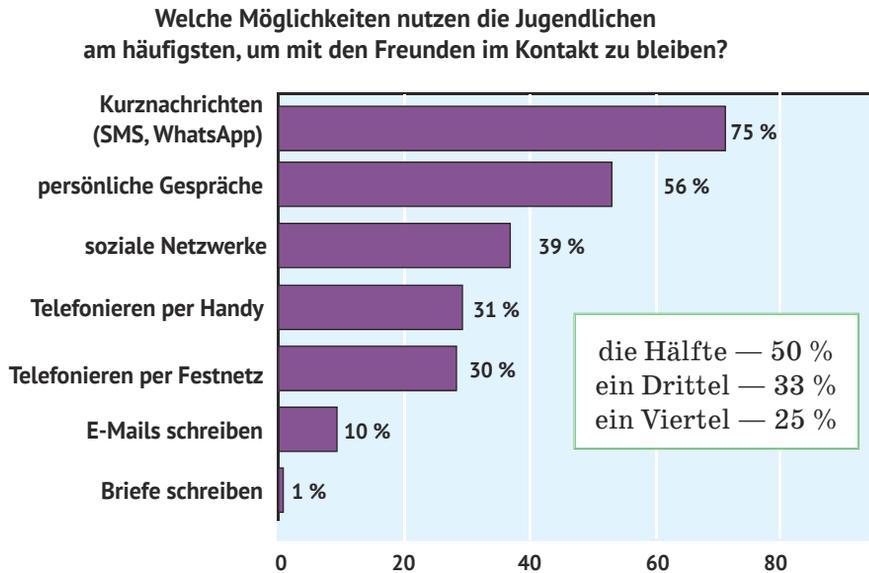
2e. Übe weiter*.

2f. Berichte über deine Erfahrungen mit Kommunikationsmitteln.

Im Gegensatz zu der Generation meiner Eltern ...
Wenn meine Großeltern lieber ... (Verb im Perfekt),
bevorzuge ich heute ... (Infinitiv mit zu).
Genauso wie die meisten meiner Gleichaltrigen ...

* MOODLE: Thema 6. Moderne Kommunikationsmittel. Übungen zum Wortschatz.

3a. Schau dir das Diagramm gründlich an und werte die Angaben der Statistik aus.



über / mehr als — genau — etwa / ungefähr —
 fast / knapp — (etwas) weniger als

Schritt 1: Du nennst das Thema der Grafik.

Die Statistik / Das Diagramm gibt Auskunft **darüber**, welche ...
 Die Grafik liefert Informationen **darüber**, welche ...

Schritt 2: Du wertest die Angaben der Statistik aus.

Aus der Statistik geht hervor, dass	die meisten Jugendlichen am liebsten ... der größte Teil der Jugendlichen gerne ...
-------------------------------------	--

Darauf entfallen ... Prozent aller Nennungen.

An zweiter / dritter / vierter Stelle befindet sich ...
 Die Zahl der Nennungen beträgt hier ... Prozent.

Für ... Prozent der Befragten ist / sind ... wichtig.
Fast ein Drittel der Jugendlichen findet ... praktisch.
 Nur die wenigsten Jugendlichen, und zwar ... Prozent, ...

Schritt 3: Du fasst die Ergebnisse zusammen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass ...

Die Angaben der Statistik deuten also darauf hin, dass ...

- 3b. Welche Geräte nutzen die Jugendlichen, wenn sie mit den Freunden im Kontakt bleiben wollen? Befragt in Gruppen eure Mitschülerinnen / Mitschüler und präsentiert die Ergebnisse in der Klasse.



das Handy



das Telefon



das Smartphone



die Smartwatch



der / das Laptop



der Tablet-PC



der Computer

3c.  Übe weiter*.

* MOODLE: Thema 6. Moderne Kommunikationsmittel. Landeskunde.

3d. Zu welchen anderen Zwecken nutzt man noch digitale Geräte? Bilde sinnvolle Ausdrücke und verwende sie in den Sätzen wie im Beispiel.

Man verschickt SMS.

- | | |
|---------------------------------------|-------------------|
| 1) SMS | a) aufnehmen |
| 2) Fotos | b) verschicken |
| 3) Videos | c) einkaufen |
| 4) Musik | d) recherchieren* |
| 5) Dateien | e) posten |
| 6) im Internet | f) checken** |
| 7) die sozialen Netzwerke | g) abspeichern |
| 8) Apps | h) versenden |
| 9) online | i) abspielen |
| 10) Nachrichten | j) übertragen |
| 11) Adressen und Telefonnummern | k) lesen |
| 12) Mitteilungen über einen Messenger | l) herunterladen |

4a.  Höre dir den Anfang der Straßenumfrage an und nenne das Hauptthema des Interviews. Notiere dabei die für dich wichtigen Informationen und unterstütze damit deine Entscheidung.

Im Interview ist die Rede von ...
 Ich denke so, weil ...
 Aus dem Interview geht hervor, dass ...
 Deshalb komme ich zum Schluss, dass ...

4b.   Höre dir das Interview einmal an und entscheide, über welche Möglichkeiten des Smartphones die jungen Leute sprechen.

Andreas

Sabine

Tobias

Unterhaltung

Abarbeiten von E-Mails

das mobile Surfen

Abspielen der Musik

Speicherung und Übertragung von Daten

Orientierung in der unbekanntem Gegend

Kommunikation

Nutzung von Online-Diensten

Wecker

Zugriff auf mobiles Internet

* **recherchieren** – *lies*: rescherschiren

** **checken** – *lies*: tschäken

- 4c.    Höre dir das Interview ein zweites Mal an und notiere dir, was konkret die jungen Leute über die Möglichkeiten des Smartphones sagen.

Kommunikation	sich über Facebook, Twitter oder WhatsApp mit Freunden schreiben ...
...	

- 4d.  Erkläre mit Hilfe deiner Notizen, warum das Smartphone zu einem unentbehrlichen Teil des Lebens geworden ist.

ein Multimediagerät sein — unseren Alltag erleichtern
viele Funktionen in sich vereinigen

Was die Kommunikation angeht, kann **man** beispielsweise ...
Außerdem ist die Nutzung von einem Smartphone hilfreich,
wenn **man** zum Beispiel ...

- 4e.  Die Schülerzeitung deiner Schule hat die Rubrik „Schüler und Medien“. Schreibe in diese Rubrik einen Beitrag über deine Erfahrungen mit dem Smartphone. Folge den Tipps und bearbeite dabei folgende Punkte:

- Wie lange nutzt du dein Smartphone?
- Welche Funktionen deines Smartphones sind für dich am wichtigsten?
- Kannst du sagen, dass das Smartphone deinen Alltag erleichtert?

Tipps:

1. Einleitung

In der Einleitung erklärst du, warum du dich zum Thema äußern willst.

Schritt 1: Im einleitenden Satz nennst du das generelle Thema deines Beitrags.

Heutzutage
Es ist eine Tatsache, dass

- fast alle besitzen ein Smartphone;
- viele Jugendliche stellen sich kaum einen Tag ohne Smartphone vor;
- Smartphones gehören schon längst zum Alltag

Schritt 2: Du stellst die Frage,
die du in deinem Bericht beantworten willst.

- Wie wichtig das Smartphone für die Jugendlichen ist,
- Warum Smartphones zu unseren ständigen Begleitern geworden sind,
- will ich am Beispiel von meiner eigenen Erfahrung zeigen.
- will ich in meinem Beitrag erläutern.



2. Eigene Erfahrung

In diesem Teil beschreibst du deine eigenen Erfahrungen mit der Nutzung des Smartphones, indem du die Fragen ausführlich beantwortest.



3. Fazit

Abschließend nimmst du Bezug auf die Frage, die du in der Einleitung gestellt hast.

Aus diesen Beispielen wird klar, dass ...
Aus meiner Erfahrung folgt, dass ...
Meine Erfahrung zeigt also, dass ...
Meine Erfahrung ist also ein gutes Beispiel dafür, dass ...

B. MULTITALENT SMARTPHONE

1a.  Lies den Text und bearbeite die folgenden Aufgaben:

1. Erkläre den Titel des Textes. Gib dabei den Hauptgedanken des Textes wieder.
2. Welche Dinge werden laut Text aus unserem Alltag vertrieben? Finde im Text die Stellen, die deine Ideen bestätigen, und lies diese vor.
3. Welche Dinge werden in Zukunft wegen Smartphones verschwinden? Vermute.

Der digitale Alleskönner

Vor ungefähr fünfzehn Jahren hat das Smartphone unser alltägliches Leben geändert. Allmählich wurde es zu einem Gerät, das praktisch



jeden den ganzen Tag über begleitet. Am Morgen wird man vom Weckton seines Smartphones wach. Gleich nach dem Aufstehen werden Facebook und Instagram gecheckt, um die letzten Nachrichten von den Freunden zu erfahren. Beim Frühstück wird die Zeitung gelesen, selbstverständlich auf dem Display*. Im Hausflur ruft man den Wetterbericht ab, um zu wissen, ob es heute regnen wird. Der Weg ins Büro wird mit Musik auf unserem Smartphone bestimmt schöner. Oder man kann seinen Arbeitstag schon in der U-Bahn anfangen, weil die E-Mails auch von unterwegs beantwortet werden. Die Pläne für den Abend werden über Messenger** abgesprochen. Wenn die Freunde nicht pünktlich zum Treffpunkt kommen, schaut man nervös nicht mehr auf die Armbanduhr, sondern auf das Display seines Smartphones. Um zu dokumentieren, wie schön das Treffen war, werden ein paar Fotos gemacht und sofort gepostet — so können auch diejenigen unsere Freude teilen, die nicht dabei sind. Verbringt man einen gemütlichen Fernsehabend, so werden Kanäle auch mit dem Smartphone ausgewählt. Die Talente des Smartphones könnte man noch weiter aufzählen — ein kleines Gerät und so viele Funktionen!

Doch das Wunder hat seine Kehrseite: Der digitale Alleskönner vertreibt viele gewohnte Dinge aus unserem Leben. Welche Geräte werden noch auf seinem Gewissen sein? Das zeigt die Zukunft.

* **das Display** – *lies: displej*

** **der Messenger** – *lies: meßändscher*

1b. Lies den Text noch einmal. Vergleiche die Bedeutung des Verbs **werden** in verschiedenen Sätzen. Übertrage das Raster in dein Heft und ergänze es mit Beispielen aus dem Text.

Das Verb „werden“ ist

ein Vollverb			
jemand / etwas kommt in einen bestimmten Zustand oder bekommt eine bestimmte Eigenschaft	beschreibt die Entwicklung		
ein Hilfsverb			
die Handlung passiert in Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> • im Vordergrund steht die Handlung; • es ist nicht bekannt, wer die Handlung ausführt 		
Das Verb „werden“ im Präsens			
ich	werde	wir	werden
du	wirst	ihr	werdet
er /sie / es	wird	sie / Sie	werden

1c.  Was wird auf einem Smartphone gemacht? Ordne die Ausdrücke den Bereichen zu.

Telefonieren: ...

Fotografieren: ...

Internetnutzung: ...

Unterhaltung: ...

das Smartphone personalisieren: ...

Möglichkeiten des Smartphones erweitern: ...

- einen Anruf annehmen ♦ eine Mitteilung versenden ♦
 eine Rufnummer abspeichern ♦ Tickets online kaufen ♦
 eine Internetseite abrufen ♦ Musik abspielen ♦ eine App aufrufen ♦
 E-Mails abrufen ♦ einen Anruf ablehnen ♦ Apps herunterladen ♦
 ein Foto auf Instagram hochladen ♦ mobile Spiele spielen ♦
 den Hintergrund ändern ♦ Fotos aufnehmen ♦
 die Nachrichten von den Freunden lesen ♦ eine E-Mail abarbeiten ♦
 ein Foto bearbeiten ♦ dem Kontakt ein Bild hinzufügen ♦
 das Lieblingslied als Klingelton verwenden ♦ ein digitales Buch lesen

Um direkt zu sehen, wer gerade anruft, *fügt man einem Kontakt ein Bild hinzu*. Die Anrufe *personalisiert* man auch durch besondere Klingeltöne. Dazu *verwendet man gerne MP3-Dateien*, die auf dem Smartphone gespeichert sind.

Auf jedem Smartphone sind außerdem andere Apps vorinstalliert, die unseren Alltag leichter machen. In den Kalender *fügt man beispielsweise wichtige Termine oder Geburtstage von Freunden und Verwandten ein*. So kann man sich rechtzeitig an ein wichtiges Ereignis erinnern.

Das alles konnten aber auch die Handys, die heute schon der Vergangenheit angehören. Der Zugriff auf die mobile Datenwelt hat in das Gerät ein neues Leben eingehaucht. Um ins Internet zu kommen, *verwendet man zuhause das WLAN**. Durch Antippen *öffnet man die Browser-App***, danach *gibt man eine Web-Adresse oder einen Suchbegriff in das Feld am oberen Rand des Browsers ein*. Nun *tätigt man praktisch aus dem Bett Einkäufe*, mit einem Klick *bezahlt man die Gas-, Strom- und Wasserrechnung*, oder *man bestellt beim Frühstück ein Taxi*. Für unterwegs benötigt man einen Mobilfunktarif mit Internetzugang. Die Freiheit des mobilen Surfers ist dabei aber durch das beschränkte Datenvolumen begrenzt. Sehr viele Cafés, Kaufhäuser und öffentliche Verkehrsmittel bieten heute ihren Kunden kostenloses WLAN an. Man *gibt nur das Passwort ein* und man ist für die digitale*** Datenwelt wieder offen.

MERK DIR! Das Präteritum

Um die vergangenen Ereignisse zu beschreiben, wird **das Präteritum** verwendet.

Das Verb **werden** im Präteritum

ich	wurde	wir	wurden
du	wurdest	ihr	wurdet
er /sie / es	wurde	sie / Sie	wurden

* **das WLAN** – *lies*: welan

** **die Browser-App** – *lies*: brauser äp

*** **digital** – *lies*: digital

3a.  Lies die Geschichte abschnittsweise. Unterbrich bei jedem Bild das Lesen und schreibe wie im Beispiel, was kurz davor gemacht wurde.

Frau Weber und ihr neues Smartphone

Frau Weber wohnt in ihrer kleinen Wohnung in Fulda. Ganz alleine. Die Familie ihrer Tochter ist vor Kurzem nach Kassel umgezogen. Jetzt kann Frau Weber ihren lieben Enkel Erik nur noch selten sehen. Damit Frau Weber nicht so betrübt ist, bekommt sie ein Smartphone, um sich auf verschiedene Weisen mit der Familie zu unterhalten. Nun kann Frau Weber ihr neues Smartphone nutzen.



- die SIM-Karte einlegen
- das WLAN-Passwort eingeben
- das Benutzerkonto anlegen
- wichtige Apps auf das Smartphone herunterladen

Zuerst → dann → danach → im Anschluss daran

Zuerst **wurde** die SIM-Karte **einggelegt**.

Frau Weber ist froh, weil sie zu jeder Zeit die Nachrichten von ihren Nächsten bekommen kann. Jetzt ruft Frau Weber ihre Tochter an.

- die Rufnummer in das Adressbuch abspeichern
- die Nummer der Tochter aus der Liste auswählen
- das Hörsymbol antippen



Aus dem Gespräch erfährt Frau Weber, dass es ihrem Enkel Erik gut geht. Nach ein paar Stunden bekommt Frau Weber ein Foto von Erik.

- WhatsApp öffnen
- ein Foto aufnehmen
- einen Text hinzufügen
- das Symbol „Absenden“ anklicken



Auf dem Foto sieht Frau Weber, dass Erik sein Bein gebrochen hat. Sie liest die Nachricht unter dem Bild: „Omi, bin alleine zuhause, das Bein tut schrecklich weh!“. Frau Weber beschließt, sofort zu Erik zu fahren. In einer Stunde sitzt sie schon im Zug.



- die Seite der Deutschen Bahn aufrufen
- in das Suchfeld „Zug von Fulda nach Kassel“ eintippen
- den nächsten Zug aussuchen
- das Ticket online bezahlen

Unterwegs denkt Frau Weber ständig an ihren Enkel. Um sich zu beruhigen, schaut sie sich das Video von seinem letzten Klavierkonzert an, das Erik ihr vor Kurzem geschickt hat.

- das Video drehen (*von Eriks Mutter*)
- das Video bearbeiten (*mit einer speziellen Software**)
- das Video absenden (*von Erik*)
- das Video abspielen (*von Frau Weber durch das Antippen*)



* die Software – lies: softwär

Als Frau Weber endlich das Haus ihrer Tochter erreicht, läuft Erik zu ihr, um sie zu begrüßen. Ganz gesund! Der Kleine hat die Oma einfach vermisst und wollte mit der Oma nicht nur per Telefon oder über WhatsApp sprechen, sondern sie einfach umarmen.

MERK DIR!
Das Passiv mit „von“

- Im Passiv ist die handelnde Person oft unwichtig.
- Nur selten benennt man, von wem etwas gemacht wird:
„von“ + Person
(Initiator der Handlung)
- Das Video wurde **von** Eriks Mutter gedreht.

3b. Lies im Kasten die Fortsetzung der Geschichte über Frau Weber. Was wurde gemacht? Ergänze den Text mit den Ergänzungen aus den Klammern. Gebrauche dabei die Präposition **von**.

Im Wohnzimmer erzählt Frau Weber über ihre Erfahrungen mit ihrem neuen Smartphone. Auf dem Tisch liegen zwei absolut gleiche Geräte: Eins gehört ihr und das zweite — ihrer Tochter. Wie soll Frau Weber sie unterscheiden? Erik schlägt vor, der Oma zu helfen und ihr Smartphone zu personalisieren.

Zunächst wurde der Hintergrund **von Erik** geändert (*Erik*). Im Store werden viele ungewöhnliche Bilder angeboten (die Hersteller). Nach einiger Zeit wurde ein Live-Bild ausgewählt (die Oma). Dieses Bild wurde auf das Smartphone hochgeladen (der Enkel). So wurde das Smartphone lebhafter gemacht.

Dann wurden einige Fotos von allen Familienmitgliedern geschossen. Aus der Galerie wurden die besten Bilder ausgewählt und für die Anrufer festgelegt (die Mutter).

Der besondere Klingelton wurde erstellt (der Vater). Dafür wurde die MP3-Datei mit dem Konzert von Erik geschnitten. Nun wird Frau Weber immer die Musik von Erik hören, wenn sie angerufen wird (jemand).

3c. Was wurde an deinem Smartphone geändert, nachdem du es bekommen hast? Beschreibe deine Erfahrung.

C. KOMMUNIKATION OHNE GRENZEN

- 1a.  Lies die Auszüge aus den Zeitungsartikeln und sage, welches Thema alle Auszüge behandeln.

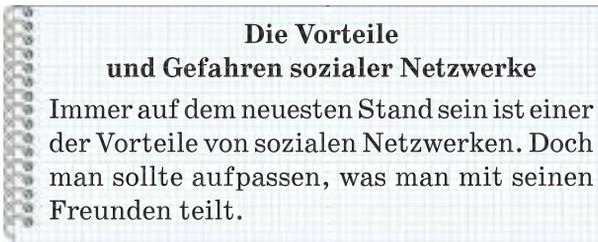
Ohne Möglichkeiten der modernen Kommunikationsmittel ist unser Leben heute kaum noch vorstellbar. Dank der mobilen Kommunikation lernen Menschen auf anderen Kontinenten einander kennen und haben fast so viel Kontakt miteinander wie mit den Menschen, die sie jeden Tag im Alltag sehen.	Soziale Netzwerke spielen im kommunikativen Alltag der Jugendlichen eine zentrale Rolle. Über 90 Prozent von ihnen haben ein Profil auf solchen Seiten wie Facebook, Instagram oder Twitter. „Das virtuelle Leben ist ein wichtiger Teil des realen Lebens der Jugendlichen, es sind keine getrennten Welten“, meint Natalia Wächter vom Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien.
Für Jugendliche haben soziale Netzwerke klare Vorteile. Sie können mit ihren Freunden und Familien in Kontakt bleiben, neue Bekanntschaften schließen und flirten*, aber auch ihre Meinung zu sozialen und politischen Themen zum Ausdruck bringen.	Vor allem bedeutet mobile Kommunikation die Beschleunigung — denn jetzt kann man jeden überall erreichen. Man muss nicht mehr darauf warten, dass der Gesprächspartner nach Hause ans Festnetztelefon oder zum Briefkasten kommt.
Mobile Kommunikation findet statt, wenn man telefoniert, E-Mails schreibt, soziale Netzwerke nutzt, SMS- oder Messenger-Nachrichten verschickt. Der Trend zur mobilen Kommunikation hat in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Einen riesigen Beitrag hat dazu die Entwicklung der Endgeräte geleistet, die mit mobilem Internet arbeiten: Smartphones, Tablet-PCs sowie Netbooks.	

- 1b.  Erkläre aufgrund der wichtigen Informationen in 1a, was unter dem Begriff „mobile Kommunikation“ verstanden wird. Bearbeite die Aufgabe nach den folgenden Arbeitsanweisungen:

1. Lies die Auszüge noch einmal und stelle zu jedem eine W-Frage. Die Antwort auf diese Frage muss das Wichtigste im Auszug wiedergeben.

* flirten – lies: flörten

2. Überlege dir die logische Reihenfolge der Fragen. Diese Reihenfolge muss den Gedankengang bei deiner Erklärung widerspiegeln.
 3. Notiere dir stichwortartig wichtige Informationen und entscheide, welche Behauptungen, Begründungen oder Beispiele dabei sind.
 4. Finde passende Redemittel, die die notierten Ideen zu einem zusammenhängenden Text verbinden.
- 2a. Lies den Titel und den Vorspann des Aufsatzes von Sofie Liskan, der Schülerin der Marienschule aus Xanten (Deutschland), und vermute, welche Schwerpunkte der Aufsatz haben könnte.**



- 2b. Lies die Abschnitte, die in einer falschen Reihenfolge sind, und finde passende Überschriften. Vergleiche die Schwerpunkte mit deinen Vermutungen.**

A Es gibt aber auch Möglichkeiten, um sich in sozialen Netzwerken zu schützen. Erstens sollte man sich die Frage stellen, welche Informationen man von sich preisgibt und veröffentlicht. Es ist auch von Vorteil, nur Freunde hinzuzufügen, die man auch selbst kennt. Und letztendlich empfiehlt es sich, regelmäßig seine Kontaktlisten sowie Privatsphäre-Einstellungen zu überprüfen. Diese einfachen Regeln helfen eigene Daten zu schützen und Spaß an der Unterhaltung mit Freunden und Bekannten zu finden.

B Aber es gibt auch Nachteile. In erster Linie ist es die Sicherheit der Daten. Oftmals ist das der Unerfahrenheit mancher Nutzer geschuldet. Wenn man unangemessene Inhalte mit allen Leuten teilt, kann man von anderen Nutzern bloßgestellt, beleidigt oder belästigt werden. Darüber hinaus fehlt auch die Kontrolle über die eigenen Inhalte. Einmal gepostet können im Netz zirkulierende Bilder und Videos kaum mehr gelöscht werden. In Zukunft kann das die berufliche Karriere behindern.

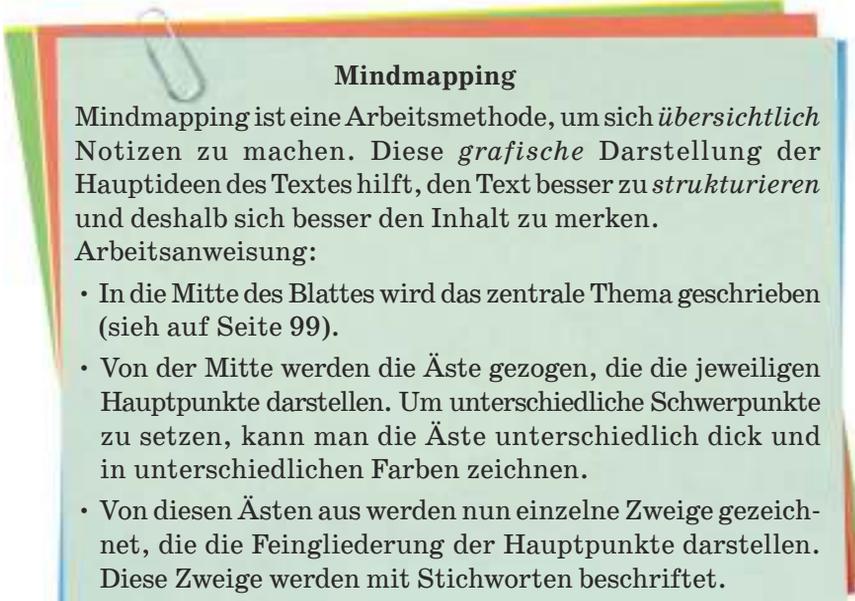
C Heutzutage sitzen Jugendliche ständig an ihren Smartphones, Handys oder Laptops, um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein. Soziale Netzwerke bieten dafür vielfältige Möglichkeiten: Hier kann

man Informationen finden, aber auch schauen, was die Freunde so treiben und selbst Inhalte wie Fotos oder Videos teilen. Eine der häufigsten Anwendungen von sozialen Netzwerken ist das Anschauen von Fotos und Profilen von Freunden und Bekannten sowie Chatten. Aber auch zum Spielen von Online-Spielen und zum Kontakte knüpfen werden soziale Netzwerke oft genutzt.

D Natürlich gibt es Vor- und Nachteile bei der Nutzung sozialer Netzwerke. Vorteile sind unter anderem, dass man immer auf dem neuesten Stand gehalten wird und beispielsweise über Kanäle wie YouTube berühmt werden kann. Außerdem gibt es direkte und schnelle Kommunikation mit Freunden oder Followers* sowie schnelle Rückmeldung für geteilte Inhalte. Die Kommunikation ist weltweit 24 Stunden rund um die Uhr** möglich und die Anmeldung ist meistens kostenlos.

2c. Bringe die Abschnitte in die logische Reihenfolge und erkläre deine Entscheidung.

2d. Stelle die Hauptideen des Aufsatzes in Form von einer Mindmap dar.



Mindmapping

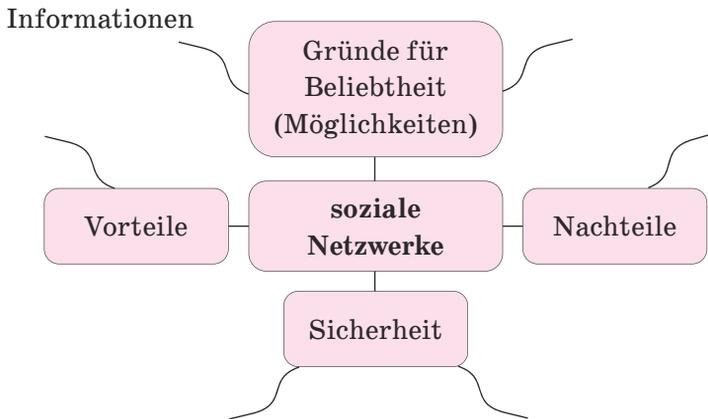
Mindmapping ist eine Arbeitsmethode, um sich *übersichtlich* Notizen zu machen. Diese *grafische* Darstellung der Hauptideen des Textes hilft, den Text besser zu *strukturieren* und deshalb sich besser den Inhalt zu merken.

Arbeitsanweisung:

- In die Mitte des Blattes wird das zentrale Thema geschrieben (sieh auf Seite 99).
- Von der Mitte werden die Äste gezogen, die die jeweiligen Hauptpunkte darstellen. Um unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen, kann man die Äste unterschiedlich dick und in unterschiedlichen Farben zeichnen.
- Von diesen Ästen aus werden nun einzelne Zweige gezeichnet, die die Feingliederung der Hauptpunkte darstellen. Diese Zweige werden mit Stichworten beschriftet.

* **der Follower** – *lies: folouer*

** **rund und um die Uhr** – *сутками напролёт / сутками напролёт*



- 2e.** Arbeitet zu zweit und haltet mithilfe eurer Notizen einen Minivortrag über „Soziale Netzwerke“. Eine Gesprächspartnerin / Ein Gesprächspartner beginnt, gibt Informationen zum ersten Punkt wieder und leitet zum zweiten Punkt über. Die andere Gesprächspartnerin / Der andere Gesprächspartner fährt dann mit dem nächsten Punkt fort.

Einen Vortrag einleiten

In meinem Vortrag befasse ich mich mit (*Dat.*) ...
Im Mittelpunkt meines Vortrags steht das Thema „...“

Ich halte es für sinnvoll, mit ... anzufangen.
Einleitend möchte ich erklären, warum ...

Zum nächsten Punkt überleiten

Nun möchte ich auf Punkt ... kommen.
Im Anschluss daran scheint mir auch der Punkt ... wichtig.
Als Nächstes möchte ich das Problem von ... anschneiden.

Einen Vortrag abschließen

Ich hoffe, ich konnte deutlich machen, dass ...
Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ...
Abschließend möchte ich hervorheben, dass ...

3a.  Lies die Meinungen der Jugendlichen über die sozialen Netzwerke. Notiere dir positive und negative Seiten der sozialen Netzwerke. Vergleiche die Ergebnisse in der Klasse.

positiv	negativ
Freundschaften gehen nicht zu Ende	...

Stephanie, 15 Jahre alt: Aus dienstlichen Gründen muss meine Familie oft umziehen. Und ich muss bei jedem Umzug meine Freunde verlassen. Aber unsere *Freundschaften gehen nicht zu Ende*. In sozialen Netzwerken können wir uns problem- und kostenlos in Echtzeit austauschen. Außerdem, wenn wir in eine andere Stadt ziehen, knüpfe ich durch soziale Netzwerke neue Kontakte. In unzähligen Gruppen und Communitys* findet sich immer die eine oder andere nette Bekanntschaft.

Jonas, 16 Jahr alt: Manche lieben es, in Foren zu diskutieren. Haben sie zu einem bestimmten Thema eine Frage, stellen sie sie an mehrere Leute gleichzeitig und holen vielschichtige Meinungen ein. Praktisch! Für mich ist dabei die Qualität dieser Meinungen eher problematisch, denn nur selten wird auf sachliche Argumente zurückgegriffen. An der Glaubwürdigkeit der Informationen muss ich auch oft zweifeln.

Zoe, 16 Jahre alt: Manche nutzen soziale Netzwerke, um zu schauen, was die anderen schreiben oder welche Fotos sie gepostet haben. Für mich ist es wichtig, auch selber aktiv zu sein. Ich denke, dass soziale Netzwerke ideal für diejenigen sind, die ihre Kreativität ausleben wollen. Auf meiner Seite veröffentliche ich beispielsweise meine Gedichte. Es gefällt mir, dass ich auf diese Weise viele Menschen ansprechen kann. Ihre positive Rückmeldung sowie ihre Kritik sind für mich gleichermaßen wichtig, weil ich mich dadurch entwickeln kann.

Leonie, 17 Jahre alt: Chatten ist verlockend bequem. Viele meiner Mitschüler unterhalten sich so mit ihren Freunden von früh bis in die Nacht. Kommunikation — das ist eigentlich etwas Gutes. Doch wenn man Freunde in realen Treffen vernachlässigt, vergisst man allmählich wie sie wirklich aussehen und wie ihre Stimmen klingen. Für mich ist es unheimlich wichtig, in die Augen meiner Freunde zu schauen

* die Community – lies: komjuniti

und ihr Lächeln zu sehen, weil das auch ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation ist.

Lars, 16 Jahre alt: Meine Mutter hält Kommunikation in sozialen Netzwerken eher für negativ, weil sich die Menschen dort ihrer Meinung nach immer eine andere Identität zulegen und nur lügen. Na ja, es kann sein, dass manche sich idealer auf ihren Profilen geben. Aber auch im realen Leben versuchen wir, uns im besseren Licht zu zeigen. Die meisten Menschen, mit welchen ich mich online unterhalte, kenne ich auch persönlich. Für mich ist die virtuelle Unterhaltung einfach eine andere Facette* der realen Welt.

Elias, 15 Jahre alt: Die sozialen Netzwerke sind ein wichtiger Teil meines Alltags. Ich finde es klasse, dass ich für meine Freunde immer erreichbar bin. Die ständige Erreichbarkeit darf aber die anderen wichtigen Beschäftigungen nicht stören. Es geht nicht, wenn man durch die Unterhaltung in sozialen Netzwerken vom Unterricht oder von den Hausaufgaben abgelenkt wird. Außerdem, wenn man jede Minute Facebook oder Instagram checkt, steigt die Gefahr, unbemerkt in die Abhängigkeit zu rutschen.

3b.  **Werte Pro- und Kontraargumente aus. Vergiss auch Begründungen und Beispiele nicht! Was ergibt sich aus den Meinungen der Jugendlichen: Sehen sie die sozialen Netzwerke eher positiv oder negativ?**

Aus den Meinungen der Jugendlichen ergibt sich, dass ...
Die Meinungen zeigen also, dass ...
Betrachtet man die Vor- und Nachteile der sozialen Netzwerke, kommt man zum Schluss, dass ...

3c.  **Wie findest du die sozialen Netzwerke: Wird dadurch die Kommunikation eher gefördert oder eher zerstört? Schreibe eine Stellungnahme zu diesem Problem.**

Im Unterschied zu einem Erfahrungsbericht solltest du bei einer Stellungnahme deine Meinung zu einem Problem deutlich machen und überzeugend argumentieren. Hier findest du einige Tipps:

* die Facette – *lies: faßäte*

Einleitung: Stimme den Leser auf das Thema ein.
Zeige die Problematik auf, die hinter dem Thema steckt.

Für die meisten Jugendlichen ... Es ist eine Tatsache, dass ...	<ul style="list-style-type: none"> • zu einem festen Bestandteil des Lebens werden • tagtäglich in den sozialen Netzwerken unterwegs sein • der Alltag ohne soziale Netzwerke ist kaum vorstellbar
Daraus ergibt sich die Frage, ob / wie / ...	
In diesem Zusammenhang entsteht die Frage, ob / wie / ...	

Hauptteil: Hier findet die Argumentation statt.
Sie ist aufgebaut wie eine Sanduhr: Vom stärksten Argument, das deiner Ansicht nicht entspricht, zum stärksten Argument, dass deine Meinung unterstützt.

Argumente, die deine Meinung nicht begründen <i>von stark</i>	Einerseits kann man sagen, dass ... Dafür spricht ... Ein überzeugendes Beispiel dafür ist, dass ...
↓ <i>zu schwach</i>	Außerdem kommt noch hinzu, ...
Überleitung:	Man darf auch ... nicht vergessen, weil ...
↓ <i>von schwach</i>	Andererseits darf man die anderen wichtigen Punkte nicht aus Acht lassen. Man darf nicht unterschätzen, dass ...
↓ <i>zu stark</i>	Darüber hinaus spielt auch ... eine wichtige Rolle, weil ...
Argumente, die deine Meinung unterstützen	Entscheidend ist jedoch die Tatsache, dass ...

Schluss: Im Schluss gibst du ein abschließendes Gesamturteil zum Thema ein. Dabei kannst du:

wichtige Ergebnisse zusammenfassen	Zusammenfassend kann ich sagen, dass ... Diese Argumente belegen also, dass ...
Vermutungen über die Weiterentwicklung anstellen	Ich nehme an, dass in Zukunft ... Ich vermute, dass künftig ...
einen Appell an die Leser richten	Deshalb wäre es ratsam, ... zu (Infinitiv). Aus diesem Grund sollte man ...

3d. Überprüfe deine Stellungnahme nach der Checkliste:

1. Wähle die Bewertung aus, die deiner Meinung nach deinem Text entspricht und notiere auf einem Blatt Papier die Punkte (P.).
2. Zähle dann die Punkte zusammen und lies die Empfehlung unten.

Checkliste einer vollständigen Stellungnahme

	trifft völlig zu	trifft nur teilweise zu	trifft nicht zu
	2 P.	1 P.	0 P.
Ist meine Position klar erkennbar?			
Sind meine Argumente vollständig (Behauptung, Begründung, Beispiel)?			
Habe ich meine Argumente in einer logischen Reihenfolge und sinnvoll miteinander verknüpft ?			
Habe ich die Merkmale der Textsorte eingehalten?			
Ist meine Rechtschreibung, Zeichensetzung und der Satzbau korrekt ?			

0—4 Punkte: Dein Text ist leider noch nicht gelungen. Du musst daran weiterarbeiten. Konsultiere bei Fragen deine Lehrerin bzw. deinen Lehrer.

5—7 Punkte: Dein Text ist grundsätzlich nicht schlecht, du kannst ihn aber noch verbessern. Überlege dir, an welchen Stellen du noch weiterarbeiten musst.

8—10 Punkte: Du hast einen guten Text geschrieben. Du kannst ihn schon abgeben.

4a. Lies den Text und setze die Sätze (A–D) sinngemäß ein.

A. Das Üben dieser produktiven Fähigkeiten stellt die meisten Computerprogramme vor das Problem, dass Lernende auch Rückmeldungen und Korrekturen erwarten.

- B. Mit Computertechnologien wird es z. B. möglich, die Zusammenarbeit in den Kleingruppen zu organisieren und das nicht nur während des Unterrichts, sondern auch zu Hause.
- C. Wenn man mit Hilfe multimedialer Technik Fremdsprachen lernt, kann man inhaltliche, sprachliche und kulturelle Phänomene des Ziellands besser aufgreifen.
- D. Man kann selbst nach den Informationen suchen, für die sie wirklich ein großes Interesse haben.

Computernutzung beim Fremdsprachenlernen

Die Nutzung von Computern im Fremdsprachenunterricht wird kaum als Revolution angesehen. Medien haben im Fremdsprachenunterricht eine lange Tradition, vom Buch und der Wandtafel über Tonbandkassetten zu Videofilmen und heute natürlich dem Internet.

Die Multimedien stellen eine Verbindung von Texten, Bildern, Tonaufzeichnungen und Videosequenzen sowie Animationen dar, und ergeben eine deutliche Verbesserungen der Gedächtnisleistung.

(1) ... Das Internet schafft also eine einzigartige Gelegenheit für Fremdsprachener, mit verschiedenen authentischen Textsorten zu arbeiten, aber auch mit Muttersprachlern zu kommunizieren. Es bietet enorme Möglichkeiten an, die Informationen zu analysieren und zu interpretieren.

Dank dem Computer haben die Lernenden also die Möglichkeit, die Sprache nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch selbstständig zu lernen. Eigentlich kann man aber nicht nur mit einzelnen Übungen praktizieren, sondern es ist auch möglich, einen ganzen Sprachkurs im Internet zu erledigen, der alle Sprachkompetenzen umfasst.

(2) ... So steigert sich innere Motivation.

Die wichtigsten Impulse für den Einsatz von Computern im Fremdsprachenunterricht sind im Laufe der letzten Jahrzehnte aus der Computertechnik gekommen. Die Lernenden können sich das Material unbegrenzt oft ansehen und anhören und auch die Übungen so oft wie gewünscht wiederholen. Allerdings gehört zu einem erfolgreichen Spracherwerb auch die Produktion von Sprache: flüssiges Sprechen und Schreiben. (3) ... Fast alle Internetquellen und Lernprogramme haben eine Funktion, die die Antworten korrigiert und auch kommentiert oder Feedback* gibt, warum die Antworten falsch sind.

* **das Feedback** (*lies: fɪdbäk*) – обратная связь / зваротная сувязь

Das Argument, dass die Computernutzung die zwischenmenschliche Kommunikation verschlechtert, ist nicht ganz begründet, denn viele Computertechnologien und Aufgaben können Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Lernenden unterstützen. (4) ...

4b. Lies den Text noch einmal und erstelle eine Mindmap. Vergleiche sie in Partnerarbeit.

4c.  Was weißt du über Computernutzung beim Deutschlernen aus eigener Erfahrung? Sprich darüber mit deinen Gesprächspartnerinnen / Gesprächspartnern in Kleingruppen.

WAS KANN ICH SCHON

Beurteile selbst deinen Leistungsstand.

Ich kann	Evaluation
erklären, wie der technische Fortschritt unsere Kommunikation beeinflusst hat	  
über eigene Erfahrungen mit den Kommunikationsmitteln berichten	  
eine Statistik auswerten	  
einen Erfahrungsbericht über die Nutzung vom Smartphone schreiben	  
es erzählen, wie ein Smartphone bedient wird	  
Vor- und Nachteile der sozialen Netzwerke besprechen	  
eine Stellungnahme zum Problem der sozialen Netzwerke schreiben	  
über die Computernutzung beim Fremdsprachenlernen sprechen	  

 — das kann ich sehr gut;  — das kann ich;  — das muss ich noch üben

LERNWORTSCHATZ

Nomen

der	die	das
Fortschritt, -(e)s, -e Tablet-PC, -s, -s	App, -, -s (<i>lies: äp</i>) E-Mail, -, -s	Festnetz, -es, -e Forum, -s, die Foren Handy, -s, -s Profil, -s, -e, [<i>pro`fi:l</i>] Smartphone, -s, -s soziales Netzwerk, -(e)s, -e

Verben

abspielen (spielte ab, hat abgespielt): Musik / Video abspielen

anrufen (rief an, hat angerufen) jmdn. (*Akk.*)

aufnehmen (nahm auf, hat aufgenommen): Fotos / Videos aufnehmen

auskommen (kam aus, ist ausgekommen) ohne etw. (*Akk.*): ohne Smartphone auskommen

sich **austauschen** (tauschte sich aus, hat sich ausgetauscht):
sich in Echtzeit austauschen

checken (*lies: tscheken*) (checkte, hat gecheckt): die sozialen Netzwerke
checken

erhalten (erhielt, hat erhalten): einen Brief / eine Mitteilung erhalten

herunterladen (lud herunter, hat heruntergeladen): eine App / ein
Spiel herunterladen; auf das Smartphone herunterladen

hinzufügen (fügte hinzu, hat hinzugefügt)

löschen (löschte, hat gelöscht)

öffnen (öffnete, hat geöffnet): ein Programm / eine App öffnen

posten (postete, hat gepostet): ein Bild auf Facebook posten; einen
Kommentar in dem Blog posten; im Internet posten

preisgeben (gab preis, hat preisgegeben): Informationen von sich
preisgeben

teilen (teilte, hat geteilt): Inhalte mit jemandem teilen

versenden (versandte, hat versandt): eine Mitteilung über einen
Messenger versenden

Adjektive

digital

erreichbar

Ausdrücke

den Alltag erleichtern

auf dem neuesten Stand sein

zum Alltag gehören

sich eine (andere) Individualität zulegen

„tote“ Zeit überbrücken

in die Abhängigkeit rutschen

GRAMMATIK IM ÜBERBLICK

Das Genus der Substantive / Род имен существительных

В немецком языке различают три рода имен существительных:

- мужской (артикл *der*);
- женский (артикл *die*);
- средний (артикл *das*).

По значению к **мужскому роду** относятся имена существительные, обозначающие:

- лиц мужского пола:
der Vater, der Mann, der Bruder, der Sohn, der Opa, der Onkel, der Neffe, der Koch, der Lehrer;
- времена года, месяцы, дни недели, части суток:
der Winter, der August, der Freitag, der Abend, der Morgen.
Исключение: die Nacht;
- стороны света и ветры:
der Süden, der Osten, der Zyklon, der Taifun, der Hurrikan, der Tornado, der Tsunami;
- птиц:
der Adler, der Strauß, der Schwan, der Uhu, der Kuckuck, der Rabe, der Spatz, der Pinguin, der Papagei;
- осадки:
der Regen, der Schnee, der Nebel, der Hagel;
- названия гор и горных массивов:
der Harz, der Ural, der Kaukasus, der Elbrus, der Brocken, der Olymp, der Himalaja, der Tschomolungma;
- названия озер и океанов:
der Baikal, der Narotsch, der Indik (der Indische Ozean), der Pazifik (der Stille Ozean), der Atlantik (der Atlantische Ozean), der Arktische Ozean (das Nordpolarmeer);
- названия денег:
der Rubel, der Euro, der Dollar, der Cent.
Исключение: die Kopeke.

По форме к мужскому роду относятся имена существительные:

- на **-er, -ler, -ner, -ling, -ant, -ent, -at, -it, -ist***:
der Wecker, der Fanatiker, der Tischler, der Redner, der Amerikaner, der Indianer, der Lehrling, der Elefant, der Konsonant, der Student, der Assistent, der Kontinent, der Advokat, der Akrobat, der Bandit, der Artist, der Aktivist;
- образованные от глаголов бессуффиксальным способом:
der Schritt, der Sieg, der Schlaf.

По значению к **женскому роду** относятся имена существительные, обозначающие:

- лиц женского пола:
die Mutter, die Frau, die Schwester, die Tochter, die Oma, die Tante, die Nichte, die Köchin, die Lehrerin.

Исключения: **das Weib, das Schaf, das Huhn, das Mädchen, das Mädel;**

- названия немецких рек:
die Elbe, die Oder, die Spree, die Weser, die Donau.
Исключения: **der Rhein, der Main, der Neckar, der Inn, der Lech;**

- не немецкие реки на **-e, -a**:
die Dwina, die Wolga (все остальные относятся к мужскому роду: der Swislotsch, der Dnepr, der Don, der Njoman, der Ob).

По форме к женскому роду относятся имена существительные на **-in, -e, -t, -ei, -ung, -heit, -keit, -schaft, -ik, -ie, -tät, -tion, -ur, -thek**:

die Lehrerin, die Löwin, die Lampe, die Straße, die Fahrt, die Schrift, die Bäckerei, die Achtung, die Kleidung, die Einheit, die Bitterkeit, die Eigenschaft, die Musik, die Akademie, die Aktivität, die Nation, die Kultur, die Diskothek.

По значению к **среднему роду** относятся имена существительные, обозначающие:

- молодых живых существ:
das Kind, das Kalb, das Küken;

* Кроме этого, к мужскому роду также относятся существительные на **-ismus, -us, -ot, -et, -ast, -log(e), -ier, -ar, -är, -al, -or, -eur, -graph (-graf), -soph, -nom**: der Kapitalismus, der Patriot, der Poet, der Fantast, der Biologe, der Kanadier, der Jubilar, der Aktionär, der Admiral, der Doktor, der Ingenieur, der Fotograf, der Philosoph, der Astronom.

- названия стран, городов, континентов, частей света, островов, полуостровов:
(das) Zypern, (das) Tschechien, (das) Deutschland, (das) Belarus, (das) Afrika, (das) Haiti, (das) Korsika, (das) Berlin, (das) Minsk.

Исключения: **die** Schweiz, **die** Ukraine, **die** Moldau, **die** Mongolei, **die** Türkei, **der** Irak, **der** Iran, **der** Kongo, **der** Senegal, **der** Sudan, **der** Libanon, **der** Jemen, **der** Tschad, **die** USA (Pl.), **die** Niederlande (Pl.), **die** Philippinen (Pl.), **die** Vereinigten Arabischen Emirate (Pl.), **die** Antarktis, **die** Arktis, **Den** Haag (auch: der Haag), **die** Krim, **der** Balkan, **die** Kurilen, **die** Bahamas, **die** Seychellen.

По форме к среднему роду относятся имена существительные:

- на **-chen, -lein, -um**:
das Mädchen, das Büchlein, das Museum, das Eigentum;
- с приставкой **ge-** (иногда с суффиксом **-e**):
das Gebirge, das Gemälde, das Gebäude, das Getreide, das Gebäck, das Gedicht, das Gepäck, das Getränk.
Исключения: **der** Gedanke, **der** Gebrauch, **der** Geschmack, **die** Geduld, **die** Gefahr, **die** Gewalt;

- субстантивированные инфинитивы:
das Lernen, das Leben.

Примечания

1. Род сложных имен существительных определяется по роду последнего компонента:
der Arbeitstag, die Hochschule, das Mittelmeer.
2. Род сокращенных слов и аббревиатур определяется по роду полного слова:
die BRD – die Bundesrepublik Deutschland, das Labor – das Laboratorium, der Pulli – der Pullover, die Uni – die Universität, der Krimi – der Kriminalroman.

Das Genus der Substantive /

Род назоўнікаў

У нямецкай мове вылучаюць тры роды назоўнікаў:

- мужчынскі (артыкль *der*);
- жаночы (артыкль *die*);
- ніякі (артыкль *das*).

Паводле значэння да мужчынскага роду належаць назоўнікі, якія абазначаюць:

- асоб мужчынскага полу:
der Vater, der Mann, der Bruder, der Sohn, der Opa, der Onkel,
der Neffe, der Koch, der Lehrer;
- поры года, месяцы, дні тыдня, часткі сутак:
der Winter, der August, der Freitag, der Abend, der Morgen.
Выключэнне: die Nacht;
- бакі свету і вятры:
der Süden, der Osten, der Zyklon, der Taifun, der Hurrikan,
der Tornado, der Tsunami;
- птушак:
der Adler, der Strauß, der Schwan, der Uhu, der Kuckuck, der Rabe,
der Spatz, der Pinguin, der Papagei;
- ападкаі:
der Regen, der Schnee, der Nebel, der Hagel;
- назвы гор і горных масіваў:
der Harz, der Ural, der Kaukasus, der Elbrus, der Brocken,
der Olymp, der Himalaja, der Tschomolungma;
- назвы азёр і акіянаў:
der Baikal, der Naratsch, der Indik (der Indische Ozean),
der Pazifik (der Stille Ozean), der Atlantik (der Atlantische Ozean),
der Arktische Ozean (das Nordpolarmeer);
- найменні грошай:
der Rubel, der Euro, der Dollar, der Cent.
Выключэнне: die Kopeke.

Паводле формы да мужчынскага роду належаць назоўнікі:

- на **-er, -ler, -ner, -ling, -ant, -ent, -at, -it, -ist***:
der Wecker, der Fanatiker, der Tischler, der Redner, der Amerikaner,
der Indianer, der Lehrling, der Elefant, der Konsonant, der
Student, der Assistent, der Kontinent, der Advokat, der Akrobat,
der Bandit, der Artist, der Aktivist;
- утвораныя ад дзеясловаў бессуфіксальным спосабам:
der Schritt, der Sieg, der Schlaf.

* Акрамя гэтага, да мужчынскага роду таксама належаць назоўнікі на **-ismus, -us, -ot, -et, -ast, -log(e), -ier, -ar, -är, -al, -or, -eur, -graph (-graf), -soph, -nom**: der Kapitalismus, der Patriot, der Poet, der Fantast, der Biologe, der Kanadier, der Jubilar, der Aktionär, der Admiral, der Doktor, der Ingenieur, der Fotograf, der Philosoph, der Astronom.

Паводле значэння да **жаночага** роду належаць назоўнікі, якія абазначаюць:

- асоб жаночага полу:
die Mutter, die Frau, die Schwester, die Tochter, die Oma, die Tante, die Nichte, die Köchin, die Lehrerin.
Выключэнні: das Weib, das Schaf, das Huhn, das Mädchen, das Mädels;
- назвы нямецкіх рэк:
die Elbe, die Oder, die Spree, die Weser, die Donau.
Выключэнні: der Rhein, der Main, der Neckar, der Inn, der Lech;
- не нямецкія рэкі на **-e, -a**:
die Dzwina, die Wolha (усе астатнія належаць да мужчынскага роду: der Swislatsch, der Dnepr, der Don, der Njoman, der Ob).

Паводле формы да жаночага роду належаць назоўнікі на **-in, -e, -t, -ei, -ung, -heit, -keit, -schaft, -ik, -ie, -tät, -tion, -ur, -thek**:

die Lehrerin, die Löwin, die Lampe, die Straße, die Fahrt, die Schrift, die Bäckerei, die Achtung, die Kleidung, die Einheit, die Bitterkeit, die Eigenschaft, die Musik, die Akademie, die Aktivität, die Nation, die Kultur, die Diskothek.

Паводле значэння да **ніякага** роду належаць назоўнікі, якія абазначаюць:

- маладых жывых істот:
das Kind, das Kalb, das Küken;
- назвы краін, гарадоў, кантынентаў, частак свету, астравоў, паўастравоў:
(das) Zypern, (das) Tschechien, (das) Deutschland, (das) Belarus, (das) Afrika, (das) Haiti, (das) Korsika, (das) Berlin, (das) Minsk.
Выключэнні: die Schweiz, die Ukraine, die Moldau, die Mongolei, die Türkei, der Irak, der Iran, der Kongo, der Senegal, der Sudan, der Libanon, der Jemen, der Tschad, die USA (Pl.), die Niederlande (Pl.), die Philippinen (Pl.), die Vereinigten Arabischen Emirate (Pl.), die Antarktis, die Arktis, Den Haag, die Krim, der Balkan, die Kurilen, die Bahamas, die Seychellen.

Паводле формы да **ніякага** роду належаць назоўнікі:

- на **-chen, -lein, -um**:
das Mädchen, das Büchlein, das Museum, das Eigentum;
- з прыстаўкай **ge-** (часам з суфіксам **-e**):
das Gebirge, das Gemälde, das Gebäude, das Getreide, das Gebäck, das Gedicht, das Gepäck, das Getränk.

Выключэнні: **der** Gedanke, **der** Gebrauch, **der** Geschmack, **die** Geduld, **die** Gefahr, **die** Gewalt;

- субстантываваныя інфінітывы:
das Lernen, das Leben.

Заўвагі

1. Род складаных назоўнікаў вызначаецца па родзе апошняга кампанента:
der **Arbeitstag**, die **Hochschule**, das **Mittelmeer**.
2. Род скарачаных слоў і абрэвіятур вызначаецца па родзе поўнага слова:
die BRD – die **Bundesrepublik** Deutschland, das Labor – das **Laboratorium**, der Pulli – der **Pullover**, die Uni – die **Universität**, der Krimi – der **Kriminalroman**.

ÜBUNGEN*

1. Bestimme das Geschlecht der folgenden Lebewesen.

Mutter, Vater, Sohn, Tochter, Kind, Onkel, Tante, Nefte, Nichte, Lehrer, Lehrerin, Löwe, Schüler, Schülerin, Mädchen, Frau, Mann, Löwin, Weib, Kalb, Ingenieur, Ärztin, Herr, Huhn, Held, Fräulein, Heldin, Verkäufer, Studentin

2. Nenne das entsprechende weibliche Gegenstück.

der Ehemann, der Onkel, der Vater, der Sohn, der Bruder, der Nefte, der Opa, der Hahn, der Kater, der Wolf, der Löwe, der Koch, der Lehrer, der Arzt

3. Lies die geografischen Namen mit dem bestimmten Artikel und sage, was sie bezeichnen (Fluss, See, Meer, Ozean, Gebirge, Land, Stadt, Gebiet, Erdteil / Kontinent). Ordne sie in die Tabelle.

Flüsse	
Seen	
Ozeane	
Gebirge	
Erdteile / Kontinente	
Länder	
Städte	

* Grammatik interaktiv .

Ob, Saale, Atlantik, Kaukasus, Dnepr, Baikal, Neckar, Brocken, Europa, Türkei, Himalaja, Ukraine, Elbrus, Kuba, Amerika, Oder, Indik, Rhein, Weser, Elbe, Den Haag, Schweiz, Arktis, Niederlande, Belarus, Swislotsch / Swislatsch, Irak, Ural, Tschechien, Köln, Ostsee, Bug / Buh, Narotsch / Naratsch, China, Saar, USA, Njoman, Nil, Tschomolungma, Pazifik, Afrika

4. Ordne die Substantive den Gruppen zu. Bestimme ihr grammatisches Geschlecht.

männliche Lebewesen	
weibliche Lebewesen	
junge Lebewesen	
Windrichtungen	
Vögel	
Berge	
Flüsse	
Niederschläge	
Tage, Tageszeiten, Monate, Jahreszeiten	

Lehrerin, Spatz, Elbe, Russe, Lehrer, Berliner, August, Saale, Papagei, Adler, Spree, Regen, Löwin, Mann, Sängerin, Hagel, Nebel, Winter, Schwester, Löwe, Berlinerin, Weser, Nawa, Freitag, Abend, Morgen, Süden, Russin, Sänger, Norden, Oder, Westen, Main, Rhein, Neckar, Ural, Brocken, Kaukasus, Küken, Bruder, Frau, Kind, Wolga / Wolha

**5. Bilde Substantive (manchmal kommt es zur Veränderung des Stammvokals).
Nenne sie mit dem bestimmten Artikel:**

- a) von den Verben mit dem Suffix **-e**: bitten, folgen, geben, helfen, decken, lehren, liegen, lieben, reden, reisen, sprechen, fragen, suchen
- b) von den Adjektiven mit dem Suffix **-e**: still, breit, dick, groß, hoch, lang, kurz, schwer, stark, weit, treu, kalt, rot, tief, schwach
- c) von den Verben mit dem Suffix **-t(-st)**: ankommen, auskommen, dienen, jagen, fahren, fliehen, nähen, schlagen, suchen, schreiben, sehen, tun
- d) von den Verben mit dem Präfix **ge-**: backen, dichten, packen, trinken, setzen, sehen, dulden, schmecken, fühlen, schenken
- e) von den Verben mit dem Präfix **ge-** und Suffix **-e**: bauen, malen, denken
- f) von den Verben mit dem Suffix **-ling**: lehren, lieben, haften, saugen, prüfen
- g) von den Verben mit dem Suffix **-er**: fahren, anfangen, springen, besuchen, übersetzen, fliegen, backen, siegen, schwimmen, beginnen

- h) von den Adjektiven mit dem Suffix **-keit/-heit**: frei, gefährlich, rein, wahr, aufmerksam, gründlich, tätig, freundlich, pünktlich, schwierig, gesamt, wahr, faul, dumm, notwendig, fähig
- i) von den Verben mit dem Suffix **-ung**: rechnen, stellen, feststellen, führen, planen, regeln, zahlen, bezahlen, beraten
- j) **affixlos**: anfangen, aussteigen, beginnen, danken, empfangen, gehen, laufen, schlagen, schreien, schreiten, springen, treten, verstehen

6. Bestimme das Geschlecht der folgenden Substantive.

Advokat, Akrobat, Altertum, Arzt, Ärztin, Aufgabe, Bandit, Beginn, Belarusse, Belarussin, Bücherei, Demokrat, Eigentum, Einsamkeit, Emigrant, Evolution, Fahrt, Fakultät, Fall, Fernsehen, Frage, Freundschaft, Frühling, Gang, Gebäude, Gebirge, Gemälde, Gemüse, Geschäft, Gesundheit, Getränk, Häuschen, Journalist, Kandidat, Kindheit, Komödie, Kultur, Lehre, Lehrling, Lesen, Logik, Mädchen, Maler, Malerei, Malerin, Märchen, Mathematik, Mäuschen, Melodie, Minsker, Minskerin, Museum, Musik, Nähe, Natur, Oma, Onkel, Opa, Parasit, Physik, Präsident, Realist, Redner, Rednerin, Reise, Reisen, Schlaf, Schreiben, Schrift, Schwächling, Schwede, Schwedin, Sieg, Sportler, Sportlerin, Sprung, Student, Studium, Tante, Tapferkeit, Teilchen, Tradition, Türke, Türkin, Übung, Universität, Verbindung, Wissenschaft, Zentrum

7. Nenne die folgenden zusammengesetzten Substantive mit dem Artikel.

Deutschunterricht, Deutschlehrer, Deutschlehrerin, Lieblingsheld, Kartenverkäuferin, Mittelmeer, Nordsee, Frauenberuf, Dorfstraße, Tannenbaum, Lehrerfamilie, Altpapier, Obstgarten, Atomkrieg, Umweltschutz, Uhrenfabrik, Verkehrsmittel, Mittagspause, Autowerkstatt, Kameramann, Filmregisseur, Familienmitglied, Regenschirm, Lederjacke, Haustier, Lebensjahr, Apfelbaum

Die Pluralbildung der Substantive / Образование множественного числа имен существительных

Большинство немецких имен существительных являются исчисляемыми и имеют форму единственного (Singular) и множественного (Plural) числа.

Неисчисляемыми являются многие вещественные (der Zucker, das Mehl, die Kreide), абстрактные (die Liebe, die Freundschaft) и собирательные (das Geschirr, die Wäsche) существительные. Образование множественного числа имен существительных в немецком языке осуществляется путем изменения артикля, добавления суффиксов множественного числа **-e, -(e)n, -er, -s** и / или умлаута в зависимости от рода имени существительного.

Типичным при образовании множественного числа у существительных **мужского рода** является добавление суффикса **-e**, и в ряде случаев корневая гласная получает умлаут:

der Tag — die Tage	der Ozean — die Ozeane
der Arzt — die Ärzte	der Ingenieur — die Ingenieure
der Arm — die Arme	

С помощью суффикса **-(e)n** множественное число образуют имена существительные мужского рода:

- относящиеся к слабому и особому типам склонения без добавления к корневой гласной умлаута:

der Mensch — die Menschen	der Automat — die Automaten
der Kollege — die Kollegen	der Name — die Namen
der Poet — die Poeten	der Buchstabe — die Buchstaben

- на **-or**, при этом изменяется ударение в этих существительных:

der Tráktor — Traktóren	der Dóktor — die Doktóren
-------------------------	---------------------------

- некоторые другие:

der Staat — die Staaten	der See — die Seen
der Strahl — die Strahlen	der Schmerz — die Schmerzen

Некоторые имена существительные мужского рода с корневыми гласными а, о, и, au образуют множественное число с помощью суффикса **-er** и умлаута:

der Wald — die Wálder	der Mund — die Múnder
der Rand — die Ránder	der Geist — die Geister
der Mann — die Mánner	der Gott — die Gótter
der Reichtum — die Reichtúmer	

Имена существительные мужского рода на **-er, -el, -en** образуют множественное число **без суффикса** (иногда с помощью умлаута):

der Vater — die Väter
der Garten — die Gärten
der Mantel — die Mäntel
der Apfel — die Äpfel

der Orden — die Orden
der Onkel — die Onkel
der Adler — die Adler
der Wagen — die Wagen

Интернационализмы мужского рода при образовании множественного числа часто получают суффикс **-s** (без умлаута):

der Park — die Parks
der Chef — die Chefs

der Klub — die Klubs

Имена существительные мужского рода на **-mann** чаще образуют множественное число с использованием формы **-leute**:

der Seemann — die Seeleute
der Bergmann — die Bergleute
der Fachmann — die Fachleute
der Kaufmann — die Kaufleute
der Geschäftsmann — die Geschäftsleute

Наряду с этим ряд имен существительных образуют множественное число с использованием формы **-männer**:

der Staatsmann — die Staatsmänner
der Schneemann — die Schneemänner
der Strohmann — die Strohmänner
der Ehemann — die Ehemänner*

Типичным при образовании множественного числа у имен существительных **женского рода** является суффикс **-(e)n**:

die Art — die Arten	die Fahrt — die Fahrten
die Bahn — die Bahnen	die Schule — die Schulen
die Tat — die Taten	die Pflicht — die Pflichten
die Uhr — die Uhren	die Zeit — die Zeiten
die Schrift — die Schriften	die Frau — die Frauen

У имен существительных на **-in** происходит удвоение согласной:

die Lehrerin — die Lehrerinnen die Schülerin — die Schülerinnen

* Существующий вариант *die Eheleute* имеет другое значение: *der Ehemann + die Ehefrau*.

Некоторые односложные имена существительные женского рода с корневыми гласными а, о, и, au образуют множественное число с помощью суффикса **-e** и умлаута:

die Frucht — die Früchte	die Macht — die Mächte
die Gans — die Gänse	die Nacht — die Nächte
die Hand — die Hände	die Maus — die Mäuse
die Kuh — die Kühe	die Nuss — die Nüsse
die Kraft — die Kräfte	die Stadt — die Städte
die Kunst — die Künste	die Wand — die Wände

Два имени существительных женского рода образуют множественное число только с помощью умлаута **без суффикса**:

die Mutter — die Mütter	die Tochter — die Töchter
-------------------------	---------------------------

Интернационализмы женского рода образуют множественное число с помощью суффикса **-s** (без умлаута):

die Kamera — die Kameras	die Disco — die Discos
die Bar — die Bars	die Kiwi — die Kiwis

Типичными при образовании множественного числа у имен существительных **среднего рода** с корневыми гласными а, о, и, au являются суффикс **-er** и умлаут:

das Band — die Bänder	das Glas — die Gläser
das Blatt — die Blätter	das Haus — die Häuser
das Buch — die Bücher	das Land — die Länder
das Dorf — die Dörfer	das Lied — die Lieder

Некоторые имена существительные среднего рода образуют множественное число с помощью суффикса **-(e)n** (без умлаута):

das Auge — die Augen	das Hemd — die Hemden
das Bett — die Betten	das Herz — die Herzen
das Ende — die Enden	das Ohr — die Ohren
das Interesse — die Interessen	das Verb — die Verben

Односложные существительные среднего рода часто образуют множественное число с помощью суффикса **-e** (без умлаута):

das Bein — die Beine	das Jahr — die Jahre
das Brot — die Brote	das Meer — die Meere
das Ding — die Dinge	das Schiff — die Schiffe

das Haar — die Haare
das Heft — die Hefte

das Tier — die Tiere
das Werk — die Werke

Имена существительные среднего рода на **-er, -el, -en, -chen, -lein**, а также с приставкой **ge-** и суффиксом **-e** образуют множественное число **без суффикса** и **без умлаута**, изменяя только артикль:

das Fenster — die Fenster
das Mittel — die Mittel
das Zeichen — die Zeichen
das Mädchen — die Mädchen

das Fischlein — die Fischlein
das Gebirge — die Gebirge
das Gebäude — die Gebäude

Интернационализмы среднего рода образуют множественное число с помощью суффикса **-s** (без умлаута):

das Café — die Cafés
das Auto — die Autos

das Hotel — die Hotels
das Büro — die Büros

В отличие от русского языка, где имена существительные *ножницы, брюки, часы, очки* и др. не имеют единственного числа, в немецком языке они обладают и формой единственного, и формой множественного числа:

die Uhr — die Uhren
die Waage — die Waagen
die Tapete — die Tapeten
das Tor — die Tore

die Brille — die Brillen
der Schlitten — die Schlitten
die Schere — die Scheren
die Hose — die Hosen

Die Pluralbildung der Substantive / Утварэнне множнага ліку назоўнікаў

Большасць нямецкіх назоўнікаў можна падлічыць, і яны маюць форму адзіночнага (Singular) і множнага (Plural) ліку.

Незлічонымі з'яўляюцца многія рэчывыя (der Zucker, das Mehl, die Kreide), абстрактныя (die Liebe, die Freundschaft) і зборныя (das Geschirr, die Wäsche) назоўнікі.

Утварэнне множнага ліку назоўнікаў у нямецкай мове ажыццяўляецца шляхам змены артыкля, далучэння суфіксаў множнага ліку **-e, -(e)n, -er, -s** і / ці ўмляўта ў залежнасці ад роду назоўніка.

Тыповым пры ўтварэнні множнага ліку назоўнікаў **мужчынскага роду** з'яўляецца далучэнне суфікса **-e**, і ў шэрагу выпадкаў каранёвая галосная атрымлівае ўмляўт:

der Tag — die Tage
der Arzt — die Ärzte
der Arm — die Arme

der Ozean — die Ozeane
der Ingenieur — die Ingenieure

З дапамогай суфікса **-(e)n** множны лік утвараюць назоўнікі мужчынскага роду:

- што належаць да слабага і асаблівага тыпаў скланення без дабаўлення да каранёвай галоснай умляўта:

der Mensch — die Menschen
der Kollege — die Kollegen
der Poet — die Poeten

der Automat — die Automaten
der Name — die Namen
der Buchstabe — die Buchstaben

- на **-or**, пры гэтым змяняецца націск у гэтых назоўніках:

der Traktor — Traktóren

der Dóktor — die Doktóren

- некаторыя іншыя:

der Staat — die Staaten
der Strahl — die Strahlen

der See — die Seen
der Schmerz — die Schmerzen

Некаторыя назоўнікі мужчынскага роду з каранёвымі галоснымі а, о, u, au ўтвараюць множны лік з дапамогай суфікса **-er** і ўмляўта:

der Wald — Wälder
der Rand — die Ränder
der Mann — die Männer
der Reichtum — die Reichtümer

der Mund — die Múnder
der Geist — die Geister
der Gott — die Gótter

Назоўнікі мужчынскага роду на **-er, -el, -en** утвараюць множны лік **без суфікса** (часам з дапамогай умляўта):

der Vater — die Väter
der Garten — die Gärten
der Mantel — die Mäntel
der Apfel — die Äpfel

der Orden — die Orden
der Onkel — die Onkel
der Adler — die Adler
der Wagen — die Wagen

Інтэрнацыяналізмы мужчынскага роду пры ўтварэнні множнага ліку часта набываюць суфікс **-s** (без умляўта):

der Park — die Parks
der Chef — die Chefs

der Klub — die Klubs

Назоўнікі мужчынскага роду на **-mann** часцей утвараюць множны лік з выкарыстаннем формы **-leute**:

der Seemann — die Seeleute
der Bergmann — die Bergleute
der Fachmann — die Fachleute
der Kaufmann — die Kaufleute
der Geschäftsmann — die Geschäftsleute

Разам з тым шэраг назоўнікаў утвараюць множны лік з выкарыстаннем формы **-männer**:

der Staatsmann — die Staatsmänner
der Schneemann — die Schneemänner
der Strohmann — die Strohänner
der Ehemann — die Ehemänner*

Тыповым пры ўтварэнні множнага ліку назоўнікаў жаночага роду з'яўляецца суфікс **-(e)n**:

die Art — die Arten	die Fahrt — die Fahrten
die Bahn — die Bahnen	die Schule — die Schulen
die Tat — die Taten	die Pflicht — die Pflichten
die Uhr — die Uhren	die Zeit — die Zeiten
die Schrift — die Schriften	die Frau — die Frauen

У назоўнікаў на **-in** адбываецца падваенне зычнай:

die Lehrerin — die Lehrerinnen die Schülerin — die Schülerinnen

Некаторыя аднаскладовыя назоўнікі жаночага роду з каранёвымі галоснымі а, о, у, аў ўтвараюць множны лік з дапамогай суфікса **-e i** ўмляўта:

die Frucht — die Früchte	die Macht — die Mächte
die Gans — die Gänse	die Nacht — die Nächte
die Hand — die Hände	die Maus — die Mäuse
die Kuh — die Kühe	die Nuss — die Nüsse
die Kraft — die Kräfte	die Stadt — die Städte
die Kunst — die Künste	die Wand — die Wände

Два назоўнікі жаночага роду ўтвараюць множны лік толькі з дапамогай умляўта **без суфікса**:

die Mutter — die Mütter die Tochter — die Töchter

* Варыянт *die Eheleute* мае іншае значэнне: *der Ehemann + die Ehefrau*.

Інтэрнацыяналізмы жаночага роду ўтвараюць множны лік з дапамогай суфікса **-s** (без умляўта):

die Kamera — die Kameras die Disco — die Discos
die Bar — die Bars die Kiwi — die Kiwis

Тыповымі пры ўтварэнні множнага ліку назоўнікаў **ніякага роду** з каранёвымі галоснымі а, о, и, au з'яўляюцца суфікс **-er** і ўмляўт:

das Band — Bänder das Glas — die Gläser
das Blatt — die Blätter das Haus — die Häuser
das Buch — die Bücher das Land — die Länder
das Dorf — die Dörfer das Lied — die Lieder

Некаторыя назоўнікі **ніякага роду** ўтвараюць множны лік з дапамогай суфікса **-(e)n** (без умляўта):

das Auge — die Augen das Hemd — die Hemden
das Bett — die Betten das Herz — die Herzen
das Ende — die Enden das Ohr — die Ohren
das Interesse — die Interessen das Verb — die Verben

Аднаскладовыя назоўнікі **ніякага роду** часта ўтвараюць множны лік з дапамогай суфікса **-e** (без умляўта):

das Bein — die Beine das Jahr — die Jahre
das Brot — die Brote das Meer — die Meere
das Ding — die Dinge das Schiff — die Schiffe
das Haar — die Haare das Tier — die Tiere
das Heft — die Hefte das Werk — die Werke

Назоўнікі **ніякага роду** на **-er, -el, -en, -chen, -lein**, а таксама з прыстаўкай **ge-** і суфіксам **-e** ўтвараюць множны лік **без суфікса і без умляўта**, змяняючы толькі артыкль:

das Fenster — die Fenster das Fischlein — die Fischlein
das Mittel — die Mittel das Gebirge — die Gebirge
das Zeichen — die Zeichen das Gebäude — die Gebäude
das Mädchen — die Mädchen

Інтэрнацыяналізмы **ніякага роду** ўтвараюць множны лік з дапамогай суфікса **-s** (без умляўта):

das Café — die Cafés das Hotel — die Hotels
das Auto — die Autos das Büro — die Büros

У адрозненне ад беларускай мовы, дзе назоўнікі *штаны, нажніцы, акуляры* і інш. не маюць адзіночнага ліку, у нямецкай мове яны маюць і форму адзіночнага, і форму множнага ліку:

die Waage — die Waagen

der Schlitten — die Schlitten

die Tapete — die Tapeten

die Schere — die Scheren

die Brille — die Brillen

die Hose — die Hosen

ÜBUNGEN

1. Bilde den Plural von den folgenden Maskulina.

1. Tisch, Stuhl, Krieg, Tag, Roman, Monat, Hund, Anzug, Besuch, Kopf, Erfolg, Weg, Raum, Dialog, Gast
2. Bote, Bube, Bursche, Experte, Junge, Knabe, Kollege, Kunde, Neffe, Riese, Zeuge, Affe, Bär, Hase, Löwe, Rabe
3. Brite, Bulgare, Chinese, Däne, Franzose, Grieche, Mongole, Pole, Russe, Belarusse, Türke
4. Nachbar, Mensch, Herr, Held, Christ, Prinz, Fürst, Graf, Zar, Narr, Tor, Bär, Ochs, Spatz, Barbar, Tatar
5. Student, Agent, Demonstrant, Dirigent, Elefant, Musikant, Diplomat, Präsident, Biologe, Kandidat, Soldat, Soziologe, Egoist, Tourist, Journalist, Pilot
6. Brillant, Diamant, Automat, Komet, Planet, Konsonant, Obelisk, Paragraph, Telegraph
7. Staat, Strahl, See, Schmerz
8. Gedanke, Name, Same, Glaube, Friede, Wille, Buchstabe, Fels, Funke, Haufe, Schade
9. Wald, Rand, Wurm, Mann, Leib, Reichtum, Irrtum, Mund, Geist, Gott
10. Vater, Garten, Mantel, Mangel, Nagel, Apfel, Hafen, Ofen
11. Chef, Park, Klub, Balkon, Job, Podcast, Anorak
12. Seemann, Bergmann, Fachmann, Kaufmann, Geschäftsmann, Staatsmann, Schneemann, Ehemann

2. Bilde den Plural von den folgenden Feminina.

1. Art, Bahn, Tat, Uhr, Schrift, Fahrt, Schuld, Jagd, Pflicht, Frist, Zeit, Wahl, Frau, Zahl, Tür, Universität, Insel, Feder
2. Lehrerin, Verkäuferin, Friseurin, Ärztin, Direktorin, Schülerin
3. Angst, Bank, Gans, Hand, Kuh, Kraft, Kunst, Luft, Macht, Magd, Maus, Nacht, Naht, Not, Nuss, Stadt, Wand, Wurst
4. Mutter, Tochter
5. Kamera, Bar, Disco, Kiwi

3. Bilde den Plural von den folgenden Neutra.

1. Band, Blatt, Buch, Dach, Dorf, Fach, Glas, Haus, Huhn, Kalb, Land, Volk, Schloss
2. Bein, Brot, Ding, Haar, Heft, Jahr, Meer, Recht, Schaf, Schiff, Tier, Werk, Wort
3. Auge, Bett, Ende, Hemd, Herz, Interesse, Leid, Ohr, Verb
4. Fenster, Mittel, Ufer, Zeichen, Fischlein, Mädchen, Büchlein, Männlein, Gebirge, Gebäude, Gemälde
5. Porträt, Hotel, Restaurant, Café, Kino, Sofa, Taxi

4. Ordne die Substantive nach dem Typ der Pluralbildung.

-e	-(e)n	-er	-s	ohne Suffix

Buch, Spiel, Doktor, Gedanke, Mutter, Tier, Volk, Herz, Arbeit, Gebäude, Ärztin, Arzt, Tag, Auto, Gedicht, Kollege, Herr, Hand, Apfel, Gesicht, Nachricht, Uhr, Regel, Zimmer, Autor, Fachmann, Frucht, Art, Fenster, Gans, Musiker, Hemd, Heft, Klub, Kontinent, Film, Familie, Haus, Jahr, Buchstabe, Nacht, Hotel, Onkel, Wald, Wand, Band, Garten, Huhn, Ingenieur, Traktor, Staat, Stadt, Bett, Mutter, Schiff, Fels, Glas, Maus, Mensch, Kraft, Antwort, Mund, Ufer, Gebirge, Taxi, Balkon

5. Setze die eingeklammerten Substantive in den Plural.

1. Diese Bar bietet den (Gast) nur (Fruchtsaft) an.
2. Hier sind Ställe für (Kuh, Schwein, Schaf, Ente, Gans, Pferd).
3. Ins Gymnasium gingen die (Sohn) der (Lehrer, Offizier, Ingenieur, Kosmonaut, Musiker, Diplomat).
4. Die (Junge) haben (Spatz) gefangen.
5. Diese (Gedanke) sind nicht neu.
6. In den (Pass) stehen (Name) und (Vorname).
7. Meine (Nachbar) sind (Franzose) und (Däne).
8. Nicht alle (Gast) sind meine (Freund).
9. Die (Astronom) beobachten (Stern) und (Planet).
10. Ich habe viele (Fehler) im Diktat gemacht.
11. Das ist ein Seminar für (Geschäftsmann, Kaufmann, Wissenschaftler).
12. In unserer Stadt gibt es viele (Park) und (Garten), wo (Baum, Strauch, Blume) wachsen.

13. Hier fehlen zwei (Buchstabe). In den letzten (Satz) gibt es auch keine (Punkt).
14. In den (Wald) des Fernen Ostens gibt es (Tiger, Wolf, Bär).
15. Über diese (Fall) muss man mit den (Fachmann) sprechen.
16. Das Wasser in den (Bergfluss) und (See) ist klar.
17. Die (Patient) sind den (Arzt) der Klinik sehr dankbar.
18. Junge (Dichter, Schriftsteller, Wissenschaftler, Musiker, Tänzer) werden mit (Preis) ausgezeichnet.
19. Kleine (Kind) müssen viel (Obst) und (Gemüse) essen.
20. An der Meeresküste befinden sich viele (Hotel, Café, Kino, Restaurant, Bar, Klub).

Die Deklination der Substantive / Склонение имен существительных

В немецком языке есть три типа склонения имен существительных:

- женское;
- слабое;
- сильное.

Женское склонение. К женскому склонению относятся все имена существительные женского рода. Само существительное не изменяется. Склоняется только артикль:

Nom.	die Tafel
Gen.	der Tafel
Dat.	der Tafel
Akk.	die Tafel

Слабое склонение. К слабому склонению относятся одушевленные имена существительные мужского рода, которые можно объединить в три группы:

- 1) оканчивающиеся на **-e**:
der Junge, Bursche, Knabe, Bote, Neffe, Russe, Slawe, Pole, Schwede, Franzose, Riese, Matrose, Sklave, Zeuge, Hase, Löwe, Affe, Rabe;
- 2) односложные имена существительные, которые раньше заканчивались на **-e**, а в процессе исторического развития утратили эту гласную:
der Mensch, Herr, Held, Christ, Prinz, Fürst, Graf, Zar, Narr, Tor, Bär, Ochs, Spatz, Barbar, Tatar;
- 3) интернационализмы с суффиксами **-ad, -and, -ant, -arch, -ard, -at, -ent, -et, -graph (-graf), -ist, -it, -nom, -soph, -log(e), -og(e), -ot:**

Kamerad, Diplomand, Aspirant, Monarch, Leopard, Soldat, Student, Poet, Fotograf, Aktivist, Bandit, Agronom, Philosoph, Philologe, Patriot.

К слабому склонению относится группа неодушевленных имен существительных мужского рода:

der Brillant, Diamant, Automat, Komet, Planet, Konsonant, Obelisk, Paragraph, Telegraph.

Отличительная особенность слабого склонения — имена существительные во всех падежах, кроме Nominativ, получают окончание **-n** или **-en**:

Nom.	der Junge	der Mensch
Gen.	des Jungen	des Menschen
Dat.	dem Jungen	dem Menschen
Akk.	den Jungen	den Menschen

Сильное склонение. К сильному склонению относятся:

- все имена существительные среднего рода:
das Heft, das Mädchen;
- остальные имена существительные мужского рода, которые не вошли в слабое склонение:
der Tisch, der Mann.

При склонении имена существительные получают только в родительном падеже (Genitiv) окончание **-(e)s**, которое и является признаком сильного склонения:

Nom.	das Mädchen	der Tisch	der Mann
Gen.	des Mädchens	des Tisches	des Mannes
Dat.	dem Mädchen	dem Tisch	dem Mann
Akk.	das Mädchen	den Tisch	den Mann

Окончание **-es** в родительном падеже получают имена существительные:

- с основой на **-s, -z, -ß, -x, -sch**:
des Hauses, des Tanzes, des Fußes, des Suffixes, des Tisches;
- с основой на две или несколько согласных:
des Landes, des Zopfes.

Особый вид склонения имеют имена существительные, входящие в так называемую переходную группу, обладающую

признаками и сильного (окончание **-s** в Genitiv), и слабого (окончание **-(e)n** во всех падежах, кроме Nominativ) склонения:

Nom.	der Name	das Herz
Gen.	des Namens	des Herzens
Dat.	dem Namen	dem Herzen
Akk.	den Namen	das Herz

К этой группе относятся:

das Herz, der Fels, der Name, der Buchstabe, der Gedanke, der Glaube, der Wille, der Friede, der Funke, der Same, der Haufe.

Во множественном числе имена существительные склоняются одинаково: получают окончание **-n** в Dativ, кроме тех, которые образуют множественное число с помощью суффиксов **-(e)n** и **-s**:

Nom.	die Tische	die Menschen	die Kinos
Gen.	der Tische	der Menschen	der Kinos
Dat.	den Tischen	den Menschen	den Kinos
Akk.	die Tische	die Menschen	die Kinos

Die Deklination der Substantive / Скланенне назоўнікаў

У нямецкай мове ёсць тры тыпы скланення назоўнікаў:

- жаночае;
- слабае;
- моцнае.

Жаночае скланенне. Да жаночага скланення належаць усе назоўнікі жаночага роду. Сам назоўнік не змяняецца. Скланяецца толькі артыкль:

Nom.	die Tafel
Gen.	der Tafel
Dat.	der Tafel
Akk.	die Tafel

Слабае скланенне. Да слабага скланення належаць адушаўленыя назоўнікі мужчынскага роду, якія можна аб'яднаць у тры групы:
1) якія заканчваюцца на **-e**:

- der Junge, Bursche, Knabe, Bote, Neffe, Russe, Slawe, Pole, Schwede, Franzose, Riese, Matrose, Sklave, Zeuge, Hase, Löwe, Affe, Rabe;
- 2) аднаскладовыя назоўнікі, якія раней заканчваліся на **-e**, а ў працэсе гістарычнага развіцця страцілі гэтую галосную:
 der Mensch, Herr, Held, Christ, Prinz, Fürst, Graf, Zar, Narr, Tor, Bär, Ochs, Spatz, Barbar, Tatar;
- 3) інтэрнацыяналізмы з суфіксамі **-ad, -and, -ant, -arch, -ard, -at, -ent, -et, -graph (-graf), -ist, -it, -nom, -soph, -log(e), -og(e), -ot**:
 der Kamerad, Diplomand, Aspirant, Monarch, Leopard, Soldat, Student, Poet, Fotograf, Aktivist, Bandit, Agronom, Philosoph, Philologe, Patriot.

Да слабага скланення належыць група неадушаўлёных назоўнікаў мужчынскага роду:
 der Brillant, Diamant, Automat, Komet, Planet, Konsonant, Obelisk, Paragraph, Telegraph.

Адметная асаблівасць слабага скланення — назоўнікі ўва ўсіх склонах, акрамя Nominativ, атрымліваюць канчатак **-n** або **-en**:

Nom.	der Junge	der Mensch
Gen.	des Jungen	des Menschen
Dat.	dem Jungen	dem Menschen
Akk.	den Jungen	den Menschen

Моцнае скланенне. Да моцнага скланення належаць:

- усе назоўнікі ніякага роду:
 das Heft, das Mädchen;
- астатнія назоўнікі мужчынскага роду:
 der Tisch, der Mann.

Пры скланенні назоўнікі толькі ў родным склоне (Genitiv) атрымліваюць канчатак **-(e)s**, які і з'яўляецца прыметай моцнага скланення:

Nom.	das Mädchen	der Tisch	der Mann
Gen.	des Mädchens	des Tisches	des Mannes
Dat.	dem Mädchen	dem Tisch	dem Mann
Akk.	das Mädchen	den Tisch	den Mann

Канчатак **-es** у родным склоне атрымліваюць назоўнікі:

- з асновай на **-s, -z, -ß, -x, -sch**:
 des Hauses, des Tanzes, des Fußes, des Suffixes, des Tisches;

- з асновай на дзве ці некалькі зычных:
des Landes, des Zopfes.

Да асаблівага віду скланення належаць назоўнікі, якія ўваходзяць у так званую пераходную групу і маюць прыметы і моцнага (канчатак **-s** у Genitiv), і слабага (канчатак **-(e)n** ува ўсіх склонах, акрамя Nominativ) скланення:

Nom.	der Name	das Herz
Gen.	des Namens	des Herzens
Dat.	dem Namen	dem Herzen
Akk.	den Namen	das Herz

Да гэтай групы належаць:

der Buchstabe, der Friede, der Funke, der Fels, der Gedanke, der Haufe, der Name, der Same, der Schade і das Herz.

У **множным ліку** назоўнікі скланяюцца аднолькава: атрымліваюць канчатак **-n** у Dativ, акрамя тых, што ўтвараюць множны лік з дапамогай суфіксаў **-(e)n** і **-s**:

Nom.	die Tische	die Menschen	die Kinos
Gen.	der Tische	der Menschen	der Kinos
Dat.	den Tischen	den Menschen	den Kinos
Akk.	die Tische	die Menschen	die Kinos

ÜBUNGEN

1. Gebrauche die eingeklammerten Substantive im Genitiv als Attribute.

1. das Zimmer (die Oma, das Kind, der Junge, der Vater, der Knabe, der Nachbar)
2. der Brief (der Kollege, der Herr, der Professor, die Großmutter, das Mädchen)
3. das Buch (der Student, der Wissenschaftler, der Philosoph, der Schüler, die Schülerin)
4. das Experiment (der Lehrer, der Laborant, die Ärztin, der Ingenieur, der Arzt)
5. die Stimme (der Junge, das Mädchen, der Doktor, der Direktor, die Sängerin)
6. die Tiefe (der Gedanke, der See, der Fluss, die Empfindung, das Gefühl)

7. die Lage (die See, das Meer, der Fluss, das Ferienlager, die Stadt, der Berg)
8. der Preis (das Kleid, der Anzug, der Brillant, die Ware, der Diamant)
9. die Freude (das Kind, der Tourist, der Bruder, der Freund, der Neffe)
10. die Erzählung (der Dichter, das Mädchen, die Frau, der Kollege, der Pianist)
11. das Interview (der Autor, der Journalist, der Lehrer, der Poet, der Advokat)
12. das Frühstück (der Junge, das Mädchen, der Millionär, der Architekt, der Professor)

2. Ergänze die Substantive im Akkusativ.

1. ... untersuchen (der Patient, die Patientin, der Knabe)
2. ... vorbereiten (das Referat, der Artikel, der Vortrag)
3. ... unternehmen (die Reise, der Ausflug, die Fahrt, der Versuch)
4. ... kennenlernen (der Junge, der Astronom, der Regisseur)
5. ... reparieren (der Automat, der Fotoapparat, die Kamera)
6. ... treffen (der Russe, der Held, der Chef)
7. ... loben (die Schüler, der Student, der Jubilar)
8. ... anrufen (die Mutter, der Maler, der Architekt)
9. ... unterstützen (der Musiker, der Musikant, der Dirigent)
10. ... kennen (der Pole, der Mensch, der Graf)

3. Ergänze die Substantive im Dativ.

1. ... gratulieren (der Jubilar, der Onkel, die Tante, der Junge, die Kinder)
2. ... begegnen (der Franzose, der Kollege, der Vater, der Knabe, die Kollegen)
3. ... gehören (der Nachbar, der Opa, das Mädchen, der Architekt, die Frau)
4. ... zuhören (der Dirigent, die Kollegin, der Professor, die Schüler, der Polizist)
5. ... helfen (der Kollege, das Kind, der Kunde, der Patient, die Patienten, der Leser)
6. ... folgen (der Rat, der Junge, das Mädchen, der Neffe, der Komponist, die Menschen)

7. ... vertrauen (der Chef, der Chirurg, der Arzt, die Ärzte, der Pilot, die Leiterin)
8. ... raten (der Journalist, der Präsident, der Herr, die Frau, der Tourist)
9. ... gefallen (der Sohn, der Direktor, der Kollege, die Mitarbeiter)
10. ... glauben (der Freund, der Kamerad, die Freunde, die Freundin, der Assistent)

4. Ergänze die Sätze mit den Substantiven der schwachen Deklination im richtigen Kasus.

1. Der Professor überprüft die Arbeit ... (jener Junge, sein Kollege, dieser Herr, sein Aspirant, jeder Student, sein Doktorand, jener Pädagoge, ein Chirurg).
2. Jeden Tag begegne ich ... (jener Franzose, dein Neffe, dieser Junge, dieser Pianist, jener Agronom, dieser Mensch, dein Nachbar, jener Architekt).
3. Stören Sie ... (unser Kunde, mein Zeuge, der Fotograf, der Philosoph, unser Pilot, dieser Knabe, der Astronom, der Patient) nicht.

5. Setze die Endung -n im Dativ Plural, wo es nötig ist.

1. Die Lehrerin hilft den Schüler... viel.
2. Dieses Zimmer gehört den Mädchen... dort.
3. Heute Abend gehe ich mit meinen Freunde... aus.
4. Diese Uhr habe ich von meinen Eltern... bekommen.
5. Der Direktor dankte in seiner Rede allen Mitarbeiter... .
6. Morgen gehe ich mit meinen Kinder... ins Schwimmbad.
7. Meine Familie besteht aus 4 Mitglieder... .
8. Schlagen Sie das Ihren Kollegen... vor!
9. Der Angestellte empfiehlt den jungen Leute... ein billiges Hotel.
10. Wir kämpfen dagegen mit allen Mittel... .
11. An allen Fenster... hängen helle Gardinen.
12. Dieser Film läuft in allen Kinos...!
13. Wir sind unseren Lehrer... dankbar.
14. In vielen Dörfer... gibt es keine Wasserleitung.
15. Der Schnee liegt auf den Bäume..., und alle Kinder träumen von Weihnachtsgeschenke... .
16. Susi verabschiedet sich von allen Ärzte... und Krankenschwestern... .

6. Setze die Substantive in den Klammern in die richtige Form.

1. Der Lehrer lobt (die Antwort) (der Schüler).
2. Der Erfolg (der Sohn) freut (die Mutter).
3. Ich begegnete (der Bruder) (mein Freund).
4. Die Lehrerin ruft (die Mutter) (das Mädchen) an.
5. (das Benehmen) (das Kind) ärgert (die Mutter).
6. Ich habe (der Artikel) (dieser Wissenschaftler) gelesen.
7. Mich wundert (der Vorschlag) (der Chef).
8. Wir unterstützen (das Projekt) (der Ingenieur).
9. Wir haben (das Ziel) (die Wanderung) erreicht.
10. Ich habe (der Regenschirm) (die Mutter) genommen.
11. Der Lehrer erzählt (der Schüler) (die Geschichte).
12. Er gibt (der Kollege) (der Bleistift).
13. Mein Bruder leiht (der Neffe) (das Fahrrad).
14. Der Arzt schreibt (der Patient) (das Rezept).
15. Der Junge schenkt (die Lehrerin) (das Bild).

7. Setze die Substantive, die gemischt dekliniert werden, in der richtigen Form ein.

1. Ich bin mit ... (dein Gedanke) einverstanden.
2. Wegen ... (ihr Herz) kann sie an dem Wettkampf nicht teilnehmen.
3. Man schreibt ... (dieser Buchstabe) anders.
4. Ich kenne ... (sein Name) nicht.
5. Verliere ... (der Glaube) nicht!
6. Man muss ... (der Name) schreiben.
7. Wie heißt ... (dieser Buchstabe)?
8. Kannst du die Richtigkeit ... (dieser Gedanke) beweisen?
9. Nichts kann ... (der Glaube) vernichten.
10. Die Lorelei sitzt auf dem hohen ... (Fels) und kämmt ihr goldenes Haar.
11. Stecke ... (der Same) in den Boden und gieße ihn täglich.
12. Wie heißt deine Mutter mit ... (der Mädchenname)?
13. Er hat ... (fester Glaube) und ... (eiserner Wille).
14. Der Lehrer betont die Wichtigkeit ... (der Gedanke).
15. Das ist eine Frage ... (der Glaube).
16. Der Sohn hat ... (seine Mutter) zum Geburtstag gratuliert.
17. In der Liste gibt es ... (dieser Name) nicht.
18. Sie will nur ... (ein Prinz) heiraten.
19. Der Lärm stört ... (der Professor) und (sein Assistent).
20. Auf der Reise habe ich ... (ein Junge) und ... (ein Mädchen) kennengelernt.

Die temporalen Präpositionen / Предлоги времени

Предлог	Значение	Пример употребления
um (Akk.)	астрономическое время	Wir wollten uns um 4 Uhr treffen.
in (Dat.)	временной период	Im Krieg gab es Lebensmittelkarten. Es geschah im Jahre 1960.
	предстоящий момент во времени	In fünf Minuten ist Pause.
an (Dat.)	дни в течение недели, даты, части суток	Am Abend hat er immer Zeit für seine Kinder. Am Mittwoch gehen wir ins Museum. Am 15. Mai wollen sie heiraten.
für (Akk.)	длительность по времени	Er will für 10 Tage verreisen.
	момент времени в будущем	Sein Besuch ist für morgen geplant.
vor (Dat.)	момент времени либо процесс, предшеству- ющий другому моменту времени или процессу	Der Zug fuhr 10 Minuten vor 8 ab. Vor zwei Jahren zog er in diese Stadt. Noch vor der Arbeit ruft er sie an.
nach (Dat.)	момент времени либо процесс, следующий за другим моментом времени или процессом	Es ist 5 Minuten nach 12 Uhr. Nach der Arbeit geht er oft spazieren.
von (Dat.) an	момент начала процесса	Sie kannten sich von Kindheit an . Erzähle diese Geschichte von Anfang an!
von ... bis (zu) / zu/auf	промежуток времени с ... до / по ...	Das Geschäft ist von Montag bis Freitag geöffnet.
seit (Dat.)	длительность во времени от начала действия либо процесса по настоящее время	Er ist seit Donnerstag krank. Wir kennen uns seit 10 Jahren.
bis (Akk.) / bis zu (Dat.)	временная граница	Sie hat bis 7 Uhr gearbeitet. Bis zu seinem 15. Lebensjahr lebte er bei den Großeltern.
bei (Dat.)	одновременность одного действия или процесса с другим	Er ist beim Lesen eingeschlafen.
mit (Dat.)	возраст	Mit 5 Jahren lernte er lesen.
während (Gen.)	одновременность действия либо процесса с другим	Während des Konzerts waren die Fenster zum Park weit geöffnet.

Die temporalen Präpositionen / Приназоўнікі часу

Прыназоўнік	Значэнне	Прыклад ужывання
um (Akk.)	астранамічны час	Wir wollten uns um 4 Uhr treffen.
in (Dat.)	часавы перыяд	Im Krieg gab es Lebensmittelkarten. Es geschah im Jahre 1960.
	момант у часе, які мае быць	In fünf Minuten ist Pause.
an (Dat.)	дні на працягу тыдня, даты, часткі сутак	Am Abend hat er immer Zeit für seine Kinder. Am Mittwoch gehen wir ins Museum. Am 15. Mai wollen sie heiraten.
	für (Akk.)	працягласць па часе момант часу ў будучыні
vor (Dat.)	момант часу або працэс, які папярэднічае іншаму моманту часу ці працэсу	Der Zug fuhr 10 Minuten vor 8 ab. Vor zwei Jahren zog er in diese Stadt. Noch vor der Arbeit ruft er sie an.
nach (Dat.)	момант часу або працэс, які мае быць пасля іншага моманту часу ці працэсу	Es ist 5 Minuten nach 12 Uhr. Nach der Arbeit geht er oft spazieren.
von (Dat.) an	момант пачатку працэсу	Sie kannten sich von Kindheit an . Erzähle diese Geschichte von Anfang an !
von ... bis (zu)/ zu/auf	прамежак часу з ... да / па ...	Das Geschäft ist von Montag bis Freitag geöffnet.
seit (Dat.)	працягласць па часе ад пачатку дзеяння або працэсу па цяперашні час	Er ist seit Donnerstag krank. Wir kennen uns seit 10 Jahren.
bis (Akk.)/ bis zu (Dat.)	часавая мяжа	Sie hat bis 7 Uhr gearbeitet. Bis zu seinem 15. Lebensjahr lebte er bei den Großeltern.
bei (Dat.)	адначасоваць аднаго дзеяння або працэсу з іншым	Er ist beim Lesen eingeschlafen.
mit (Dat.)	узрост	Mit 5 Jahren lernte er lesen.
während (Gen.)	адначасоваць аднаго дзеяння або працэсу з іншым	Während des Konzerts waren die Fenster zum Park weit geöffnet.

ÜBUNGEN

1. Setze in (im), an (am), wo nötig, ein.

1. ... einem Monat
2. ... Jahr 1999
3. ... 2018
4. ... der Nacht
5. ... Vormittag
6. ... zwei Jahren
7. ... Wochenende
8. ... Jahresanfang
9. ... letzten Tag des Monats
10. ... Frühling
11. ... diesem Augenblick
12. ... Januar
13. ... 15 Minuten
14. ... Dienstag
15. ... fünften Tag
16. ... 1950
17. ... Jahre 2008
18. ... 21. Jahrhundert
19. ... 31.12.2005
20. ... wenigen Sekunden
21. ... acht Tagen
22. ... Nachmittag
23. ... meinem Geburtstag
24. ... Monatsende

2. Welche Präposition passt: in (im), um oder an (am)?

1. ... nächsten Tag hat sich das Wetter gebessert.
2. Ich weiß noch nicht, was ich ... den Ferien mache.
3. ... 19 Uhr beginnt die Vorstellung.
4. Kommt deine Schwester ... Samstag?
5. Der Unterricht beginnt ... 1. September ... 8.30 Uhr.
6. Ich rufe dich ... Abend an.
7. ... meinem Geburtstag gibt es eine große Party.
8. ... kommenden Freitag kommt meine Oma mit dem Zug ... 21 Uhr an.
9. ... wie viel Uhr fängt der Film an?
10. ... Nacht hat es geregnet.
11. ... vorigen Jahr waren wir an der Ostsee.

12. ... Vormittag hat sie sich ein neues Kleid gekauft.
13. Die Ausstellung schließt ... dieser Woche.
14. ... nächsten Monat fahre ich nach Deutschland.
15. Sie kommt erst ... Wochenende zurück.

3. Setze die richtigen Präpositionen ein.

1. Wann wurde Goethe geboren? — ... 18. Jahrhundert, ... Mitte des 18. Jahrhunderts, ... 1749, ... Jahre 1749, ... August 1749, ... Ende August 1749, ... 28. August 1749.
2. Wann fährt der nächste Zug? — ... 12 Uhr, ... Vormittag, ... Abend, ... Nacht, ... Wochenende, ... Sonntag, ... 14. Juni.
3. Wann begann der 2. Weltkrieg? — ... 1. September 1939, ... Anfang September 1939, ... September 1939, ... Jahr 1939, ... 1939, ... 20. Jahrhundert.
4. Wann fliegst du nach Deutschland? — ... August, ... Mitte August, ... 15. August, ... Nachmittag, ... 17 Uhr, ... Mittwoch.
5. ... 1498 entdeckte Kolumbus Amerika. Schon vorher, ... Jahr 1492, hatte er Kuba entdeckt. Seine dritte Reise begann er ... 30.5.1498. Bei seiner vierten Reise betrat er ... 1502 erstmals das mittelamerikanische Festland. Kolumbus wurde irgendwann ... August und Oktober ... 1451 in Genua geboren. Er ist ... 20. Mai 1506 in Valladolid (Spanien) gestorben.

4. Was fehlt: **bis** oder **bis zu**? Setze auch den Artikel ein, wenn nötig.

1. Die Kinder haben ... 1. September Sommerferien.
2. ... wann haben wir Unterricht?
3. ... nächsten Woche solle der Aufsatz fertig sein.
4. Sonnabends ist die Kaufhalle nur ... 12 Uhr geöffnet.
5. ... Ende August habe ich noch Urlaub.
6. Der zweite Weltkrieg dauerte ... Jahr 1945.
7. Es sind noch fünf Minuten ... Pause.
8. Du kannst das Buch ... Sonnabend behalten.
9. Ich brauche diese Bücher ... nächsten Dienstag.
10. ... dann!
11. ... wann ist das Geschäft geöffnet?
12. Ich habe Unterricht ... Mittagspause.
13. Du kannst mich ... späten Abend anrufen.
14. Wir haben ... 14 Uhr frei.
15. ... Mitte Juni haben die Studenten Prüfungen.

5. In oder nach?

1. Ich spreche mit dir ... einer Stunde.
2. ... zwei Monaten Deutschunterricht konnte er schon Deutsch sprechen.
3. Ich soll den Aufsatz spätestens ... drei Tagen abgeben.
4. Beeilen Sie sich! Der Zug fährt ... einer Stunde ab.
5. ... einer Minute war unser Gespräch schon beendet.
6. ... einer Viertelstunde wird unser Gespräch fortgesetzt.
7. ... drei Jahren wird er in seine Heimatstadt zurückkehren.
8. Du wartest auf den Zug? Er wird ... ein paar Minuten eintreffen.
9. Ich muss schnell zur Post. Ich komme ... einer halben Stunde zurück.
10. Peter erwachte um 7 Uhr, blieb im Bett liegen, und erst ... einer Viertelstunde stand er auf.
11. Er verließ das Haus eilig, aber schon ... 3 Minuten kam er zurück, denn er hatte sein Handy vergessen.
12. ... einem Tag fahre ich nach Italien.
13. ... einer Viertelstunde kommt das bestellte Taxi.
14. Sie ist am 1. September in Berlin angekommen und reiste ... vier Wochen wieder ab.
15. Ich rufe dich ... zehn Minuten an.

6. Seit oder vor? Welche Präposition passt?

1. Ich kenne Peter schon ... fünf Jahren.
2. Ich habe ihn ... fünf Jahren kennengelernt.
3. Die Familie Müller ist ... zwei Monaten nach Berlin umgezogen.
4. Die Familie Müller wohnt ... zwei Monaten in Berlin.
5. Anne ist ... drei Jahren nach Deutschland gekommen.
6. Sie lebt ... drei Jahren in Deutschland.
7. Die Ausstellung wurde ... einigen Tagen geöffnet.
8. Die Ausstellung ist ... einigen Tagen geöffnet.
9. Die Erde ist ... ca. 4,4 Milliarden Jahren entstanden.
10. Die Erde besteht ... ca. 4,4 Milliarden Jahren.
11. ... Oktober besuche ich Fremdsprachenkurse.
12. Er arbeitet in diesem Betrieb ... dreißig Jahren.
13. Was hat sich ... jener Zeit geändert?
14. Sie ist ... gestern krank.
15. ... einer Stunde war sie noch zu Hause.

7. Übersetze ins Deutsche.

в понедельник, ночью, в 2017 году, 1 ноября 1997 года, утром, на уроке, вечером, во вторник, в следующий вторник, в этот четверг, осенью, в выходные, в три часа, после обеда, в следующем году, в прошлом веке, в прошлую субботу, на каникулах, 10.12.2018, на мой день рождения, в начале этого года, в последний день, во второй половине дня, в этот час, неделю назад, после их разговора, перед дождем, спустя несколько дней после нашей встречи, до войны, два дня тому назад, вот уже неделю, до сентября, перед первым сентября, до вчерашнего дня, со вчерашнего дня, после поездки, вот уже четыре года, в восемнадцать лет, до прошлого понедельника, через 100 лет, с завтрашнего дня, до конца апреля, спустя столько лет, по восемнадцатое февраля, со следующей недели, до завтра

у панядзелак, уначы, у 2017 годзе, 1 лістапада 1997 года, раніцой, на ўроку, увечары, у аўторак, у наступны аўторак, у гэты чацвер, увосень, у выхадныя, а трэцяй гадзіне, пасля абеду, у наступным годзе, у мінулым стагоддзі, у мінулую суботу, на каникулах, 10.12.2018, на мой дзень народзінаў, у пачатку гэтага года, у апошні дзень, у другой палове дня, у гэты час, тыдзень назад, пасля іх размовы, перад дажджом, праз некалькі дзён пасля нашай сустрэчы, да вайны, два дні назад, вось ужо тыдзень, да верасня, перад першым верасня, да ўчарашняга дня, з учарашняга дня, пасля паездкі, вось ужо чатыры гады, у васямнаццаць гадоў, да мінулага панядзелка, праз 100 гадоў, з заўтрашняга дня, да канца красавіка, праз столькі гадоў, па васямнацатага лютага, з наступнага тыдня, да заўтра

8. Die Präposition «на» hat viele Übersetzungsvarianten. Welche Präposition passt?

1. Ich esse gewöhnlich eine Suppe ... *(на обед / на абед)*.
2. Welchen Text sollen wir ... *(на следующий раз / на наступны раз)* lesen?
3. Was hast du ihr ... *(на Рождество / на Нараджэнне Хрыстова)* geschenkt?
4. ... *(на уроке / на ўроку)* wird nur Deutsch gesprochen.
5. Er ist ... *(на два года / на два гады)* älter als ich.
6. Hat er alle seine Verwandten ... *(на свадзьбу / на вяселле)* eingeladen?
7. Wir lesen und sprechen ... *(на занятых по немецкому языку / на занятках па нямецкай мове)*.

8. Ich habe mich ... (*на 10 минут / на 10 хвілін*) verspätet.
 9. Ich fahre zu meinen Verwandten ... (*на выходные / на вихідня*).
 10. Diese Vase möchte ich meiner Mutter ... (*на день рождения / на дзень народзінаў*) schenken.

9. Setze die passenden temporale Präpositionen in die folgenden Texte ein.

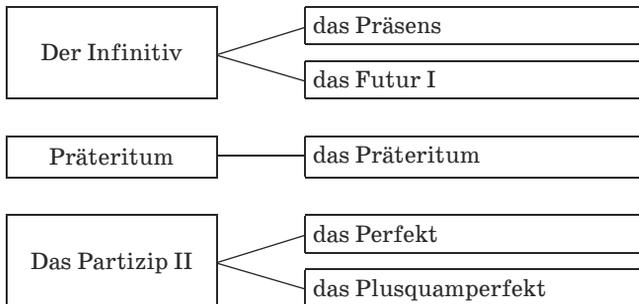
1. ... drei Jahren ist Lotta nach Hamburg gezogen. Nun lebt sie schon ... drei Jahren in der Hamburger Innenstadt. ... vier Jahren hat sie sich dazu entschieden, nach Hamburg zu ziehen. Sie brauchte ein Jahr, um eine Wohnung zu finden. Lotta hat in Hamburg ... einem Jahr ein Master-Studium abgeschlossen. ... zwölf Monaten ist sie also mit ihrem Studium fertig. Jetzt braucht Lotta einen Job! Zum Glück hat sie Freunde, die sie unterstützen.
2. Julia wohnt ... zwei Jahren in Berlin. Aber jetzt braucht sie eine neue Wohnung. Sie hat ... zwei Tagen eine neue Wohnung gefunden. Die Wohnung gefällt ihr sehr gut. Sie muss noch ... Monatsende warten. Dann kann sie aus der alten Wohnung ausziehen. ... nächstem Monat wird sie dann in der neuen Wohnung wohnen.

**Zeitformen im Aktiv /
 Временные формы глагола в действительном залоге**

Немецкий глагол имеет три основные формы.

Der Infinitiv	Präteritum	Das Partizip II
mach en les en	mach te las	gemach t geles en

Данные основные формы участвуют в образовании временных форм немецкого глагола.



Das Präsens / Настоящее время (презенс)

Презенс образуется от основы инфинитива путем прибавления личных окончаний.

Person	Singular		Plural	
1.	ich	-e	wir	-en
2.	du	-(e)st	ihr	-(e)t
3.	er, sie, es	-(e)t	sie	-en

Слабые глаголы образуют личные формы настоящего времени следующим образом.

Verben Person	lernen	fragen	Verben Person	lernen	fragen
ich	lerne	frage	wir	lernen	fragen
du	lernst	fragst	ihr	lernt	fragt
er sie es	lernt	fragt	sie Sie	lernen	fragen

Слабые и сильные (не меняющие корневой гласной) глаголы с основой на **-d, -t, -chn, -ffn, -dm, -tm, -dn, -gn, -bn** получают во 2-м лице единственного числа окончание **-est**, а в 3-м лице единственного числа и во 2-м лице множественного числа — окончание **-et**.

Verben Person	finden	öffnen	Verben Person	finden	öffnen
ich	finde	öffne	wir	finden	öffnen
du	findest	öffnest	ihr	findet	öffnet
er sie es	findet	öffnet	sie Sie	finden	öffnen

Слабые и сильные (не меняющие корневой гласной) глаголы, основа которых оканчивается на **-s, -ss, -ß, -z, -tz**, получают во 2-м лице единственного числа окончание **-t**.

Verben Person	sitzen	unterstützen	Verben Person	sitzen	unterstützen
ich	sitze	unterstütze	wir	sitzen	unterstützen
du	sitzt	unterstützt	ihr	sitzt	unterstützt
er sie es	sitzt	unterstützt	sie Sie	sitzen	unterstützen

Сильные глаголы изменяют во 2-м и 3-м лице единственного числа корневую гласную: **-e-** на **-i-** / **-ie-**, **-a-** на **-ä-**, **-au-** на **-äu-**, **-o-** на **-ö-**.

Verben Person	geben	lesen	befehlen	fahren	laufen	stoßen
ich	gebe	lese	befehle	fahre	laufe	stoße
du	g ib st	l ie st	befie h st	fä h rst	lä u fst	st ö ßt
er sie es	g ib t	l ie st	befie h lt	fä h rt	lä u ft	st ö ßt
wir	geben	lesen	befehlen	fahren	laufen	stoßen
ihr	gebt	lest	befehlt	fahrt	lauft	stoßt
sie Sie	geben	lesen	befehlen	fahren	laufen	stoßen

У некоторых сильных глаголов, меняющих корневую гласную, основа которых заканчивается на **-t**, в 3-м лице единственного числа окончание **-t** сливается с корнем.

Verben Person	halten	raten	gelten	treten	braten
ich	halte t	rate t	gelte t	trete t	brate t
du	h äl tst	r ät st	g il tst	tr it tst	br ät st
er sie es	h äl t	r ät	g il t	tr it t	br ät
wir	halten	raten	gelten	treten	braten
ihr	halte t	rat e t	gelte t	trete t	brate t
sie Sie	halten	raten	gelten	treten	braten

Неправильные глаголы *sein*, *werden*, *haben*, *tun* спрягаются в настоящем времени следующим образом.

Verben Person	sein	werden	haben	tun
ich	bin	werde	habe	tue
du	bist	wirst	hast	tust
er sie es	ist	wird	hat	tut
wir	sind	werden	haben	tun
ihr	seid	werdet	habt	tut
sie Sie	sind	werden	haben	tun

Неправильные глаголы *stehen* и *gehen*, а также сильные — *bewegen*, *heben*, *genesen* при спряжении не изменяют корневую гласную.

Verben Person	gehen	stehen	bewegen	heben	genesen
ich	gehe	stehe	bewege	hebe	genesen
du	gehst	stehst	bewegst	hebst	genest
er sie es	geht	steht	bewegt	hebt	genest
wir	gehen	stehen	bewegen	heben	genesen
ihr	geht	steht	bewegt	hebt	genest
sie Sie	gehen	stehen	bewegen	heben	genesen

Модальные глаголы (кроме *sollen*), а также глагол *wissen* при спряжении в настоящем времени изменяют корневую гласную во всех лицах единственного числа и не получают окончаний в 1-м и 3-м лице единственного числа.

Verben Person	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen	wissen
ich	kann	darf	muss	soll	will	mag	weiß
du	kannst	darfst	musst	sollst	willst	magst	weißt
er sie es	kann	darf	muss	soll	will	mag	weiß
wir	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen	wissen
ihr	könnt	dürft	müsst	sollt	wollt	mögt	wisst
sie Sie	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen	wissen

Отделяемые приставки при спряжении глаголов отделяются и ставятся после глагола, а в предложении — в конце предложения.

Verben Person	vorlesen	aufstehen	Verben Person	vorlesen	aufstehen
ich	lese vor	stehe auf	wir	lesen vor	stehen auf
du	liest vor	stehst auf	ihr	lest vor	steht auf
er sie es	liest vor	steht auf	sie Sie	lesen vor	stehen auf

Возвратные глаголы подчиняются общим правилам спряжения. Возвратное местоимение **sich** изменяется по лицам.

Verben Person	sich waschen	sich setzen	sich benehmen
ich	wasche mich	setze mich	benehme mich
du	wäschst dich	setzt dich	benimmst dich
er sie es	wäscht sich	setzt sich	benimmt sich
wir	waschen uns	setzen uns	benehmen uns
ihr	wascht euch	setzt euch	benehmt euch
sie Sie	waschen sich	setzen sich	benehmen sich

У некоторых глаголов возвратное местоимение **sich** стоит в дательном падеже и имеет другую форму в 1-м и 2-м лице единственного числа:

Ich sehe **mir** einen Film an.

Du siehst **dir** einen Film an.

Ich merke **mir** neue Wörter.

Du merkst **dir** neue Wörter.

Das Präteritum /

Простое прошедшее время (претерит)

Претерит используется для обозначения прошедшего времени и употребляется преимущественно в письменной речи в рассказах о прошедших событиях.

Претерит образуется от второй основной формы глагола путем прибавления личных окончаний.

Person	Singular		Plural	
1.	ich	—	wir	-en
2.	du	-(e)st	ihr	-(e)t
3.	er sie es	—	sie	-en

В 1-м и 3-м лице единственного числа окончания у глаголов в претерите отсутствуют.

Слабые глаголы образуют претерит, вторую основную форму, от основы инфинитива с помощью суффикса **-(e)te**:
mach-en — mach-**te**, frag-en — frag-**te**.

Гласную **-e-** перед суффиксом получают глаголы, основа которых заканчивается на **-d, -t, -chn, -ffn, -dm, -tm, -dn, -gn, -bn**:
antwort-en — antwort**e**te, öffn-en — öffn**e**te.

Сильные глаголы при образовании форм претерита изменяют корневую гласную и не получают суффикса:
lesen — **las**, nehmen — **nahm**, fliegen — **flog**.

Глаголы, основа которых оканчивается на **-s, -ss, -ß, -z, -tz, -d, -t**, получают перед личным окончанием во 2-м лице единственного и множественного числа гласную **-e-**:
rat-en — du riet**-est**, ihr riet**-et**.

Модальные глаголы теряют в претерите умлаут и получают суффикс **-te**.

В таблице представлено спряжение глаголов в претерите со всеми их особенностями.

Verben Person	fragen	schreiben	lesen	nennen	können
ich	frag te	schrieb	las	nan nte	kon nte
du	frag test	schrieb st	las est	nan ntest	kon ntest
er sie es	frag te	schrieb	las	nan nte	kon nte
wir	frag ten	schrieb en	las en	nan nten	kon nten
ihr	frag tet	schrieb t	las et	nan ntet	kon ntet
sie Sie	frag ten	schrieb en	las en	nan nten	kon nten

Неправильные глаголы *sein, werden, haben, tun* спрягаются в претерите следующим образом.

Verben Person	sein	werden	haben	tun
ich	war	wurde	hatte	tat
du	war st	wurde st	hatte st	tate st
er sie es	war	wurde	hatte	tat
wir	ware n	wurde n	hatten	tate n
ihr	ware t	wurde t	hattet	tate t
sie Sie	ware n	wurde n	hatten	tate n

Ряд неправильных глаголов (*senden, wenden, bringen, rennen, nennен, brennen, kennen*) изменяют корневую гласную, как сильные глаголы, и получают суффикс **-te**, как слабые:
bringen — brach**te**, rennen — ran**nte**.

Das Perfekt / Сложное прошедшее время (перфект)

Перфект используется для обозначения прошедшего времени и употребляется преимущественно в устной речи, чаще всего в диалогах. Поэтому его называют разговорной формой.

Также перфект может употребляться для выражения действия, предшествующего действию в настоящем:

Nachdem ich **gefrühstückt habe**, gehe ich in die Schule.

Перфект является сложной глагольной формой и образуется с помощью вспомогательного глагола *haben* / *sein* в настоящем времени и причастия II (Partizip II) основного глагола.

Перфект
haben / sein + основной глагол (в наст. вр.) (в форме причастия II)

Выбор вспомогательного глагола **haben** или **sein** зависит от значения (либо грамматических характеристик) основного глагола.

Перфект с глаголом *haben* образуют:

- все переходные глаголы:
ich habe gelesen, er hat gehabt, wir haben gemacht;
- все возвратные глаголы:
ich habe mich gefreut, er hat sich gesetzt;
- все безличные глаголы:
es hat geregnet, es hat geschneit;
- все модальные глаголы:
ich habe gewollt, er hat gekonnt;
- многие непереходные глаголы, обозначающие состояние, чувство, процесс:
ich habe gestanden, ich habe geliebt.

Перфект с глаголом *sein* образуют:

- глаголы, обозначающие передвижение в пространстве:
ich bin gefahren, er ist gelaufen, wir sind gegangen;
- глаголы, обозначающие переход из одного состояния в другое:
ich bin eingeschlafen, ich bin erwacht, ich bin aufgestanden;

- глаголы *sein, werden, bleiben, gedeihen, folgen, begegnen, geschehen, passieren, vorkommen, gelingen, misslingen, scheitern, glücken, missglücken*:

ich bin gewesen, es ist gelungen, wir sind gefolgt.

При спряжении глаголов в перфекте изменяется только вспомогательный глагол. Он занимает второе место в предложении. Основной глагол в форме причастия II стоит в предложении на последнем месте.

Person	sein	Das Partizip II	haben	Das Partizip II
ich	bin	gekommen	habe	gelesen
du	bist		hast	
er, sie, es	ist		hat	
wir	sind		haben	
ihr	seid		habt	
sie Sie	sind		haben	

Модальные глаголы образуют перфект по общим правилам, только если они употребляются как полнозначные глаголы*:

Ich habe das nicht gewollt.

Er hat es gekonnt.

Das Plusquamperfekt / Предпрошедшее время (плюсквамперфект)

Плюсквамперфект используется для обозначения событий прошлого, которые предшествовали другим прошлым событиям, и употребляется, как правило, с претеритом:

Peter **verspätete sich** zum Unterricht. Er **war spät aufgestanden**.

Nachdem ich nach Hause **gekommen war**, **begann** ich mit den Hausaufgaben.

* Если модальный глагол употреблен в предложении вместе с инфинитивом полнозначного глагола, то при образовании перфекта используется форма инфинитива модального глагола. Вспомогательный глагол *haben* стоит в повествовательном предложении на 2-м месте, модальный глагол в форме инфинитива – на последнем, а полнозначный глагол также в форме инфинитива – на предпоследнем:

Ich will nach Deutschland fahren. – Ich **habe** nach Deutschland fahren **wollen**.

Ich muss das machen. – Ich **habe** das machen **müssen**.

Это правило распространяется также и на глаголы *sehen, hören, fühlen*:

Ich höre Vögel singen. – Ich **habe** Vögel singen **hören**.

Плюсквамперфект является сложной глагольной формой и образуется с помощью вспомогательного глагола *haben* / *sein* в претерите и причастия II (Partizip II) основного глагола.

Плюсквамперфект	
haben / sein + основной глагол (в претерите) (в форме причастия II)	

При спряжении глаголов в плюсквамперфекте изменяются только вспомогательные глаголы:

ich	war	gekommen	hatte	gelesen
du	warst		hattest	
er	war		hatte	
sie				
es	waren		hatten	
wir				
ihr	wart		hattet	
sie	waren	hatten		
Sie				

Выбор вспомогательного глагола (*haben* или *sein*) производится по тем же правилам, что и при образовании перфекта.

Das Futur I / Будущее время (футур I)

Футур I используется для обозначения будущего времени.

Футур I является сложной глагольной формой и образуется путем добавления к вспомогательному глаголу *werden* в настоящем времени основного глагола в форме инфинитива.

Футур I	
werden + основной глагол (в наст. вр.) (в форме инфинитива)	

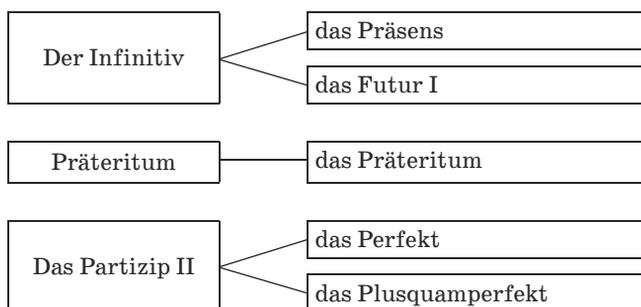
ich	werde	kommen	werde	lesen
du	wirst		wirst	
er	wird		wird	
sie				
es	werden		werden	
wir				
ihr	werdet		werdet	
sie	werden	werden		
Sie				

Zeitformen im Aktiv/ Часавыя формы дзеяслова ў незалежным стане

Нямецкі дзеяслоў мае тры асноўныя формы.

Der Infinitiv	Präteritum	Das Partizip II
machen lesen	machte las	gemacht gelesen

Дадзеныя асноўныя формы ўдзельнічаюць ва ўтварэнні часавых формаў нямецкага дзеяслова.



Das Präsens / Цяперашні час (прэзэнс)

Прэзэнс утвараецца ад асновы інфінітыва шляхам далучэння асабовых канчаткаў.

Person	Singular		Plural	
1.	ich	-e	wir	-en
2.	du	-(e)st	ihr	-(e)t
3.	er, sie, es	-(e)t	sie	-en

Слабыя дзеясловы ўтвараюць асабовыя формы цяперашняга часу наступным чынам.

Verben Person	lernen	fragen	Verben Person	lernen	fragen
ich	lerne	frage	wir	lernen	fragen
du	lernst	fragst	ihr	lernt	fragt
er sie es	lernt	fragt	sie Sie	lernen	fragen

Слабыя і моцныя (якія не мяняюць каранёвай галоснай) дзеясловы з асновай на **-d, -t, -chn, -ffn, -dm, -tm, -dn, -gn, -bn** атрымліваюць у 2-й асобе адзіночнага ліку канчатак **-est**, а ў 3-й асобе адзіночнага ліку і ў 2-й асобе множнага ліку — канчатак **-et**.

Verben Person	finden	öffnen	Verben Person	finden	öffnen
ich	finde	öffne	wir	finden	öffnen
du	findest	öffnest	ihr	findet	öffnet
er sie es	findet	öffnet	sie Sie	finden	öffnen

Слабыя і моцныя (якія не мяняюць каранёвай галоснай) дзеясловы, аснова якіх заканчваецца на **-s, -ss, -ß, -z, -tz**, атрымліваюць у 2-й асобе адзіночнага ліку канчатак **-t**.

Verben Person	sitzen	unterstützen	Verben Person	sitzen	unterstützen
ich	sitze	unterstütze	wir	sitzen	unterstützen
du	sitzt	unterstützt	ihr	sitzt	unterstützt
er sie es	sitzt	unterstützt	sie Sie	sitzen	unterstützen

Моцныя дзеясловы змяняюць у 2-й і 3-й асобе адзіночнага ліку каранёвыя галосныя: **-e** на **-i / -ie**, **-a** на **-ä, -au** на **-äu**, **-o** на **-ö**.

Verben Person	geben	lesen	befehlen	fahren	laufen	stoßen
ich	gebe	lese	befehle	fahre	laufe	stoße
du	gibst	liest	befiehlst	fährst	läufst	stößt
er sie es	gibt	liest	befiehlt	fährt	läuft	stößt
wir	geben	lesen	befehlen	fahren	laufen	stoßen
ihr	gebt	lest	befiehlt	fahrt	läuft	stößt
sie Sie	geben	lesen	befehlen	fahren	laufen	stoßen

У некаторых моцных дзеясловаў, што мяняюць каранёвую галосную, аснова якіх заканчваецца на **-t**, у 3-й асобе адзіночнага ліку канчатак **-t** зліваецца з каранем.

Verben Person	halten	raten	gelten	treten	braten
ich	halte	rate	gelte	trete	brate
du	hältst	rätst	giltst	trittst	brätst
er sie es	hält	rät	gilt	tritt	brät
wir	halten	raten	gelten	treten	braten
ihr	haltet	ratet	geltet	treten	bratet
sie Sie	halten	raten	gelten	treten	braten

Неправильныя дзеясловы *sein, werden, haben, tun* спрагаюцца ў цяперашнім часе наступным чынам.

Verben Person	sein	werden	haben	tun
ich	bin	werde	habe	tue
du	bist	wirst	hast	tust
er sie es	ist	wird	hat	tut
wir	sind	werden	haben	tun
ihr	seid	werdet	habt	tut
sie Sie	sind	werden	haben	tun

Неправільныя дзеясловы *stehen i gehen*, а таксама моцныя дзеясловы *bewegen, heben, genesen* пры спражэнні не мяняюць каранёвай галоснай.

Verben Person	gehen	stehen	bewegen	heben	genesen
ich	gehe	stehe	bewege	hebe	genesen
du	gehst	stehst	bewegst	hebst	genest
er sie es	geht	steht	bewegt	hebt	genest
wir	gehen	stehen	bewegen	heben	genesen
ihr	geht	steht	bewegt	hebt	genest
sie Sie	gehen	stehen	bewegen	heben	genesen

Мадальныя дзеясловы (акрамя *sollen*), а таксама дзеяслоў *wissen* пры спражэнні ў цяперашнім часе мяняюць каранёвую

галосную ўва ўсіх асобах адзіночнага ліку і не атрымліваюць канчаткаў у 1-й і 3-й асобе адзіночнага ліку.

Verben Person	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen	wissen
ich	kann	darf	muss	soll	will	mag	weiß
du	kannst	darfst	musst	sollst	willst	magst	weißst
er sie es	kann	darf	muss	soll	will	mag	weiß
wir	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen	wissen
ihr	könnt	dürft	müsst	sollt	wollt	mögt	wisst
sie Sie	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen	wissen

Аддзяляльныя прыстаўкі пры спражэнні дзеясловаў аддзяляюцца і ставяцца пасля дзеяслова, а ў сказе — у канцы сказа.

Verben Person	vorlesen	aufstehen	Verben Person	vorlesen	aufstehen
ich	lese vor	stehe auf	wir	lesen vor	stehen auf
du	liest vor	stehst auf	ihr	lest vor	steht auf
er sie es	liest vor	steht auf	sie Sie	lesen vor	stehen auf

Зваротныя дзеясловы падпарадкоўваюцца агульным правілам спражэння. Зваротны займеннік **sich** змяняецца па асобах.

Verben Person	sich waschen	sich setzen	sich benehmen
ich	wasche mich	setze mich	benehme mich
du	wäschst dich	setzt dich	benimmst dich
er sie es	wäscht sich	setzt sich	benimmt sich
wir	waschen uns	setzen uns	benehmen uns
ihr	wascht euch	setzt euch	benehmt euch
sie Sie	waschen sich	setzen sich	benehmen sich

У некаторых дзеясловаў зваротны займеннік **sich** стаіць у давальным склоне і мае іншую форму ў 1-й і 2-й асобе адзіночнага ліку:

Ich sehe **mir** einen Film an.
 Du siehst **dir** einen Film an.
 Ich merke **mir** neue Wörter.
 Du merkst **dir** neue Wörter.

Das Präteritum / Просты прошлы час (прэтэрыт)

Прэтэрыт выкарыстоўваецца для абазначэння прошлага часу і ўжываецца пераважна ў пісьмовай форме ў расказах пра мінулыя падзеі.

Прэтэрыт утвараецца ад другой асноўнай формы дзеяслова шляхам далучэння асабовых канчаткаў.

Person	Singular		Plural	
1.	ich	—	wir	-en
2.	du	-(e)st	ihr	-(e)t
3.	er sie es	—	sie	-en

У 1-й і 3-й асобе адзіночнага ліку канчаткі ў дзеясловаў адсутнічаюць.

Слабыя дзеясловы ўтвараюць другую асноўную форму ад асновы інфінітыва з дапамогай суфікса **-(e)te**:
 mach-en — mach-**te**, frag-en — frag-**te**.

Галосную **-e-** перад суфіксам атрымліваюць дзеясловы, аснова якіх заканчваецца на **-d, -t, -chn, -ffn, -dm, -tm, -dn, -gn, -bn**:
 antwort-en — antwort-**ete**, öffn-en — öffn-**ete**.

Моцныя дзеясловы пры ўтварэнні формаў прэтэрыту мяняюць каранёвую галосную і не атрымліваюць суфікса:
 lesen — **las**, nehmen — **nahm**, fliegen — **flog**.

Дзеясловы, аснова якіх заканчваецца на **-s, -ss, -ß, -z, -tz, -d, -t**, атрымліваюць перад асабовым канчаткам у 2-й асобе адзіночнага і множнага ліку галосную **-e-**:
 rat-en — du riet-**est**, ihr riet-**et**.

Мадальныя дзеясловы страчваюць у прэтэрыце ўмяляўт і атрымліваюць суфікс **-te**.

У табліцы пададзена спражэнне дзеясловаў у прэтэрыце з усімі яго асаблівасцямі.

Verben Person	fragen	schreiben	lesen	nennen	können
ich	fragte	schrieb	las	nannte	konnte
du	fragtest	schriebst	lasest	nanntest	konntest
er sie es	fragte	schrieb	las	nannte	konnte
wir	fragten	schrieben	lasen	nannten	konnten
ihr	fragtet	schriebt	laset	nanntet	konntet
sie Sie	fragten	schrieben	lasen	nannten	konnten

Няправільныя дзеясловы *sein, werden, haben, tun* спрагаюцца ў прэтарыце наступным чынам.

Verben Person	sein	werden	haben	tun
ich	war	wurde	hatte	tat
du	warst	wurdest	hattest	tatest
er sie es	war	wurde	hatte	tat
wir	waren	wurden	hatten	taten
ihr	wart	wurdet	hattet	tattet
sie Sie	waren	wurden	hatten	taten

Шэраг няправільных дзеясловаў (*senden, wenden, bringen, rennen, nennen, brennen, kennen*) змяняюць каранёвую галосную, як моцныя дзеясловы, і атрымліваюць суфікс **-te**, як слабыя: *bringen* — *brachte*, *rennen* — *rannte*.

Das Perfekt / Складаны прашлы час (перфект)

Перфект выкарыстоўваецца для абазначэння прашлага часу і ўжываецца пераважна ў вуснай мове, найчасцей у дыялогах. Таму яго называюць размоўнай формай.

Таксама перфект можа ўжывацца для абазначэння дзеяння, якое папярэднічае дзеянню ў цяперашнім часе:

*Nachdem ich **gefrühstückt habe**, gehe ich in die Schule.*

Перфект з'яўляецца складанай дзеяслоўнай формай і ўтвараецца з выкарыстаннем дапаможнага дзеяслова *haben* / *sein* у цяперашнім часе і дзеепрыметніка II (Partizip II) асноўнага дзеяслова.

Перфект

haben / **sein** + асноўны дзеяслоў
(у ц. ч.) (у форме дзеепрыметніка II)

Выбар дапаможнага дзеяслова **haben** ці **sein** залежыць ад значэння (альбо ад граматычных характарыстык) асноўнага дзеяслова.

Перфект з дзеясловам *haben* утвараюць:

- усе пераходныя дзеясловы:
ich habe gelesen, er hat gehabt, wir haben gemacht;
- усе звартныя дзеясловы:
ich habe mich gefreut, er hat sich gesetzt;
- усе безасабовыя дзеясловы:
es hat geregnet, es hat geschneit;
- усе мадальныя дзеясловы:
ich habe gewollt, er hat gekonnt;
- многія непераходныя дзеясловы, якія абазначаюць стан, пачуццё, працэс:
ich habe gestanden, er hat geliebt.

Перфект з дзеясловам *sein* утвараюць:

- дзеясловы, якія абазначаюць перамяшчэнне ў прасторы:
ich bin gefahren, er ist gelaufen, wir sind gegangen;
- дзеясловы, якія абазначаюць пераход з аднаго стану ў іншы:
ich bin eingeschlafen, ich bin erwacht, ich bin aufgestanden;
- дзеясловы *sein, werden, bleiben, gedeihen, folgen, begegnen, geschehen, passieren, vorkommen, gelingen, misslingen, scheitern, glücken, missglücken*:
ich bin gewesen, es ist gelungen, wir sind gefolgt.

Пры спражэнні дзеясловаў у перфекце мяняецца толькі дапаможны дзеяслоў. Ён займае другое месца ў сказе. Асноўны дзеяслоў у форме дзеепрыметніка II стаіць у сказе на апошнім месцы.

ich	bin	gekommen	habe	gelesen
du	bist		hast	
er, sie, es	ist		hat	
wir	sind		haben	
ihr	seid		habt	
sie Sie	sind		haben	

Мадальныя дзеясловы ўтвараюць перфект паводле агульных правіл, толькі калі яны ўжываюцца як паўназначныя дзеясловы*:
Ich habe das nicht gewollt.

Er hat es gekonnt.

Das Plusquamperfekt Перадпрошлы час (плюсквамперфект)

Плюсквамперфект выкарыстоўваецца для абазначэння падзей мінулага, якія папярэднічалі іншым мінулым падзеям, і ўжываецца звычайна з прэтэрытам:

Peter **verspätete sich** zum Unterricht. Er **war spät aufgestanden**.

Nachdem ich nach Hause **gekommen war**, **begann** ich mit den Hausaufgaben.

Плюсквамперфект з’яўляецца складанай формай і ўтвараецца шляхам далучэння да дапаможнага дзеяслова *haben / sein* у прэтэрыце формы дзеепрыметніка II (Partizip II) асноўнага дзеяслова.

Плюсквамперфект

haben / sein + асноўны дзеяслоў
(у прэтэрыце) (у форме дзеепрыметніка II)

* Калі мадальны дзеяслоў ужыты разам з інфінітывам паўназначнага дзеяслова, то пры ўтварэнні перфекту выкарыстоўваецца інфінітыў мадальнага дзеяслова. Дапаможны дзеяслоў *haben* стаіць у апавядальным сказе на 2-м месцы, мадальны дзеяслоў у форме інфінітыва – на апошнім, а паўназначны дзеяслоў таксама ў форме інфінітыва – на перадапошнім:

Ich will nach Deutschland fahren. – Ich **habe** nach Deutschland fahren **wollen**.

Ich muss das machen. – Ich **habe** das machen **müssen**.

Гэтае правіла распаўсюджваецца таксама і на дзеясловы *sehen, hören, fühlen*:

Ich höre Vögel singen. – Ich **habe** Vögel singen **hören**.

Пры спражэнні дзеясловаў у плюсквамперфекце змяняюцца толькі дапаможныя дзеясловы.

ich	war	gekommen	hatte	gelesen
du	warst		hattest	
er sie es	war		hatte	
wir	waren		hatten	
ihr	wart		hattet	
sie Sie	waren		hatten	

Выбар дапаможнага дзеяслова (*haben* ці *sein*) адбываецца па тых самых правілах, што і ў выпадку з перфектам.

Das Futur I Будучы час (футур I)

Футур I выкарыстоўваецца для абазначэння будучага часу. Футур I з'яўляецца складанай дзеяслоўнай формай і ўтвараецца з выкарыстаннем дапаможнага дзеяслова *werden* у цяперашнім часе і асноўнага дзеяслова ў форме інфінітыва.

Футур I

werden + асноўны дзеяслоў
(у ц. ч.) (у форме інфінітыва)

ich	werde	kommen	werde	lesen
du	wirst		wirst	
er sie es	wird		wird	
wir	werden		werden	
ihr	werdet		werdet	
sie Sie	werden		werden	

ÜBUNGEN

DAS PRÄSENS

1. Setze die Personalendungen der Verben ein.

1. Wen begrüß... du?
2. Er wart... auf seine Freundin.
3. Du zeichn... sehr gut.
4. Ihr antwort... heute nicht besonders gut.
5. Rechn... wir richtig?
6. Das stör... mich wirklich nicht.
7. Womit befass... er sich? Und womit befass... du dich?
8. Lös... du die Aufgabe richtig?
9. Der Skiläufer atm... schwer.
10. Die Zeitung kost... zwei Euro.
11. In diesem Sommer regn... es sehr oft.
12. Der Hund fass... einen Hasen.
13. Das Flugzeug land... um zehn Uhr.
14. Wer öffn... das Fenster?
15. Wann reis... du nach Deutschland?

2. Gebrauche die in Klammern stehenden Verben in der richtigen Form.

1. Mit wem ... (spielen) du hier?
2. Wohin ... (gehen) ihr?
3. Wo ... (wohnen) du?
4. Wir ... (lernen) in der Schule.
5. Du ... (setzen) dich auf den Stuhl.
6. Was ... (machen) du? ... (lösen) du die Aufgabe? ... (übersetzen) du den Text? ... (schreiben) du einen Aufsatz?
7. ... (arbeiten) Sie heute im Garten nicht? — Doch, ich ... (arbeiten) da jeden Tag.
8. Wer ... (erzählen) den Kindern Märchen? — Die Oma ... (erzählen) jeden Abend den Kindern Märchen.
9. ... (reisen) du gern? — Ja, das ... (machen) ich sehr gern.
10. Wen ... (fragen) du? — Ich ... (fragen) die Lehrerin.
11. Wohin ... (gehören) die Bücher? — Ihr ... (legen) bitte die Bücher in den Schrank.
12. Wer ... (fehlen) heute? — Heute ... (fehlen) zwei Schüler.
13. Auf wen ... (warten) du hier? — Ich ... (warten) auf meine Freunde.
14. Wem ... (begegnen) du oft? — Ich ... (begegnen) oft meiner Nachbarin.
15. ... (baden) ihr oft im Fluss? — Nein, wir ... (baden) nur selten.

3. Stelle Fragen. Beachte die Personalendungen der Verben.

Beispiel: Ich bade im Fluss. — *Badest du im Fluss?*

1. Ich grüße meine Nachbarn.
2. Ich reise oft.
3. Ich öffne die Tür.
4. Ich begegne oft meinen Mitschülern.
5. Ich zeichne ein Haus.
6. Ich warte auf sie immer sehr lange.
7. Ich rede viel.
8. Ich arbeite an diesem Projekt.
9. Ich hänge ein Bild an die Wand.
10. Ich hasse diese Dame.
11. Ich antworte auf alle Briefe.
12. Ich übersetze Sätze aus dem Russischen ins Deutsche.
13. Ich bilde Sätze wie im Beispiel.
14. Ich beachte die Verkehrsregeln.
15. Ich rechne richtig.

4. Setze die eingeklammerten Verben in der richtigen Form ein.

1. Sonntags ... (schlafen) ich bis 11. ... (schlafen) du auch lange? Das Kind ... (schlafen) unruhig. ... (schlafen) die Eltern schon?
2. Ich ... (laufen) gern Ski. ... (laufen) du auch gern Ski? Monika ... (laufen) auch gern Ski. Wir alle ... (laufen) gern Ski.
3. Ich ... (raten) es dir nicht. Was ... (raten) du mir? Was ... (raten) dir deine Mutter? Was ... (raten) dir deine Eltern?
4. Ich ... (halten) mich an die Regeln. ... (halten) du dich an die Regeln? Olaf ... (halten) sich an die Regeln.
5. Ich ... (laden) meine Freunde zum Geburtstag ein. Wen ... (laden) du zum Geburtstag ein? Wen ... (laden) er zum Geburtstag ein? Wen ... (laden) ihr zum Geburtstag ein?
6. Wir ... (treffen) uns heute nach der Schule. ... du dich heute mir ihm?
7. Ich ... (lesen) einen Roman. ... (lesen) du auch etwas? Was ... (lesen) er? Wir ... (lesen) Kurzgeschichten.
8. Die Eltern ... (helfen) dem Kind bei den Hausaufgaben. Wer ... (helfen) dir? ... (helfen) du deinen Eltern bei der Hausarbeit?
9. Wir ... (vergessen) die neuen Vokabeln nicht. ... (vergessen) ihr die neuen Vokabeln? Max, ... (vergessen) du die neuen Vokabeln? — Nein, ich ... (vergessen) die neuen Vokabeln nicht.
10. Ich ... (essen) gern Obst und Gemüse. ... (essen) du auch gern Obst und Gemüse? Anna ... (essen) gern Obst und Gemüse. Kinder, ... (essen) ihr gern Obst und Gemüse?

11. Ich ... (nehmen) eine Cola und ein Eis. Was ... (nehmen) du? Und was ... (nehmen) ihr?
12. Er ... (empfehlen) mir, mehr an der Sprache zu arbeiten. Was ... (empfehlen) du mir? Was ... (empfehlen) ihr mir?

5. Gebrauche die Verben in der richtigen Präsensform. Beachte, ob das Präfix trennbar oder untrennbar ist.

1. Wann (zurückgeben) du mir das Buch?
2. Der Zug (ankommen) spät in der Nacht.
3. Er (mitnehmen) seine Schwester ins Kino.
4. Wann (abfahren) der Zug?
5. Wir (einsteigen) am Bahnhof.
6. Meine Freundin (anrufen) mich jeden Tag.
7. Er (nacherzählen) die Texte sehr gut.
8. Das Mädchen (anziehen) zuerst die Puppe, dann (ausziehen) es sie.
9. Ich (vorstellen) den Eltern meinen Freund.
10. Ihr (nachdenken) über diese Sache sehr viel.
11. Ich (aufmachen) das Fenster.
12. Warum (einladen) du deinen Bruder nicht?
13. Wie lange (fernsehen) du?
14. Wann (zurückkehren) deine Eltern aus den Ferien?
15. Der Kranke (einnehmen) die Arznei.
16. Die Eltern (mitnehmen) zwei Kinder in Urlaub.
17. Ihr (teilnehmen) an der Besprechung.
18. Wann und wo (einkaufen) Sie?
19. Der Junge (durchlesen) alle Bücher sehr schnell.
20. Wen (einladen) er zum Geburtstag ein?

6. Übt zu dritt.

Beispiel:

- (einladen) Peter seine Freunde zum Geburtstag? — Lädt Peter seine Freunde zum Geburtstag ein?
- Ja, Peter lädt seine Freunde zum Geburtstag ein.
- ◆ Ich weiß, dass Peter seine Freunde zum Geburtstag einlädt.

1. (anrufen) Vera ihre Eltern oft?
2. (anziehen) Anna einen warmen Mantel?
3. (einladen) Mark seinen Bruder?
4. (zurückkommen) dein Bruder bald von der Reise?
5. (zubereiten) du das Abendessen?
6. (abfahren) der Zug vom Ostbahnhof?

7. (nacherzählen) du den Text?
8. (teilnehmen) ihr am Wettbewerb?
9. (mitspielen) das Kind mit den anderen?
10. (fernsehen) du gern?

7. Setze die richtigen Reflexivpronomen ein.

1. Inge kämmt ... vor dem Spiegel.
2. Monika wäscht ... die Hände.
3. Die Kinder erholen ... im Ferienlager.
4. Er interessiert ... für Autos.
5. Ich bereite ... auf den Unterricht vor.
6. Freust du ... darüber?
7. Er erkältet ... sehr oft.
8. Warum verspätest du ... oft zum Unterricht?
9. Befindet ihr ... jetzt am Bahnhof?
10. Er wäscht ... kalt.
11. Ich freue ... auf die Ferien.
12. Sie fühlt ... nicht wohl.
13. Beeilst du ... mit den Vorbereitungen?
14. Wir setzen ... an die Bank.
15. Vera erholt ... im Süden.

8. Was ist richtig: dich oder dir?

Du bist jetzt schon ein großes Kind und kannst alles selbst machen:

1. Zuerst musst du ... waschen, ... kämmen und natürlich musst du ... anziehen. Allerdings musst du ... nicht das Frühstück selbst machen.
2. Nach dem Frühstück musst du ... die Zähne putzen. Danach ziehst du ... die Schuhe an und wäschst ... die Hände.
3. Schließlich ziehst du ... noch die Jacke an und gehst aus dem Haus.
4. Du musst zum Bus laufen und du musst ... sehr beeilen, sonst fährt er ohne dich ab. Aber in der Schule kannst du ... dann von dem Stress erholen.

9. Gebrauche die eingeklammerten Verben in der richtigen Form im Präsens.

Der Löwe und die Maus

Ein Löwe ... (schlafen) in seiner Höhle (пещера / пячора), um ihn herum ... (spielen) lustige Mäuse. Plötzlich ... (fallen) ein Mäuschen auf den Löwen herab und ... (wecken) ihn. Der Löwe ... (erwachen), ...

(halten) das Mäuschen mit seiner Pranke (лапа) fest. „Ach, sei doch gut! Ich ... (wollen) dich nicht stören. Schenke mir das Leben, ich ... (können) dir dankbar sein!“, ... (bitten) das Mäuschen. „Lauf!“, ... (befehlen) der Löwe und ... (lassen) das Mäuschen laufen. Der Löwe ... (lachen) dabei, denn er ... (glauben) nicht, dass ein Mäuschen ihm einmal ... (helfen).

Kurze Zeit darauf ... (laufen) das Mäuschen durch den Wald und ... (suchen) Nüsse (орехи / арэхі). Da ... (hören) es das klägliche Gebrüll (жалобный рев / жаласны рык) des Löwen. „Er ... (sein) in Gefahr (опасность / небяспека)“, ... (sprechen) es bei sich und ... (finden) schnell den Löwen. Es ... (sehen) ihn in einem Netz (сеть / сетка). Das Mäuschen ... (sich überlegen) nicht lange, ... (zernagen = разгрызать / разгрызаць) die Stricke des Netzes und ... (befreien) den Löwen. So ... (retten) das kleine Mäuschen dem mächtigen Löwen das Leben.

DAS PRÄTERITUM

1. Gebrauche die eingeklammerten schwachen Verben im Präteritum.

1. Jedes Mal (sich verspäten) Annika zum Unterricht.
2. Die Stunde (dauern) 45 Minuten.
3. In der vorigen Woche (wiederholen) wir dieses Thema.
4. Die Kinder (zuhören) der Lehrerin aufmerksam.
5. Er (prüfen) die Aufgabe mehrmals.
6. Der Vater (zurückkehren) von der Reise müde.
7. Wir (warten) auf die Freunde.
8. Viele (zweifeln) daran.
9. Gern (telefonieren) ich mit Ralf.
10. Das Mädchen (sich erinnern) an den Urlaub.
11. In der vorigen Woche (begegnen) ich ihm fast jeden Tag.
12. Ella (sich notieren) alle Aufgaben.
13. Der Lehrer (sich irren) in solchen Fragen nicht.
14. Ich (brauchen) dringend deine Hilfe.
15. Wolfgang (sich setzen) an den Tisch.

2. Gebrauche die eingeklammerten starken Verben im Präteritum.

1. Er (leihen) mir sein Fahrrad bis morgen.
2. Ich (bleiben) noch eine Woche in Moskau.
3. Wir (schreiben) diese Kontrollarbeit nicht besonders gut.
4. Ich (einsteigen) in den Bus an der Haltestelle.
5. Walther (sich ansehen) diesen Film schon an.

6. Er (bitten) uns um Hilfe.
7. Die Familie (umziehen) nach Kiew.
8. Er (beginnen) den Vortrag mit einem Film.
9. Die Sportlerin (schwimmen) am schnellsten.
10. Das Kind (erschrecken) vor dem Hund.
11. Sie (nehmen) Bücher aus dem Schrank.
12. Der Kranke (essen) nur wenig.
13. Sie (geben) mir ihre Notizen.
14. Gestern (geschehen) ein Unfall.
15. Er (sitzen) in der Ecke und (schweigen).
16. Viktor (fahren) mit dem Zug nach Köln.
17. Ich (tragen) dir den schweren Koffer bis zur Haltestelle.
18. Der Direktor (vorschlagen), eine Pause zu machen.
19. Das Kind (fallen) auf den Boden.
20. Der Zug (halten).

3. Gebrauche die eingeklammerten Verben im Präteritum.

1. Der Schüler (kennen) den Lehrstoff gut und antwortete ausgezeichnet.
2. Im Radio (senden) man ein Konzert.
3. Er (sich ausdenken) eine interessante Geschichte.
4. Der Knabe (kennen) den Weg schlecht. Er (sich wenden) an einen Mann und fragte ihn danach.
5. Die Jungen (rennen) um die Wette.
6. Es war schon dunkel. In den Fenstern (brennen) Licht.
7. Das Mädchen (nachdenken) ein wenig und (nennen) die Werke des Schriftstellers.
8. Ich (senden) den Eltern ein Telegramm.
9. Peter (denken) nur an sein Studium.
10. Ich (erkennen) ihn an seiner Stimme.

4. Setze die Verben im Präteritum Aktiv ein:

a. genesen oder genießen:

1. Das Kind ... sehr langsam.
2. Der Vater ... unsere Liebe und Achtung.
3. Er ... endlich von langer Krankheit.
4. Die Gäste ... Speise und Trank.

b. bitten oder bieten:

1. Der Verbrecher ... um Gnade.
2. Ich ... ihm die Hand zur Versöhnung.

3. Welchen Preis ... man dem Maler für sein Bild?
4. Der Gastgeber ... alle zu Tisch.
5. Der Vortragende ... alle um Ruhe.

c. können oder kennen:

1. Anna ... alle Ausnahmen aus der Regel und ... sie nennen.
2. Bei solchem Wetter ... man sich leicht erkälten.
3. Sie ... einander eine Ewigkeit.
4. Schon mit Jahren ... sie Rad fahren.
5. Ich ... niemanden von den Anwesenden.
6. Michael ... dieses Mädchen nur vom Sehen.

DAS PERFEKT

1. Öffne die Klammern. Beachte bei der Bildung des Partizips II, ob das Präfix trennbar oder untrennbar ist.

1. Hast du alle Wörter (aufschreiben)?
2. Wie lange hast du gestern (fernsehen)?
3. Der Schüler hat den Laut falsch (aussprechen).
4. Der Lehrer hat mich prüfend (ansehen).
5. Jedes Jahr ist das Theater in dieser kleinen Stadt (auftreten).
6. Hast du dich schon (anziehen)?
7. Wir sind am Bahnhof (einsteigen).
8. Ich habe mir das anders (vorstellen).
9. Ich habe an einer interessanten Konferenz (teilnehmen).
10. Gestern Abend sind wir nicht (ausgehen).
11. Die Mutter hat dem Kind zwei belegte Brote (mitgeben).
12. Voriges Mal sind wir in einem Café (zusammenkommen).
13. Das Buch ist immer noch nicht (erscheinen).
14. Wer hat den Fernseher (einschalten)?
15. Hast du das Gedicht schon (vorlesen)?
16. Wer hat alle Fenster (zumachen)?
17. Wann bist du vom Meer (zurückkehren)?
18. So etwas ist noch nie (vorkommen).
19. Die Prüfung hat im Raum 201 (stattfinden).
20. Hast du die Wörter im Wörterbuch schon (nachschiessen)?

2. Welches Hilfsverb passt in die Lücke?

1. Wer ... dich gestern besucht?
2. ... du an der Diskussion teilgenommen?

3. Um sechs Uhr ... ich aufgewacht.
4. Das Mädchen ... erkrankt.
5. Der Junge ... blass geworden.
6. ... du dir diesen Film schon angesehen?
7. Im Unterricht ... wir das letzte Thema wiederholt.
8. ... dir gelungen, mit dem Chef zu sprechen?
9. Ich ... mich mit den Gästen unterhalten.
10. Die Blumen ... schon verblüht.
11. Wo ... du gesessen? Ich ... dich nicht gesehen.
12. Wir ... dem Fremden gefolgt. Er ... uns nicht bemerkt.
13. ... du ihn gestern getroffen? Wo ... du ihm begegnet?
14. Gestern ... es Gewitter gegeben. Es ... geblitzt und gedonnert.
15. Wo ... du in den Ferien gewesen? ... er irgendwohin gereist oder ... er in Minsk geblieben?
16. ... mit deinem Freund schon gesprochen? Was ... er gesagt? ... er dir etwas erzählt?
17. Ich ... heute Nacht sehr schlecht geschlafen. Ich ... spät eingeschlafen. Dann ... ich, ganz früh erwacht. Natürlich ... ich mich nicht ausgeschlafen.
18. Ich ... das Haus um 7 verlassen und ... in den Bus nicht eingestiegen.
19. Alles ... misslungen. Meine Pläne ... gescheitert.
20. Ich ... zur Schule gelaufen und ... mich trotzdem verspätet.

3. Setze die Bewegungsverben ins Perfekt. Beachte, ob die Verben transitiv oder intransitiv, reflexiv oder nicht reflexiv sind.

1. Er fährt sehr schnell zum Bahnhof. Er fährt seine Tante zum Bahnhof.
2. Am Ende des Konzerts erhebt sich das Publikum vor Begeisterung von seinen Plätzen. Die Fans drängen sich nach vorn. Einige klettern sogar auf das Podium.
3. Der Verkehr kommt fast zum Erliegen. Die Autos bewegen sich nur im Schritttempo.
4. Die Taxifahrer fahren auch sonntags zur Arbeit. Am Abend fahren sie ihre Wagen in die Garage.
5. Die Rennfahrer starten ihre Wagen. Für die Bundesrepublik starten vier Fahrer.
6. Die Schüler betreten den Raum. Ein Besucher tritt ins Kabinett.
7. Die Zuschauer gehen dicht an die Bühne heran. Sie nähern sich den Künstlern so nah wie möglich.

8. Wir ziehen in eine neue Wohnung um. Wir beziehen eine neue Wohnung.
9. Die Alpinisten steigen auf den Berggipfel. Die Alpinisten besteigen den Berggipfel.
10. Ich reise viel. Ich bereiste schon viele Länder.

4. Setze die Modalverben und die Verben des Hören / Sehens / Fühlens im Perfekt ein.

1. Sie ... gestern zu Hause bleiben ... (wollen).
2. Gestern ... ich zwei Stunden auf ihn warten ... (müssen).
3. Voriges Mal ... ich mit dem Flugzeug fliegen ... (wollen).
4. Wir ... heute spät nach Hause kommen ... (wollen).
5. Gestern ... ich im Wald die Nachtigall schlagen ... (hören).
6. Der kleine Max ... nicht zu Hause bleiben ... (wollen).
7. Die Freundin teilt mir mit, sie ... mich gestern vom Bahnhof abholen ... (wollen). Leider ... sie es nicht ... (können).
8. Vor Kurzem ... ich im Zirkus Akrobaten auftreten ... (sehen). Es war sehr gefährlich, und ich ... mein Herz klopfen ... (fühlen).
9. Sie ... den Motor aufheulen ... (hören).
10. Da ich einen guten Platz hatte, ... ich alles gut sehen und hören ... (können).
11. Man ... den Kranken ins Krankenhaus bringen ... (müssen), er ... es aber nicht ... (wollen).
12. Er ... es nicht tun ... (wollen), aber er ... es ... (müssen).
13. ... du die Kinder im Hof spielen ... (sehen)?
14. Die Schüler ... ihren kranken Freund besuchen ... (wollen), aber sie ... es nicht tun ... (dürfen).
15. Ich habe mich gut zur Prüfung vorbereitet und ... alle Fragen des Prüfers gut beantworten ... (können).

DAS PLUSQUAMPERFEKT

1. Setze einen Satz (teil) ins Plusquamperfekt, um die Vorzeitigkeit zu zeigen.

1. Seine Eltern lebten sehr lange in Köln. Später zogen sie in eine andere Stadt.
2. Gerda kam diesmal nicht mit dem Wagen. Sie verkaufte es vor drei Wochen.
3. Er machte sich an die Arbeit. Er frühstückte zuerst.
4. Er las eine Zeitung durch. Er nahm eine andere Zeitung.
5. Die Kinder kamen nach Hause. Sie machten einen Schneemann.

6. Er aß zuerst. Dann sah er fern.
7. Er erledigte alle Einkäufe und ging nach Hause.
8. Max gab den Aufsatz ab. Er beendete ihn.
9. Nach dem Unterricht fuhr ich nach Haus. Ich ging zuerst essen.
10. Das Mädchen weinte. Es fiel.
11. Sie rief den Arzt. Sie erkältete sich.

2. Öffne die Klammern und schreibe die Sätze richtig.

1. Nachdem seine Eltern das (erfahren), wurden sie sehr böse.
2. Nachdem er (frühstücken), verlässt er das Haus.
3. Nachdem er (frühstücken), verließ er das Haus.
4. An der Haltestelle begegnete ich einer alten Freundin, die ich schon lange nicht (sehen).
5. Nachdem du (sich waschen, sich anziehen), kannst du frühstücken.
6. Er las das Buch, das wir schon alle (lesen).
7. Er hilft mir nicht, obwohl ich ihn darum (bitten).
8. Nachdem wir zwanzig Minuten (warten), gingen wir weg.
9. Gestern begegnete ich den Menschen, die ich im Sommer (kennenzulernen).
10. Er gibt mir das Buch. Er schon (lesen).
11. Das ist das Haus, wo ich früher (wohnen).
12. Er blieb heute zu Hause. Gestern er (sich erkälten).
13. Heute kam er in Moskau an. Er noch nie in Moskau (sein).
14. Nachdem er ein bisschen (lesen), sieht er fern.
15. Weiß sie, was (geschehen)?
16. Seine Tasche ist weg. Man sie (stehlen).
17. Die Eltern sprachen sehr leise. Das Kind (einschlafen).
18. Er seinen Freund (anrufen). Dann zog er sich an und ging weg.
19. Nachdem die Mutter das Essen (kochen), ging sie einkaufen.
20. Er blieb vor dem Haus stehen, wo er früher (leben).

DAS FUTUR I

1. Ersetze das Präsens durch das Futur I.

1. Nächste Woche besuche ich dich.
2. Wir treffen uns heute in der Vorlesung.
3. Hilfst du mir bei der Hausarbeit?
4. Morgen fahre ich nach Minsk.
5. Bald schreiben wir eine Klassenarbeit.
6. Nächstes Jahr legen wir die Prüfungen ab.

7. Ich mache diese Arbeit morgen.
8. Nächstes Mal nehmen wir am Wettkampf teil.
9. Übermorgen schreiben wir einen Test.
10. In einer Woche kehrt meine Freundin vom Urlaub zurück.
11. Ich rufe dich am Abend an.
12. Warum bleibst du in Moskau?
13. Wann ziehst du um?
14. Zuerst lesen wir den Text.
15. Am Montag komme ich zu Besuch.

2. Setze die eingeklammerten Verben ins Futur I.

1. Bis Montag (eintreffen) er in Berlin.
2. Die Delegation (zurückkehren) morgen nach Minsk.
3. Bis Dienstag (abgeben) der Schüler seinen Aufsatz.
4. Bis zum nächsten Sommer (umziehen) er wohl schon.
5. Morgen (beenden) er die Arbeit.
6. In der nächsten Woche (lösen) er dieses Problem.
7. Rufe mich um 8 Uhr an. Zu dieser Zeit (kommen) ich schon nach Hause.
8. Ende Mai (veröffentlichen) er seinen neuen Roman schon.
9. Jetzt (essen) du die Suppe!
10. In einer Woche (zurückkommen) wir.
11. Jetzt (waschen) du dir die Hände!
12. Sie (abgeben) die Arbeit morgen.
13. In der nächsten Woche (sein) in Dresden.
14. Er (fliegen) nach Deutschland übermorgen.
15. Ich (sich verspäten) zum Unterricht.

ZUSAMMENFASSENDE AUFGABEN

1. Lies den folgenden Text durch. Überleg es dir, welche Zeitform hier passt. Setze die Verben in die richtige Zeitform.

Ein spannendes Duell!

„Liebe Hörerinnen und Hörer des Senders „Sport 1“, ich (berichten) wieder live aus dem Stadion „Am Hexenkessel“. Es (stehen) sich heute die Mannschaften „Die Roten Löwen“ und die „Blauen Bären“ gegenüber. Das Spiel (verlaufen) noch ruhig. Der Kapitän der Löwen (einwerfen) den Ball zu seinem Mitspieler. In jedem Spiel (schießen) er ein Tor. Vielleicht auch heute wieder? Doch da (verlieren) er den Ball und die Nummer 10 der Bären (nutzen) diese Chance. Der

blaue Stürmer (rennen) los, (führen) den Ball eng am Körper und (eindringen) in den gegnerischen Strafraum. Er (sich befinden) auf der Mittelposition und (schießen). Doch der Torwart der roten Löwen (parieren) dem Schuss meisterhaft: Er (sich werfen) in die linke untere Ecke des Tores und (haben) den Ball sicher. Es (folgen) ein weiter Abstoß des Torhüters. Der Ball (aufspringen) einmal, dann (können) ihn der starke Spieler der Roten unter Kontrolle bringen. Er (stürmen) die nur noch wenigen Schritte in Richtung Bären-Tor und (abziehen) dann blitzschnell... Jaaaa, Tooor Toor, Tor! Er (treffen) auch wieder im heutigen Duell, so wie er immer (treffen) für die Roten. Bestimmt (treffen) er auch im nächsten Aufeinandertreffen der Mannschaften. Was für ein grandioser Spieler! So einen (wünschen) sich jeder in seinen Reihen. Es (stehen) nun 1:0 für die Roten und ich (gönnen) uns eine kleine Pause und (gehen) zurück ins Funkhaus zu meinem Kollegen. Vor Ort (melden) ich mich gleich wieder.“

2a. Lies den folgenden Text genau durch. Überleg es dir, welche Zeitform hier passt. Setze die Verben in die richtige Zeitform.

Der Bär und seine Freundin!

Ein kleiner, brauner Bär lebte einsam in einem Wald. Er (hat) keine Freunde, denn mit einem Bär (wollen) die anderen Tiere nichts zu tun haben. So (trotten) er Tag für Tag alleine durch den Wald. Er (langweilen) sich sehr. Eines Tages (entschließen) er sich, einmal einen Ausflug zu machen. Der Bär (wollen) in die Stadt gehen. Dort, so (hören) er von den Vögeln im Wald, (geben) es viele bunte Geschäfte, viele Straßen und Menschen, viel Musik, vieles zum Ansehen und Staunen und vor allem (geben) es viele Süßigkeitenläden. Der Bär (lieben) nämlich alles, was süß (schmecken). So (gehen) er dann los. Was er an diesem Tag (erleben), (sollen) sein ganzes Leben verändern.

2b. Wie könnte die Geschichte vom kleinen Bären weitergehen? Schreibe die angefangene Geschichte weiter und überlege dir, warum die Überschrift von „Freundin“ spricht. Achte darauf, dass du im Präteritum schreibst.

3. Schreibe eine Geschichte über vergangene Ereignisse. Überlege dir, welche Zeitform passt.

Jenny (gehen) zur Schule. Es (sein) kalt. Mama (anziehen) ihr Handschuhe und Mütze. In der Schule angekommen, (spielen) sie mit Julia. Es (sein) noch dunkel und die Lampen (beleuchten) den Schulhof. „Oh, wie schön!“, (sagen) Jenny ganz verträumt. Sie (sehen)

die ersten Schneeflocken vom Himmel fallen. „Sie sind so kristallklar und wunderschön!“, (sagen) Jenny zu Julia. Endlich (richten) auch Julia ihren verträumen Blick auf die kristallklaren Schneeflocken. Beide (ausstrecken) ihre Hand, um die Schneeflocken aufzufangen. Schnell (bemerken) Jenny, dass die wunderschönen Schneeflocken nicht auf ihrer Hand (liegen bleiben).

„Deine Hand ist zu warm“, sagte Julia. „Aber sie sind doch so wunderschön“, (meinen) Jenny. Julia senkt ihren Blick mit einer Schneeflocke auf den Boden. Sie war erstaunt darüber, dass diese auf den Boden liegen bleiben ist. Sie tippen Jenny an und zeigen ihr, wie die kristallklaren Schneeflocken auf dem Boden liegen bleiben.

4. Schreibe eine Geschichte über vergangene Ereignisse. Überlege dir, welche Zeitform passt.

Die Osterhasen-Wiese

Es (sein) ein schöner Frühlingstag, als ich mit Oma (spazieren gehen). Die Sonne (scheinen), und ich (erzählen) ihr von meiner Geburtstagsparty letzte Woche. Mit einmal (bleiben) Oma stehen. „Schau mal, Egon“, (sagen) sie. Ich (glauben) nicht was ich da (sehen). Die Bäume (sind) grün und (haben) sogar schon Äpfel in den Zweigen“. Während Egon die Wiese (bewundern), (fliegen) ihm ein Schmetterling direkt vor seine Nase. Er (sehen) so schön blau aus. „Oma, schau — da (sein) Hasen.“

Oma (sein) ganz überrascht und (lachen). Sie (gehen) zu dem Baum hin und (legen) die Decke auf die Wiese. Egon (rennen) quer über die Wiese, um seinen Ball wieder zurückzuholen. Dann (sich setzen) er zu Oma. „Stell Dir vor“, (sagen) Egon zur Oma, „die Hasen hätten eine Brille auf und würden einen Sonnenschirm haben oder einen Sportanzug tragen.“ Oma (sich vorstellen) das und (lachen) laut.

5. Setze die folgenden Verben in der richtigen Zeitform ein.

spüren • rufen • sich bewegen • aufstehen •
schauen • aufwachen • sein • miauen • suchen •
schreien • hetzen • stehen • träumen

Die stehen gebliebene Zeit

Tom ... und ... auf seinen Wecker. Es ist halb acht. Sein Wecker hat nicht geklingelt und seine Mutter hat ihn nicht geweckt. Tom ... und geht in die Küche. Alles ist still. Das ist nicht normal. Gestern ... ganz

viel Lärm in der Küche. Papa ... seinen Schlüssel. Die Katze ..., der Hund bellte. Nina ..., weil sie ihr rosa Kleid nicht finden konnte und Mama ... alle, weil sie nicht zu spät kommen wollte. Leise ruft Tom seine Mutter, dann seinen Vater. Niemand antwortet. Tom schaut auf die Uhr. Es ist immer noch halb acht. Der Sekundenzeiger ... nicht. Dann sieht Tom die Katze. Sie steht neben ihrem Wassernapf, als würde sie gleich anfangen zu trinken, aber sie trinkt nicht. Sie bewegt sich gar nicht. Sie ... da wie eine Statue. Die Zeit ist stehen geblieben. Tom ... nach seiner Mutter. Dann ... er eine Hand an seiner Wange. Er liegt in seinem Bett und seine Mutter steht neben ihm. Tom hat alles nur ...

6. Setze die folgenden Verben in der richtigen Zeitform in die Lücken ein.

kommen • wissen • fragen • finden •
kaufen • müssen • gehen • pflanzen • können • sein

Drei Blümchen zum Muttertag

Heute ... der 2. Sonntag vom Mai, was bedeutet, dass heute Muttertag ist. Lili ... schon seit einer Weile, was sie ihrer Mutter schenken möchte. Der Einfall kam ihr, als sie krank im Bett lag und Tee trinken ... Der Tee war ausgegangen, und Lilis Mutter eilte in den Supermarkt, um neuen zu holen. Als ihre Mutter zurückkam, ... Lili sie: „Warum ... du nicht den Tee in Blumentöpfen an, dann würde er nachwachsen, und du müsstest nicht ständig neuen kaufen!“. Lilis Mutter ..., dass das eine tolle Idee sei und antwortete: „Nächstes Mal wenn du krank bist, ... ich keinen fertigen Tee, sondern eine Pflanze!“. Aber Lili ... zu ihrem Papa und erzählte ihr von dem Gespräch. Deshalb ... er sie heute von der Schule abholen. Sie werden gleich zusammen in den Blumenladen fahren und 3 Pflanzen mit wunderschönen Blumen für Mama kaufen. Dann ... sie sich nicht nur über die tollen Blümchen freuen, sondern auch einen Tee mit den Blättern kochen.

7. Setze die folgenden Verben in der richtigen Zeitform in die Lücken ein.

verlassen • donnern • wollen • lesen • spritzen •
hören • regnen • stehen • einpacken • trauen • sein •
spielen • sitzen • werden • kommen • steigen

Tuxi geht schwimmen

Tuxi hat seine Badesachen ... und geht zum Freischwimmbad. Alle seine Freunde sind dort. Zusammen wollen sie ganz viel Spaß haben und vom Sprungbrett springen.

Tuxi hat sich noch nie ..., vom Sprungbrett zu springen. Letzte Woche ... er oben auf dem Turm und es ... sehr hoch. Er ... ein Kind schreien, sein Vater ... mit dem Kind und ... es nass. Eine Frau ... in einem Liegestuhl und ... ein Buch. Hinter Tuxi ... die Kinder ungeduldig. Ein Kind ... ihm helfen und ... zu ihm auf das Sprungbrett. Tuxi bekam Angst. Er wollte nicht gestoßen werden. Schnell ... Tuxi das Sprungbrett und ... die Treppe wieder hinunter. Heute will Tuxi wirklich springen. Er zieht seine Badesachen an und breitet sein Badetuch in der Sonne aus. Dann gehen die Kinder gemeinsam zum Wasser. Plötzlich ... es. Der Bademeister winkt alle Kinder aus dem Wasser. Sie müssen sich wieder anziehen. Es ... dicke Tropfen. Traurig sammelt Tuxi seine Badesachen ein und geht wieder nach Hause.

MEIN WÖRTERBUCH

Aa

Abenteuercamp, das (die Abenteuercamps) – приключенческий лагерь / пригодницькі лагер

ablaufen (lief ab, ist abgelaufen) – проходить / праходзіць

ablehnen (lehnte ab, hat abgelehnt) – отклонять / адхіляць

den Anruf ablehnen – отклонять звонок / адхіляць званок

ablenken (lenkte ab, hat abgelenkt) – отвлекать / адцягваць увагу

ablenken, sich (lenkte sich ab, hat sich abgelenkt) – отвлекаться / абстрагавацца

abrufen (rief ab, hat abgerufen) – открывать, запрашивать / адкрываць, запытваць

eine Internetseite (E-Mails) abrufen – открывать интернет-страницу (электронную почту) / адкрываць інтэрнэт-старонку (электронную пошту)

absolvieren (absolvierte, hat absolviert) – оканчивать (*учебное заведение*) / заканчваць (*навучальную ўстанову*)

abspeichern (speicherte ab, hat abgespeichert) – сохранять / захоўваць

eine Rufnummer (eine Adresse) abspeichern – сохранять номер телефона (адрес) / захоўваць нумар тэлефона (адрес)

abspielen (spielte ab, hat abgespielt) – проигрывать, воспроизводить / прайграваць

Musik abspielen – проигрывать музыку / прайграваць музыку

abwechslungsreich – разнообразный / разнастайны

abwenden (wandte ab, hat abgewandt) – отводить / адводзіць

die Augen abwenden – отводить взгляд / адводзіць позірк

Akademiker, der (die Akademiker) – человек с высшим образованием / чалавек з вышэйшай адукацыяй

akzeptieren (akzeptierte, hat akzeptiert) – принимать во внимание / браць пад увагу

Alter, das (die Alter) – возраст / узрост

Altersgenosse, der (die Altersgenossen) – ровесник / равеснік

Altersheim, das (die Altersheime) – дом престарелых / дом састарэлых

anfassen (fasste an, hat angefasst) – дотрагиваться / дакранацца

Anforderung, die (die Anforderungen) – требование / патрабаванне

Angeln, das (*ohne Plural*) – рыбалка / рыбалка

angrinsen (grinste an, hat angegrinst) – ухмыляться; улыбаться / ухмыляцца; пасміхацца

Angst, die (die Ängste) – страх / страх

Anlass, der (die Anlässe) – повод / нагода

anmachen (machte an, hat angemacht) – заигрывать с (*кем-л.*) / заігруваць з (*кім-н.*)

annehmen (nahm an, hat angenommen) – принимать / прымаць

den Anruf annehmen – ответить на звонок / адказаць на званок

Anruf, der (die Anrufe) – звонок, вызов / званок, выклік

Anrufbeantworter, der (die Anrufbeantworter) – автоответчик / аўтаадказчык

ansprechen (sprach an, hat angesprochen) – заговаривать с (*кем-л.*); обращаться к (*кому-л.*) / заговорваць з (*кім-н.*); звяртацца да (*каго-н.*)

viele Menschen ansprechen – обращаться ко многим людям / звяртацца да многіх людзей

antippen (tippte an, hat angetippt) – нажимать; дотрагиваться / націскаць; дакранацца

ein Symbol auf dem Display antippen – нажимать на символ на дисплее / націскаць на сімвал на дысплэі

anvertrauen (vertraute an, hat anvertraut) – доверять / давяраць

anwenden (wendete / wandte an, hat angewendet / angewandt) – использовать, применять / выкарыстоўваць, ужываць

Anwendung, die (die Anwendungen) – использование, применение / выкарыстанне, ужыванне

App, die (die Apps) – мобильное приложение / мабільнае дастасаванне

arbeitslos – безработный / беспрацоўны

Ärger, der (*ohne Plural*) – проблема; неприятность / праблема; непрыемнасць

ärgern, sich (ärgerte sich, hat sich geärgert) – злиться / злавацца

aufbewahren (bewahrte auf, hat aufbewahrt) – сохранять / захоўваць

aufmerksam – внимательный / уважлівы

Aufmerksamkeit, die (die Aufmerksamkeiten) – внимательность / уважлівасць

aufnehmen (nahm auf, hat aufgenommen) – записывать (*на носитель*) / запісваць (*на носьбіт*)

aufrufen (rief auf, hat aufgerufen) – вызывать; открывать / выклікаць; адкрываць

ein Programm aufrufen – запустить программу / запусціць праграму

auftreten (trat auf, ist aufgetreten) – возникать; появляться / узнікаць; з'яўляцца

aufzählen (zählte auf, hat aufgezählt) – перечислять / пералічваць

Augenblick, der (die Augenblicke) – мгновение / імгненне

Ausbildung, die (die Ausbildungen) – образование / адукацыя

Auseinandersetzung, die (die Auseinandersetzungen) – столкновение, стычка / сутыкненне, сутычка

ausführlich – подробный / падрабязны

ausgehen (ging aus, ist ausgegangen) – выходить из дома; отправляться гулять / выходзіць з дому; адпраўляцца гуляць

auskommen (kam aus, ist ausgekommen) ohne *etw.* (*Akk.*) – обходиться без (*чэго-л.*) / абыходзіцца без (*чаго-н.*)

ausleben (lebte aus, hat ausgelebt) – проявить в полной мере / виявиць у поўнай меры
die Kreativität ausleben – во всей полноте проявить творческие способности / у поўнай ступені выявиць творчыя здольнасці
ausreichend – удовлетворительно / здавальняюча
Aussehen, das (*ohne Plural*) – внешность / знешнасць
außerordentlich – чрезвычайно / надзвычайна
Auszubildende, der / die (die Auszubildenden) – ученик(ца) на производстве / вучань(іца) на вытворчасці
Autoführerschein, der (die Autoführerscheine) – водительское удостоверение / пасведчанне кіроўцы
Autowerkstatt, die (die Autowerkstätten) – автомастерская / аўтамайстэрня

Bb

Bankkaufmann, der (die Bankkaufleute) – банковский служащий / банкаўскі служачы
basteln (bastelte, hat gebastelt) – мастерить / майстраваць
befriedigend – достаточно / дастаткова
begleiten (begleitete, hat begleitet) – сопровождать; провожать / суправаджаць; праводзіць
Begleiter, der (die Begleiter) – спутник; провожатый / спадарожнік; праваднік
behandeln (behandelte, hat behandelt) – обращаться с (*кем-л.*) / абыходзіцца з (*кім-н.*)
behindern (behinderte, hat behindert) – препятствовать, мешать / перашкаджаць, замінаць
die Karriere behindern – мешать карьере / перашкаджаць кар'еры
beitreten (trat bei, ist beigetreten) – вступать (*в организацию*) / уступаць (*у арганізацыю*)
Bekannte, der / die (die Bekannten) – знакомый(ая) / знаёмы(ая)
Bekanntenkreis, der (die Bekanntenkreise) – круг знакомых / кола знаёмых
Bekantschaft, die (die Bekantschaften) – знакомство / знаёмства
Bekantschaften knüpfen – завязать знакомство / наладжваць знаёмства
belasten (belastete, hat belastet) – нагружать / нагужаць
belästigen (belästigte, hat belästigt) – докучать, надоедать, беспокоить / надакучваць, назаляць, непакоіць
beleidigen (beleidigte, hat beleidigt) – обижать; оскорблять / крыўдзіць; абражаць
belügen (belog, hat belogen) – обманывать / падманваць
Beratung, die (die Beratungen) – консультация / кансультацыя
Berufsberater, der (die Berufsberater) – консультант по выбору профессии / кансультант па выбары прафесіі
berufstätig – работающий / працаўладкаваны
Bescheid wissen (wusste, hat gewusst) – быть в курсе / быць у курсе

bescheiden – скромный / сціплы
Beschleunigung, die (die Beschleunigungen) – ускорение / паскарэнне
beschließen (beschloss, hat beschlossen) – прымаць рашэнне / прымаць рашэнне
besorgen (besorgte, hat besorgt) – даставаць; купіць / даставаць; купляць
Bestellung, die (die Bestellungen) – заказ / заказ
beurteilen (beurteilte, hat beurteilt) – ацэньваць; характарызаваць / ацэньваць; характарызаваць
bewerben, sich (bewarb sich, hat sich beworben) um *etw.* (*Akk.*) – падаваць заяўленне о (*чым-л.*) / падаць заяву аб (*чым-н.*)
bewerten (bewertete, hat bewertet) – ацэньваць / ацэньваць
Beziehung, die (die Beziehungen) – адносіны / адносіны, стасункі
blind – слепой / сляпы
Blitz, der (die Blitze) – молнія / маланка
bloßstellen (stellte bloß, hat bloßgestellt) – позорыць; выстаўляць на посмешыце / ганьбіць; выстаўляць на пасмешышча
böse – злы / злы
auf einen anderen Menschen böse sein – зліцца на другога чалавека / злавацца на іншага чалавека
Bosheit, die (die Bosheiten) – злосьць, злоба / злосьць, злоснасць
Buchstabe, der (die Buchstaben) – буква / літара
Bürokauffrau, die (die Bürokauffrauen) – жанчына-секрэтар / жанчына-сакратар

Сс

chatten (chattete, hat gechattet) – чатіцца, перапісвацца в чатах / чаціцца, перапісвацца ў чатах
checken (checkte, hat gecheckt) – правяраць / правяраць
die sozialen Netzwerke checken – правяраць сацыяльныя сеткі / правяраць сацыяльныя сеткі
Clique, die (die Cliques) – кампанія / кампанія
Community, die (die Communities) – група в сацыяльных сетках / група ў сацыяльных сетках
Computerverbot, das (*ohne Plural*) – забарот на выкарыстанне камп'ютарам / забарона на выкарыстанне камп'ютарам

Dd

Date, das (die Dates) – свіданне / спатканне
Datei, die (die Dateien) – файл / файл
Daten, die (*Plural*) – даныя; інфармацыя / звесткі; інфармацыя
Datenvolumen, das (die Datenvolumen) – трафік; аб'ём даных / трафік; аб'ём звестак

denken (dachte, hat gedacht) – думать / думаць
an sich denken – думать о себе / думаць пра сябе
dicht – густой / густы
dick – толстый / тоўсты
dicke Freunde – закадычныя (большие) друзья / неразлучныя (вялікія) сябры
dickköpfig – упрямый / упарты
Dienstreise, die (die Dienstreisen) – командировка / камандзіроўка
Direktstudium, das (*ohne Plural*) – дневное (очное) обучение / дзённае (вочнае) навучанне
Distanz, die (die Distanzen) – дистанция / дыстанцыя
distanzieren, sich (distanzierte sich, hat sich distanziert) – отдаляться, дистанцироваться / аддаляцца, дыстанцавацца
sich von den anderen distanzieren – дистанцироваться от других / дыстанцавацца ад іншых
dual – дуальный / дуальны
durcheinander – без разбора, как попало, вперемешку / без разбору, як папала, уперэмешку

Ee

echt – настоящий / сапраўдны
Egoismus, der (*ohne Plural*) – эгоизм / эгаізм
egoistisch – эгоистичный / эгаістычны
ehemalig – бывший / былы
ehrenamtlich – добровольный; благотворительный / добраахвотны; дабрачынны
ehrlich – честный / сумленны
Ehrlichkeit, die (*ohne Plural*) – честность / сумленнасць
eifersüchtig – ревнивый / раўнівы
eigentlich – собственно говоря / уласна кажучы
einfügen (fügte ein, hat eingefügt) – включать, вставлять / уключаць, устаўляць
eingeben (gab ein, hat eingegeben) – вводить (*данные*) / уводзіць (*даныя*)
das Passwort (einen Text in das Suchfeld) eingeben – вводить пароль (текст в строку поиска) / уводзіць пароль (тэкст у радок пошуку)
einhauchen (hauchte ein, hat eingehaucht) – вдохнуть / удыхнуць
ein neues Leben einhauchen – вдохнуть новую жизнь / удыхнуць новае жыццё
einladen (lud ein, hat eingeladen) – приглашать / запрашаць
Einstellung, die (die Einstellungen) – настройка / налада
die Privatsphäre-Einstellungen – настройки конфиденциальности / налады канфідэнцыяльнасці
Einzelheit, die (die Einzelheiten) – подробность / падрабязнасць
ekeln (ekelte, hat geekelt) vor *etw.* (*Dat.*) – испытывать отвращение к (*чему-л.*) / адчуваць агіду да (*чаго-н.*)
empfinden (empfund, hat empfunden) – чувствовать / адчуваць

Endgerät, das (die Endgeräte) – оконечное устройство (*смартфон, планшет, компьютер и т. п.*) / канцавая прылада (*смартфон, планшэт, камп'ютар і да т. п.*)

energisch – энергичный / энергічны

enttäuschen (enttäuschte, hat enttäuscht) – разочаровывать / расчароўваць

entwickeln, sich (entwickelte sich, hat sich entwickelt) – развиваться / развівацца

ergänzen (ergänzte, hat ergänzt) – дополнять / дадаваць

erhalten (erhielt, hat erhalten) – получать / атрымліваць

erlauben (erlaubte, hat erlaubt) – разрешать / дазваляць

erscheinen (erschien, ist erschienen) – появляться; возникать / з'яўляцца; узнікаць

erwischen (erwischte, hat erwischt) – заставать за (*каким-л. занятием*) / заспяваць за (*якім-н. заняткам*)

eventuell – вероятный, возможный / верагодны, магчымы

extra – специально / спецыяльна

Ff

Facette, die (die Facetten) – грань; сторона / грань; старана

Fachmann, der (die Fachleute) – специалист / спецыяліст

Fähigkeit, die (die Fähigkeiten) – способность / здольнасць

familiär – семейный / сямейны

Fels, der (die Felsen) – скала / скала

Fernstudium, das (*ohne Plural*) – заочное обучение / завочнае навучанне

festhalten (hielt fest, hat festgehalten) – держаться, придерживаться / трымацца, прытрымлівацца

festklammern, sich (klammerte sich fest, hat sich festgeklammert) – крепко ухватиться / моцна ўхапіцца

Festnetz, das (die Festnetze) – стационарная телефонная сеть / стацыянарная тэлефонная сетка

Fingernagel, der (die Fingernägel) – ноготь / пазногаць

fleißig – прилежный / старанны

flüstern (flüsterte, hat geflüstert) – шептать / шаптаць

Follower, der (die Followers) – подписчик в социальных сетях / падпісчык у сацыяльных сетках

Fortschritt, der (die Fortschritte) – прогресс / прагрэс

fressen (fraß, hat gefressen) – есть (*о животных*) / есці (*пра жывёл*)

Freude, die (die Freuden) – радость / радасць

freuen, sich (freute sich, hat sich gefreut) – радоваться / радавацца

sich für jemand (Akk.) freuen – радоваться за (*кого-л.*) / радавацца за (*каго-н.*)

Freundeskreis, der (die Freundeskreise) – круг друзей / кола сяброў

freundlich – дружелюбный / прязны

Freundschaft, die (die Freundschaften) – дружба / сяброўства
Friede, der (*ohne Plural*) – мир; согласие / мір; згода
Funke, der (die Funken) – искра / іскра
funken (funkte, hat gefunkt) – искрить, давать искру / іскрыць, даваць іскру
Funktionsweise, die (die Funktionsweisen) – принцип действия / прыныцып дзеяння
Fürsorge, die (*ohne Plural*) – забота / клопат

Gg

geben, sich (gab sich, hat sich gegeben) – держаться, вести себя / трымацца, паводзіць сябе
gebrechlich – немощный, дряхлый / нядужы, нямоглы
Gedächtnis, das (*ohne Plural*) – память / памяць
Gedanke, der (die Gedanken) – мысль / думка
geduldig – терпеливый / цярплівы
Geheimnis, das (die Geheimnisse) – тайна / таямніца
jmdm. jedes Geheimnis anvertrauen – доверять (*кому-л.*) любую тайну / давяраць (*каму-н.*) любую таямніцу
Geheimnisse verraten – выдавать тайны / выдаваць таямніцы
gehorsam – послушный / паслухмяны
Geisteswissenschaft, die (die Geisteswissenschaften) – гуманитарная наука / гуманітарная навука
Generationenkonflikt, der (die Generationenkonflikte) – конфликт поколений / канфлікт пакаленняў
genießen (genoss, hat genossen) – наслаждаться / атрымліваць асалоду
geradlinig – прямолинейный / адкрыты, шчыры
gerecht – справедливый / справядлівы
Geschäftsbrief, der (die Geschäftsbriefe) – деловое письмо / дзелавое пісьмо
gesellig – общительный / таварыскі
gestehen (gestand, hat gestanden) – признавать(ся) / прызнаваць(ца)
Gewissen, das (die Gewissen) – совесть / сумленне
auf dem Gewissen haben – иметь на совести / мець на сумленні
gewohnt – привычный / звыклы
Glaube, der (die Glauben) – вера / вера
Gleichaltrige, der / die (die Gleichaltrigen) – ровесник(ца) / равеснік(ца)
gleichermaßen – в равной степени, одинаково / у роўнай ступені, аднолькава
großherzig – великодушный / велікадушны
gründlich – основательный / грунтоўны

Hh

Halt, der (*ohne Plural*) – опора; поддержка / апора; падтрымка
jmdm. (Dat.) Halt geben – оказать (*кому-л.*) поддержку / падтрымаць (*каго-н.*)

handgeschrieben – написанный от руки / написаны ад руки
Handschrift, die (die Handschriften) – почерк / почырк
handwerklich – ремесленный; ручной работы / рамесніцкі; ручной работы
Hass, der (*ohne Plural*) – ненависть / нянавісць
hassen (hasste, hat gehasst) – ненавидеть / ненавідзець
häufig – часто / часта
Headset, das (die Headsets) – гарнитура (*наушники с микрофоном*) / гарнітура (*навушнікі з мікрафонам*)
herausfinden (fand heraus, hat herausgefunden) – обнаруживать, выявлять / выяўляць
Hersteller, der (die Hersteller) – производитель / вытворца
heruntergeladen (lud herunter, hat heruntergeladen) – скачивать / спампоўваць
hilfsbereit – отзывчивый, готовый помочь / спагадлівы, гатовы дапамагчы
Hilfsbereitschaft, die (*ohne Plural*) – отзывчивость, готовность помочь / спагадлівасць, гатоўнасць дапамагчы
hintereinander – последовательно, друг за другом / паслядоўна, адзін за адным
hinweisen (wies hin, hat hingewiesen) – указывать / адзначаць
auf jmds. Mängel hinweisen – указывать на (*чые-л.*) недостатки / адзначаць (*чые-н.*) недахопы
hinwenden (wandte hin, hat hingewandt) – поворачивать; обращать / пава- рочваць; звяртаць
hinzufügen (fügte hinzu, hat hinzugefügt) – добавлять, дополнять / дадаваць, дапаўняць
höflich – вежливый / ветлівы
Hotelkaufmann, der (die Hotelkaufleute) – специалист по гостиничному бизнесу / спецыяліст па гасцінічным бізнесе
humorvoll – остроумный / дасціпны

li

interkulturell – межкультурный / міжкультурны

Kk

Kanutour, die (die Kanutouren) – гребля на каноэ / веславанне на каноэ
Kehrseite, die (die Kehrseiten) – обратная сторона / адваротны бок
kennenlernen (lernte kennen, hat kennengelernt) – знакомиться / знаёміцца
KFZ-Mechatroniker, der (die KFZ-Mechatroniker) – автомеханик / аўтамеханік
Klingelton, der (die Klingeltöne) – мелодия звонка / мелодыя званка
Knie, das (die Knie) – колено / калена
kommunizieren (kommunizierte, hat kommuniziert) – общаться / мець зносіны
komplett – полностью / цалкам
Konkurrenz, die (die Konkurrenzen) – конкуренция / канкурэнцыя
konkurrieren (konkurrierte, hat konkurriert) – конкурировать / канкурыраваць
Kontakt, der (die Kontakte) – контакт / кантакт

mit jmdm. (Dat.) in Kontakt bleiben – оставаться на связи с (кем-л.) / заставацца на сувязі з (кім-н.)
kostenlos – бесплатный / бясплатны
kostenpflichtig – платный / платны
 kreativ – творческий / творчы
kreisen (kreiste, hat / ist gekreist) – кружить(ся); вращаться / круціць(ца); вярцецца
Kribbeln, das (ohne Plural) – дрожь / дрыжыкі
Kribbeln im Bauch – «бабочки» в животе; нервная дрожь; волнение / «матылькі» ў жываце; нервовыя дрыжыкі; хваляванне
Kummer, der (ohne Plural) – горе, печаль / гора, смутак
Kumpel, der (die Kumpel) – приятель / прыяцель
kuscheln, sich (kuschelte sich, hat sich gekuschelt) – нежиться / песціцца
küssen (küsste, hat geküsst) – целовать / цалаваць

LI

lächerlich – смешной / смешны
lackieren (lackierte, hat lackiert) – покрывать лаком / пакрываць лакам
Laune, die (die Launen) – настроение / настрой
jmdn. (Akk.) bei Laune halten – поддержать (чье-л.) настроение / падтрымаць (чый-н.) настрой
Lebenslauf, der (die Lebensläufe) – автобиография / аўтабіяграфія
lebenslustig – оптимистичный / аптымістычны
Lehmbackofen, der (die Lehmbäcköfen) – глиняная печь / гліняная печ
leistungsstark – высокопродуктивный, высокопроизводительный / высокапрадуктыўны, высокапрадукцыйны
lernfähig – способный к обучению, легко обучаемый / здольны да навучання, якому лёгка навучацца
Lernstoff, der (ohne Plural) – учебный материал / вучэбны матэрыял
lieb – милый / любы, мілы
Liebe, die (ohne Plural) – любовь / каханне
Liebeskummer, der (ohne Plural) – муки любви / пакуты кахання
lügen (log, hat gelogen) – лгать, обманывать / ілгаць, падманваць

Mm

Make-up, das (die Make-ups) – макияж / макіяж
Mangel, der (die Mängel) – недостаток / недахоп
mangelhaft – недостаточно; неудовлетворительно (отметка) / недастаткова; недавальняюча (адзнака)
meckern (meckerte, hat gemeckert) – брюзжать, ворчать, ныть / бурчаць, ныць
Mediendesigner, der (die Mediendesigner) – дизайнер в сфере СМИ / дызайнер у сферы СМІ

medizinische Fachangestellte, der / die (die medizinischen Fachangestellten) – медичинський працівник (*мужчина, жінка*) / медичинські працівники (*мужчина, жінка*)

Meinung, die (die Meinungen) – думка / думка

Meinung äußern – висловити думку / висловити думку

Misserfolg, der (die Misserfolge) – невдача / невдача

mitfreuen (freute mit, hat mitgefremt) – радіти разом з (*кем-л.*) / радіти разом з (*кім-н.*)

Mitteilung, die (die Mitteilungen) – повідомлення / повідомлення

Mofa, das (die Mofas) – мопед / мопед

motivieren (motivierte, hat motiviert) – мотивувати / мотивувати

mucksmäuschenstill – тихо, спокійно / тихо, спокійно

Mut, der (*ohne Plural*) – мужність / мужність

jmdm. (Dat.) Mut machen – вселяти в (*кого-л.*) мужність, надавати смелості, підбадьорити (*кого-л.*) / усяляти у (*каго-н.*) мужність, надавати смелості, підбадьорити (*каго-н.*)

mutig – сміливий / сміливі

Nn

nachdenklich – задумливий / задумливі

nachkommen (kam nach, ist nachgekommen) – слідувати за (*кем-л.*) / іти слідом за (*кім-н.*)

nachlassen (ließ nach, hat nachgelassen) – зменшуватися / зменшуватися

nämlich – а саме / а саме

Neid, der (*ohne Plural*) – заздрість / заздрість

neidisch – заздрливий / заздрливі

neugierig – цікавий / цікаві

Neuigkeit, die (die Neuigkeiten) – новина / новина

niedrig – низький, невисокий; невеликий / низькі, невисокі; невеликі

Notfall, der (die Notfälle) – крайній (екстремний) випадок / крайній (екстремний) випадок

notieren, sich (notierte sich, hat sich notiert) – записувати; робити записи (записи) / записувати; робити записи (записи)

nutzen (nutzte, hat genutzt) – приносити користь; використовувати / приносити користь; використовувати

Nutzer, der (die Nutzer) – користувач / користувач

Oo

Ofen, der (die Öfen) – печка / печка

offen – відкритий / відкриті

Offenheit, die (*ohne Plural*) – відкритість / відкритість, щирість

ordentlich – акуратний / акуратні

originell – оригінальний / оригінальні

Pp

- Pflegeheim, das** (die Pflegeheime) – дом престарелых / дом састарэлых
preisgeben (gab preis, hat preisgegeben) – оставлять, бросать / пакідаць, кідаць
ein Geheimnis preisgeben – выдавать тайну (секрет) / выдаваць таямніцу (сакрэт)
Problem, das (die Probleme) – проблема / праблема
Probleme lösen – решать проблемы / вырашаць праблемы
Prüfungen ablegen (legte ab, hat abgelegt) – сдавать экзамены / здаваць экзамены
pünktlich – пунктуальный / пунктуальны

Rr

- recht** – правый / правы, які мае рацыю
recht haben – быть правым / мець рацыю
recht behalten – оставлять за собой права / пакідаць за сабою права
Recht, das (die Rechte) – право / права
Reisekaufmann, der (die Reisekaufleute) – специалист в сфере туризма, сотрудник турагентства / спецыяліст у галіне турызму, супрацоўнік турагенцтва
religiös – религиозный / рэлігійны
Respekt, der (*ohne Plural*) – уважение / павага
vor jmdm. (Dat.) Respekt haben – уважать (*кого-л.*) / паважаць (*каго-н.*)
Richter, der (die Richter) – судья / суддзя
riechen (roch, hat gerochen) – пахнуть; нюхать / пахнуць; нюхаць
risikofreudig – рискованный / рызыкаўны
Rückmeldung, die (die Rückmeldungen) – ответ / адказ
Rückmeldung geben (gab, hat gegeben) – оставить отзыв / пакінуць водгук
rührend – трогательный / кранальны

Ss

- sachlich** – деловой; разумный; целесообразный / дзелавы; разумны; мэта-згодны
Same, der (die Samen) – семя / семя
sauer – кислый; кислый (*перен.*), недовольный / кіслы; кіслы (*перен.*), незадаволены
scheinen (schien, hat geschienen) – казаться / падавацца
Schilderung, die (die Schilderungen) – описание; изображение / апісанне; адлюстраванне
Schmetterling, der (die Schmetterlinge) – бабочка / матылёк
schüchtern – робкий / нясмелы
schwadronieren (schwadronierte, hat schwadroniert) – хвастаться; болтать / выхваляцца; балбатаць
schwätzen (schwatzte, hat geschwätzt) – болтать / балбатаць
schweben (schwebte, hat geschwebt) – парить / лунаць

Seele, die (die Seelen) – душа / душа
Sehnsucht, die (die Sehnsüchte) – тоска / смутак
selbstbewusst – уверенный в себе / упэўнены ў сабе
selbstständig – самостоятельный / самастойны
servieren (servierte, hat serviert) – сервировать, накрывать (*на стол*); подавать (*к столу*) / сервіраваць, накрываць (*на стол*); падаваць (*да стала*)
shoppen gehen (ging shoppen, ist shoppen gegangen) – идти за покупками / ісці за пакупкамі
Sicherheit, die (*ohne Plural*) – безопасность / бяспека
die Sicherheit der Daten – безопасность данных / бяспека данных
Sinn, der (die Sinne) – ощущение; чувство; смысл / адчуванне; пачуццё; сэнс
sinnlich – чувственный / пачуццёвы
sitzen bleiben (blieb sitzen, ist sitzen geblieben) – оставаться на второй год / заставацца на другі год
Skizze, die (die Skizzen) – набросок, эскиз / накід, эскіз
Sorge, die (die Sorgen) – беспокойство, забота / турбота, клопат
sorgen (sorgte, hat gesorgt) – заботиться / клапаціцца
Spannung, die (*ohne Plural*) – напряжение / напружанне
speichern (speicherte, hat gespeichert) – сохранять (*данные*); хранить (*информацию*) / захоўваць (*даня, інфармацыю*)
spontan – спонтанный / спантанны
spüren (spürte, hat gespürt) – чувствовать / адчуваць
stalken (stalkte, hat gestalkt) – выслеживать; преследовать / высочваць; пераследаваць
Stand, der (die Stände) – состояние, положение / стан, становішча
auf dem neusten Stand sein – быть в курсе последних событий / быць у курсе апошніх падзей
Stellenwert, der (*ohne Plural*) – значение, вес, важность / значэнне, вага, важнасць
Stich, der (*ohne Plural*): **im Stich lassen** – оставлять в беде / пакідаць у бядзе
sticken (stickte, hat gestickt) – вышивать / вышываць
stören (störte, hat gestört) – мешать / замінаць
streamen (streamte, hat gestreamt) – слушать, смотреть в прямой трансляции / слухаць, глядзець у прамой трансляцыі
Musik (Videos) streamen – слушать музыку (смотреть видео) в прямой трансляции / слухаць музыку (глядзець відэа) у прамой трансляцыі
streiten, sich (stritt sich, hat sich gestritten) – ссориться, спорить / сварыцца, спрацацца
stricken (strickte, hat gestrickt) – вязать / вязаць
Sympathie, die (die Sympathien) – симпатия / сімпатыя

Tt

tätigen (tätigte, hat getätigt) – совершать / ажыццяўляць
Einkäufe tätigen – делать покупки / рабіць пакупкі

teilen (teilte, hat geteilt) – делить / дзяліць
Telefonzelle, die (die Telefonzellen) – телефонная будка (*кабіна*) / тэлефонная будка (*кабіна*)
tolerant – терпимый, толерантный / талерантны
trauen, sich (traute sich, hat sich getraut) – отважиться / адважыцца
trauern (trauerte, hat getrauert) – горевать / тужыць
treffen (traf, hat getroffen) – встречать / сустракаць
trennen, sich (trennte sich, hat sich getrennt) – расставаться / расставацца
treu – верный / адданы
Trost, der (*ohne Plural*) – утешение / суцяшэнне
trösten (tröstete, hat getröstet) – утешать / суцяшаць
tyrannisieren (tyrannisierte, hat tyrannisiert) – тиранить; мучить / тыраніць;
мучыць

Uu

überaus – чрезвычайно, в высшей степени, крайне / надзвычай, у вышэйшай ступені, надта
übernachten (übernachtete, hat übernachtet) – ночевать / начаваць
umarmen (umarmte, hat umarmt) – обнимать / абдымаць
umbenannt – переименованный / перайменаваны
umziehen (zog um, ist umgezogen) – переезжать / пераязджаць
ungenügend – неудовлетворительно / нездавальняюча
unglaublich – невероятный, неправдоподобный / неверагодны, непраўдападобны
unternehmen (unternahm, hat unternommen) – предпринимать / рабіць
unterstützen (unterstützte, hat unterstützt) – поддерживать / падтрымліваць

Vv

verabreden, sich (verabredete sich, hat sich verabredet) – договариваться / дамаўляцца
Verabredung, die (die Verabredungen) – договоренность; встреча; свидание / дамоўленасць; сустрэча; спатканне
veranschaulichen (veranschaulichte, hat veranschaulicht) – объяснять наглядно / тлумачыць наглядна
Verantwortung, die (die Verantwortungen) – ответственность / адказнасць
verantwortungsvoll – ответственный / адказны
Verbrecher, der (die Verbrecher) – преступник / злачынца
verdienen (verdiente, hat verdient) – зарабатывать / зарабляць
verdrehen (verdrehte, hat verdreht): *jmdm. (Dat.) den Kopf* – вскружить (*кому-л.*) голову / закруціць (*каму-н.*) галаву
Verein, der (die Vereine) – союз, общество, объединение (*по интересам*) / саюз, таварыства, аб'яднанне (*па інтарэсах*)

Vergesslichkeit, die (*ohne Plural*) – забывчивость / няпамятлівасць

Verhalten, das (*ohne Plural*) – отношение / адносіны

verhalten, sich (verhielt sich, hat sich verhalten) – относиться / ставіцца

Verhältnis, das (die Verhältnisse) – отношение / стаўленне

verknallen, sich (verknallte sich, hat sich verknallt) – втюриться, влюбится / утрэскацца, закахацца

verknüpfen (verknüpfte, hat verknüpft) – соединять; скреплять / злучаць; замацоўваць

Verlag, der (die Verlage) – издательство / выдавецтва

verlassen (verließ, hat verlassen) – покидать / пакідаць

verlegen – смущенный / збянтэжаны

verlieben, sich (verliebte sich, hat sich verliebt) – влюбится / закахацца

vermissen (vermisste, hat vermisst) – тосковать / сумаваць

veröffentlichen (veröffentlichte, hat veröffentlicht) – опубликовывать / апублікоўваць

Verpflichtung, die (*ohne Plural*) – обязательство / абавязальства

verrückt sein (war, ist gewesen) auf *jmdn.* (*Akk.*), nach *jmdm.* (*Dat.*) – сходить с ума по (*кому-л.*) / вар'яцець па (*кім-н.*)

verrühren (verrührte, hat verrührt) – размешивать, смешивать / размешваць, змешваць

versauren (versaute, hat versaut) – портить / псаваць

verschlossen – замкнутый / замкнёны

verschlucken (verschluckte, hat verschluckt) – проглатывать / праглынаць

verschütten (verschüttete, hat verschüttet) – просыпать (*напр., крупу*); проливать / рассыпать (*напр., крупу*); праліваць

Verständnis, das (*ohne Plural*) – понимание / разуменне

verstimmt – расстроенный / засмучаны

vertragen, sich (vertrug sich, hat sich vertragen) – ладить, уживаться / жыць у згодзе, уживацца

Vertrauen, das (*ohne Plural*) – доверие / давер

vertrauen (vertraute, hat vertraut) – доверять / давяраць

Vertrauensperson, die (die Vertrauenspersonen) – доверенное лицо / давераная асоба

vertrauensvoll – доверчивый / даверлівы

Verwaltung, die (die Verwaltungen) – управление, администрация / кіраванне, адміністрацыя

Verwandte, der / die (die Verwandten) – родственник(ца) / сваяк(чка)

verwenden (verwendete, hat verwendet) – использовать / выкарыстоўваць

verzichten (verzichtete, hat verzichtet) – отказываться / адмаўляцца

Vorbereitung, die (die Vorbereitungen) – подготовка / падрыхтоўка

Vorbild, das (die Vorbilder) – пример, образец (*для подражания*) / прыклад, узор (*для пераймання*)

Vordergrund, der (die Vordergründe) – первый план / першы план
Vorgeschichte, die (die Vorgeschichten) – предыстория / перадгісторыя
vorsichtig – осторожный / асцярожны
vortrefflich – превосходный, отличный / надзвычайны, выдатны
Vorwurf, der (die Vorwürfe) – упрек / дакор

Ww

wahr – правдивый / праўдзівы
wahrnehmen (nahm wahr, hat wahrgenommen) – воспринимать; чувствовать / успрымаць; адчуваць
Webcam, die (die Webcams) – веб-камера / вэб-камера
Webseite, die (die Webseiten) – веб-сайт / вэб-сайт
weinen (weinte, hat geweint) – плакать / плакаць
wiederbeleben (belebte wieder, hat wiederbelebt) – оживлять / ажыўляць
Erinnerungen wiederbeleben – оживлять воспоминания / ажыўляць успаміны
Wille, der (die Willen) – воля / воля
wischen (wischte, hat gewischt) – смахнуть (*на дисплее смартфона и т. п.*) / змахнуць (*на дысплэі смартфона і да т. п.*)
wissbegierig – любознательный / цікаўны
witzig – остроумный / дасціпны
Wort, das (die Wörter / die Worte) – слово / слова
sein Wort halten – держать слово / трымаць слова

Zz

Zeit, die (die Zeiten) – время / час
zur Zeit ... – во времена ... / у часы ...
die Zeit überbrücken (überbrückte, hat überbrückt) – коротать время / бавіць час
sich Zeit nehmen (nahm, hat genommen) – уделять время / удзяляць час
Zeltlager, das (die Zeltlager) – палаточный лагерь / палатачны лагер
Zensur, die (die Zensuren) – оценка / адзнака
zickig – раздражительный; капризный / зласлівы; капрызны
zocken (zockte, hat gezockt) – играть в азартные (компьютерные) игры / гуляць у азартныя (камп'ютарныя) гульні
zuhören (hörte zu, hat zugehört) *jmdm. (Dat.)* – слушать (*кого-л.*) / слушаць (*каго-н.*)
zulächeln (lächelte zu, hat zugelächelt) *jmdm. (Dat.)* – улыбаться (*кому-л.*) / усміхацца (*каму-н.*)
zurückgreifen (griff zurück, hat zurückgegriffen) *auf etw. (Akk.)* – прибегать к (*чему-л.*) / ужываць (*што-н.*)
auf sachliche Argumente zurückgreifen – прибегать к объективным аргументам / выкарыстоўваць аб'ектыўныя аргументы

zusammenhalten (hielt zusammen, hat zusammengehalten) – держаться вместе / трымацца разам

zusammenpassen (passte zusammen, hat zusammengepasst) – подходить друг другу / падыходзіць адзін аднаму

zuständig – подлежащий (*чьей-л.*) компетенции / належаць да (*чыёй-н.*) кампетэнцыі

zuständig sein für *etw.* (*Akk.*) – отвечать, быть ответственным за (*что-л.*) / адказваць, быць адказным за (*што-н.*)

zuverlässig – надежный / надзейны

Zuverlässigkeit, die (*ohne Plural*) – надежность / надзейнасць

zweifeln (zweifelte, hat gezweifelt) an *etw.*, *jmdm.* (*Dat.*) – сомневаться в (*чем-; ком-л.*) / сумнявацца ў (*чым-; кім-н.*)

an der Glaubwürdigkeit zweifeln – сомневаться в достоверности / сумнявацца ў дакладнасці

Zwillingsschwester, die (die Zwillingsschwestern) – сестра-близнец / сястра-блізня

zwischenmenschlich – межличностный / міжасобасны

Учебное издание

Лаптева Наталья Евгеньевна
Зуевская Елена Викторовна
Леус Алла Михайловна и др.

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК / НЯМЕЦКАЯ МОВА

Учебное пособие для 9 класса
учреждений общего среднего образования
с белорусским и русским языками обучения
(повышенный уровень)

С электронным приложением

В двух частях
Часть 1

Главный редактор *Н. Г. Щербакова*
Редактор *М. А. Лушичева*
Дизайн обложки *Л. И. Мелова*
Художник *А. Г. Бушкин*

Техническое редактирование и компьютерная верстка *М. С. Чичиной*
Корректоры *И. С. Балабанович, О. Р. Ермакович, И. В. Летунович*

Подписано в печать 19.06.2019. Формат 60×90^{1/16}. Бумага офсетная № 1.
Печать офсетная. Усл. печ. л. 11,75 + 0,25 форз.
Уч.-изд. л. 8,70 + 0,30 форз. +3,50 (электрон. прил.).
Тираж 2011 экз. Заказ .

Республиканское унитарное предприятие
«Издательский центр Белорусского государственного университета».
Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя,
распространителя печатных изданий № 1/159 от 27.01.2014.
Ул. Красноармейская, 6, 220030, Минск.

Государственное предприятие «Издательство „Белорусский Дом печати“».
Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя,
распространителя печатных изданий № 2/102 от 01.04.2014.
Просп. Независимости, 79, 220013, Минск.

(Название учреждения общего среднего образования)

Учебный год	Имя и фамилия учащегося	Класс	Состояние учебного пособия при получении	Отметка учащемуся за пользование учебным пособием
20 / 20				
20 / 20				
20 / 20				
20 / 20				
20 / 20				